

Bezugsgebühr:

Wertzuordnung für Beiträge bei höchst
unmittelbarer Herabsetzung durch unsere
Büros absehbar und ausreichend, so
Gesamtkosten und Wagnisse nur einmaß
z. Bt. 50 Bt., durch entsprechende Kom-
missionen z. Bt. bis z. Bt. 50 Bt.
Bei einschlägiger Ausbildung durch die
Post z. Bt. (oder Postkasse), im Hand-
buch mit entsprechenden Ausführungen,
so abdruck aller Artikel u. Original-
ausstellungen nur mit deutlicher
Ausweisangabe „Postd. Nachr.“
ausreiche. Rechtsgültige Sonder-
ausdrücke werden unbedingt
gesetzliche Konsequenzen werden
nicht aufgewahrt.

Sresdner Nachrichten

**Telegramm-Abreife:
Madriden Streben**

Lobeck & Co. | **Carola-Chocolade.**
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Catif.

Abnahme von Waffengängen bis und mit einschließlich 3 Uhr. Zensur- und Reiterage vor Waffenrichter ab 35 von 11 bis 12 Uhr. Die 1-polige Grundseite ist ein 8 Blätter 30 Bdg. Einhandlungen auf der Privatseite Seite 20 Bdg.; die 2-polige Seite auf Tafel Seite 50 Bdg. als Gengenblatt Seite 60 Bdg. In Nummern und Zensur- und Reiterage 1-polige Grundseite 30 Bdg., auf Privatseite 40 Bdg. 2-polige Seite auf Tafel Seite und als Gengenblatt 30 Bdg. Zusätzliche Aufzüge nur gegen Kostenabrechnung. Belegblätter folgen 10 Bessig.

Bernspreecher: Nr. 11 und 2096.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

— 1 —

Ferd. Dettmann
Dresden, König Johannstr.
Optisch-mechan. Institut
ersten Ranges.
Schnl. u. Techniker-Reisszeuge,
Reparaturen von auswärts am selben
Orte durch Expertenmeister ausgeführt.



Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware. ausserordentlich billige Preise. **C. H. Hesse Nchf.,** Marienstr. 20, 

Mr. 71. Spiegel: Preußische Wahlrechtsreform. Heino-Reden. Puschkag. Reichstagsstatistik. Schule und Zeitung. Landtag. Gerichtsverhandlungen. Lage in England. Lewinger Quartett. Haushaltserledigung. | **Weltwähr. Witterung:** Ändt., veränderlich. | **Wittwoch, 14. März 1906.**

Sie preußische Rentenreform gänglichkeit der zweiten Classe zu erleichtern. Ueberdies ist in zweiter Verfassung unverändert angenommen; ebenso die Gründung des Allgemeinen Pensionsfonds, des Reichs-

Die preußische Wahlrechtsreform

wird nun also doch noch von den Leitern der Partei des Umsturzes mit sturmhaftem Gemühen auf das Brokustesbett der sozialdemokratischen Agitation gespannt werden, nachdem es in letzter Zeit ruhiger davon geworden war, so daß es den Anschein gewann, als würde die ganze Bewegung, soweit sie auf künftlicher revolutionärer Wache beruht, mehr oder weniger im Sande verlaufen. Der Führerschaft ist es aber offenbar darum zu tun, ihren Rimbis, der unter dem Eindruck des vor der geschlossenen Energie der Regierungen und der bürgerlichen Parteien angetretenen Rückzuges aus Anlaß der ähnlichen Demonstrationen zum 21. Januar einigermaßen gelitten hatte, bei den Massen wieder aufzufischen und diesen aufs neue das vernischende revolutionäre Hochgefühl der „Ullbesiegbar“ einzuflößen, nach deren Weise schließlich doch Staat und Gesellschaft gleichermassen tanzen müssen. Dazu soll nun der 18. März dienen, dessen blutig revolutionäre Erinnerung an das „tolle Jahr“ 1848 die „Genossen“ allerorten und ganz besonders in der Reichshauptstadt mit Hilfe einer umfassenden Flugblattagitation und einer Unzahl von Volksversammlungen in die nötige „Stimmung“ zu versetzen scheint.

Der Kern der Situation ist hier wohl dort genau der gleiche. Wie am 21. Januar die Wahlrechtsfrage für die Sozialdemokratie nicht Selbstzweck, sondern mit Vorwand und Mittel zum Zwecke war, um den revolutionären Gedanken zu fördern und die Massen für das „Gehnästreten auf die Straße“ nach russischem Muster zu disziplinieren, so ist es der Partei des Umsturzes auch am 18. März in erster Linie darum zu tun, bei ihren Anhängern den politischen Machthabern zu erregen und in ihnen jenen geschwollenen Größenwahn zu erzeugen, der alle öffentlichen Interessen ausschließlich in der Rücksicht auf die „schwielige Kunst“ aufzehren läßt. Es soll mit anderen Worten mittels der sozialdemokratischen Probemobilisierung am 18. März dasselbe Stimmungsmilieu erzeugt werden, in dem die „Genossen“ sich an dem „dröhnenenden Tralle der Arbeiterschaft“ begleisten, in zukunftsstaatlichen Phantasien schwelgen und mit Bebel & Co. Dresden mit dem vollen Brustton der Ueberzeugung ausrufen können: „Wir sind Todfeinde dieser bürgerlichen Gesellschaft, so lange wir leben!“ Also eine neue scharfe Akzentuierung des revolutionären Charakters und der umstürzlerischen Grundlage der Sozialdemokratie: das ist die eigentliche tiefe Absicht, die mit den Wahlrechtsdemonstrationen am 18. März verbunden wird.

Dieser Gesichtspunkt muss bei der Beurteilung der Angelegenheit in erster Linie festgehalten werden. Dabei braucht das gesteckte preußische Wahlrecht selbst durchaus nicht als unzureichend bezeichnet zu werden, vielmehr kann und wird jeder unbefangene Kritiker angeben, daß es auch heute noch der im Laufe der Zeit bereits daran vorgenommenen Verbesserungen manche erhebliche Unzuträglichkeiten aufweist. Das herrschende Dreiklassenwahlrecht für das preußische Abgeordnetenhaus beruht, wie das ihm nachgebildete sächsische, auf dem Gedanken einer Abstufung des politischen Einflusses nach den stenischen Leistungen des einzelnen Wählers für das Gemeinwesen. Während aber die aristokratischen Urheber des sächsischen Dreiklassenwahlrechts sich von vorneherein, wenn auch nicht mit durchschlagendem Erfolge bemüht zeigten, die „plutokratischen“ Gefahren des Klassenwahlrechts, die in dem unberechtigten Vorwiegen des Faktors des Besitzes gegenüber der Bildung und Intelligenz zu Tage treten, nach Möglichkeit abzuschwächen, haftet dieser Mangel dem preußischen Wahlrechte immer noch in recht beträchtlichem Maße an. Namentlich ist eine außerordentliche Ungleichheit bei der der Klassenbildung zu Grunde liegenden Einkommenshöhe hervorstechend. Während beispielsweise in einer großen Anzahl von Urwahlbezirken schon jeder Urwähler bei einer Steuerleistung von 100 bis 300 Mark, ja selbst von 5 bis 10 Mark in die erste Abteilung eintritt, genügt dazu in nicht minder zahlreichen sonstigen Bezirken nicht einmal ein Steuerbetrag von 3000 bis zu 30 000 Mark. Besonders stark tritt der Einfluß des zulässigen Wohnens in einem armen oder reichen Stadtviertel in den Großstädten hervor. In Berlin z. B. zählte der oberste Urwähler der zweiten Abteilung in vier Urwahlbezirken über 30 000 Mark, in 22 10 000 bis 30 000, in 88 5000 bis 10 000, in anderen nur 30 bis 40 Mark Steuern. Technisch zugelassen ist die Gestaltung an der Grenze der zweiten und dritten Abteilung. Aus solchen Ziffern er läßt sich das in den Angriffen gegen das preußische Wahlrecht vielverwendete Beispiel von dem Minister und seinem Portier, die zusammen in derselben Klasse wählen, worauf sich auf S. 123 f. folgendes schreibt:

auch Graf Wolodowitsch jüngst einmal im Reichstage mit gutem Humor berief. Die Regierung und die bürgerlichen Parteien des zweihälftigen Landtages haben sich indessen über die pluto-kratischen Schnäppchen des Wahlgesetzes nicht erst von sozialdemokratischer Seite belehren zu lassen brauchen, vielmehr bereit in den 90er Jahren verschobene Modelle dazu verabschiedet, deren gemeinsame Tendenz dahinging, der dritten Wählerklasse größeren Einfluss zu verschaffen und die Zu-

gänglichkeit der zweiten Klasse zu erleichtern. Ueberdies ist in der diesjährigen Tagung eine weitere Novelle angekündigt worden, die vornehmlich eine verbesserte Wahlkreis-Einteilung bringen und dadurch ebenfalls dem plutokratischen Einflusse des Wahlgesetzes entgegenwirken soll.

in zweiter Verjung unverändert angenommen; ebenso die Erträge des Allgemeinen Pensionsfonds des Reichs-

Invalidenfonds und des Reichssicherheitsamts. Zur ersten Leistung steht der Nachtrags-Etat, welcher 188 000 Mark für Vegetanenbeihilfen pro 1905 fordert. Letzterer Etat wird wort in erster und zweiter Lehreng angenommen. — Bei den Einnahmen im Etat des Schatzamts antwortet auf eine Anfrage des Abg. Grafen Raniz Staatssekretär Freiherr v. Stengel: Das Reichssassencheinrecht sei bereits ausgearbeitet und werde dem Reichstage voranschicklich schon in den aller nächsten Tagen angehen. Weiter führt der Staatssekretär aus, daß ein starker Bedarf an kleineren Scheidemünzen besthebe. — Abg. Dr. Arendt (Reichspr.) regt eine stärkere Kopfauflage in Silberausprägung an. — Staatssekretär Freiherr v. Stengel weist auf den starken Vorrat von Silbertalern in der Reichsbank hin und glaubt demgemäß, daß der Bedarf an weiteren Silbermünzen wohl nicht so akut sei. — Abg. Gotye in freil. Begr. widerspricht ebenfalls der Annahme des Abg. Dr. Arendt hinsichtlich des Bedarfs an Silberausprägung. Die Industriellen könnten jederzeit ihren Bedarf bei der nächsten Reichsbanksitzung dessen. — Abg. von Kardorf (Reichspr.): Jawohl, in den Städten; aber wo eine Reichsbanksitze gerade nicht in der Nähe ist, fehle es oft an Silber, um die Löhne auszuzahlen. — Es folgt die zweite Beratung des dritten Nachtrags-Etats pro 1905 für die Schatzkasse. Die Kommission hat bei den Nachtragsforderungen für das ostafrikanische Schutzgebiet von der Etatforderung von 2 400 000 Mark ungefähr 300 000 Mark gestrichen; davon allein 200 000 Mark bei den Bauten aus Anlaß der Unruhen. — Abg. Erzberger (Benzl) erklärt: Die Forderung für die Hinauswendung einer weißen Kompanie nach Somalia sei in der Summe von einem einzüglich abgelehnt worden; denn

Dagegen sei in der Kommission einstimmig abgelehnt worden, denn im Ernstfall würde die Compagnie kaum verwendet werden können. Es würde damit nur unser Pensionat belastet werden können. Weiter wendet sich Redner gegen die Schaffung religiöser Schulen in Ostafrika, da man damit nur dem Mohammedanismus Vor- schub leiste, und kommt dann nochmals auf den Fall des Hauptmanns Kannenberg zu sprechen. Das Schlimmste dabei sei, daß gegen einen Beamten disziplinarisch vorgegangen worden sei, weil er gegen die Zahlung von Renten an Kannenberg Be- denken geäußert habe. Dazu verärgernmöchte man sich noch einige andere Vorfälle, so die Unterlassung jeder Mitteilung über gewisse Zahlungen an das Kamerun-Sundtsiat, die Tat- sache, daß der Landeshauptmann Brandeis auf den Marschalls- ineln Prügelstrafen verhängt, die Strafen aber nicht in die Straflisten eingetragen habe; dabei sei Brandeis bei seiner Rück- lehr noch mit einem Orden besoffert worden. Dazu kommt: hier im Plenum habe die Regierung bestritten, daß Brandeis keine Bezugnisse überreicht habe, in der Kommission dagegen habe sie es nadrächtlich zugegeben. Hauptmann Thiers in Rom habe Eingeborene vom Baume heruntergeschossen. Das sei nachdrücklich festgestellt, vorher aber hier von dem Personalreferenten der Kolonialabteilung in Abrede gestellt worden. Tiefer Meierent habe einfach erklärt, amtlich wisse er nichts davon. Seit einer Reihe von Jahren hätten wir eine Ver- tuschungspolitik in der Kolonialabteilung. Besonders ausführlich behandelt Redner auch den Fall des Hegerarbeiters in der Kolonialabteilung Koch, der gleichzeitig dort und in der preußischen Postverwaltung statmäßig angestellt gewesen sei. Recht- gestellt sei nach alledem, daß in einer Reihe von Nällen dem Reichstag unrichtige Angaben gemacht worden seien. Er könne es nur demstellvertretenden Kolonialdirektor und dem Reichs- Durch

Schlüsse überlassen, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Zum Schlüsse fragte er: Wie lauten die neuesten Nachrichten aus Österreich, sind sie so gut, wie der „Volksalzeiger“ behauptet? Dann müssen wir daraus unsere Schlüsse ziehen mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage des Reiches. — Abg. Bebel (Sos.): Ich bin überzeugt, daß noch dieier Ansagerede des Abg. Erzberger niemand von den Herren am Bundebrüderliche antwortet. — Erbprinz Hohenlohe: Ich wollte mich zum Worte melden da aber Herr Bebel sofort das Wort nahm, wollte ich ihn erst anhören. — Vicepräsident Graf Stolberg: Der Herr Erbprinz Hohenlohe hat sich noch nicht zum Worte gemeldet. Sie Jahren also fort. — Abg. Bebel richtet ebenfalls Angriffe gegen die Kolonialverwaltung, zugleich aber auch gegen das Zentrum. Die ganze Kolonialpolitik werde nur betrieben bei Nutzen halber, um Millionäre zu züchten. Die ganze deutsche Politik im Orient sei dahin gerichtet, nicht den Mohammedanern, sondern zu Gunsten des Christentums zu verdrängen, sondern vielmehr nur in den Kreisen des Mohammedanismus Sympathien zu erwerben. Diese Politik datierte von der Reise des Kaisers nach Konstantinopel bis in die Grauenart, bis zur Reise nach Marocco. Herr Erzberger wolle keine Mohammedaner Kolonialpolitik, wir wollen überhaupt keine Kolonialpolitik treiben, wir aber einmal Kolonialhaupt, so geht es nur einmal nicht anders als daß wir einflussreiche Eingeborene für uns interessieren, auch wenn sie Mohammedaner sind. — Stellvertretender Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe: Rennenberg habe allerdings höchstensweise einen Schuh in der Richtung nach dem Lache einer Hütte abgegeben, aber wenn dieser Schuh ein Menschenleben gekostet habe, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß, wie ihm von zuverlässiger Seite berichtet sei, das Unglück durch ein Nicodemittieren von Säatkörnern entstanden sei. Was den Fall des Hauptmanns Thier anlangt, so habe eine gegen diesen gerichtete Eingabe so wenig Belastendes enthalten, daß darüberhin eine Untersuchung nicht angeordnet werden konnte. Was Brandeis betreffe, so habe dieier gelegentlich allerdings eine Prügelstrafe verhängt, in einem Falle, wo die Amtseindung unseres Strafrechts von den Eingeborenen nicht verstanden worden wäre. Nach dem Buchstaben des Gesetzes war Brandeis allerdings zu

dem Vermögen des Reiches nicht gerecht. Aber die Strafe ist schwerer als solcher Strafe nicht berechtigt, aber ein guter schwerer Vorwurf sei ihm daran doch nicht zu machen. Den sehr starken Vorwurf, die Wahrheit gefälscht zu haben, habe Gräberger gegen den Personalreferenten des Kolonialamtes wohl nur aus einem Missverständnis machen können. Über den Fall Koch habe er sich selbst neulich schon geäußert, und er habe nicht Unrechtes irgend etwas davon zu rücksagen. Er selbst werde jedenfalls mit aller Offenheit auf die ihm gestellten Fragen antworten. Das Material sei aber so umfangreich, daß man

Neueste Frachtverlauten vom 13. März.

Entdecker Reichtum

Deutlicher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gesetzentwurf betreffend die Entlastung des Reichs-Invalidenfonds durch Übernahme einer Reihe von Verpflichtungen, und zwar besonders für die Veteranen, auf den ordentlichen Etat wird

es nicht immer zur Stelle haben können. Vertuschung liege ihm fern. Bei der Kolonialverwaltung bestehet der entzückende Wunsch, zum Wohl des Ganzen immer in Übereinstimmung mit den gezeigenden Vorfahren zu arbeiten. (Bravo!) Redner betont dann die Notwendigkeit der Errichtung von geschützten Betriebsstätten in Ostafrika, namentlich auch, um die Schutztruppe überall zu ihrem eigentlichen militärischen Dienst freizumachen. Die Gefahr in Ostafrika sei noch nicht ganz vorüber, weitere Aufstände noch in Sicht des Gouverneurs nicht ausgeschlossen, die weiße Compagnie daher ermuht. Wer überhaupt eine Kolonialpolitik münze, werde sich nach solcher Erfahrung auch anderer Länder mit der Möglichkeit sicher Aufstände vertraut machen müssen. Illusionen dichten mir uns nicht hingegen. Fehler seien ja begangen worden, auch unter dem jetzigen Gouverneur, der in der Deutschkriese diese Fehler offen eingestehen. Gerade, wenn man sich über die Fehler klar werde, könne aber um so eher die bessrere Hand angelegt werden. Steuern seien nicht zu umgehen, aber man werde in Ostafrika bestrebt sein, sie geringer zu verteuern. Gegenüber Migranten gerade auf diesem Gebiete müsse man bedenken, daß man sich hier auf einer Verhöhnungsfläche befindet. Die Beamten drüben erkennen auch durchaus an, daß ihnen zuviel die Erfahrung mangelt. Es ist uns noch nicht gelungen, einen besonderen Kolonialbeamtenstand zu entwickeln. Es gehört eben ein Entschluß dazu, die Heimat zu verlassen und auf Jahre doch hin zu gehen. In England ist der Kolonialdienst schon lange eine populäre Sache. Es ist das eben ein ganz anderes Verhältnis als bei uns. Wir haben aber jetzt schon ein treffliches Institut, die Kolonialschule in Wiesbaden, die uns schon gute Dienste geleistet hat. Was die religiösen Schulen anlangt, so hat das Gouvernement stets den Standpunkt vertreten, daß sie den Mohammedanismus nicht fördern sollen; sie fördern vielmehr mittelbar das Christentum, indem sie deutsche Kultur zu verbreiten bestrebt sind. Wir haben nochmals an das Gouvernement geschrieben, ob denn die Fragen über Förderung des Mohammedanismus berechtigt seien; eine Antwort darauf steht noch ans. Wir unterstützen überdies auch die Missionsschulen. Unsere deutsche Kultur ist mit dem Christentum auf engste verknüpft. Das ist eine Überzeugung, die mich stets leitet. Es ist auch, wie ich Herrn Rebel bemerkte, ein Unterschied, ob wir zu moslemischen Stämmen ein freundliches Verhältnis eilen, oder ob wir den Mohammedanismus in Gebieten fördern, die unter Moslemung beschlossen. — Schluss der Sitzung nach 6½ Uhr. Morgen 1 Uhr: Antrag betreffend Wahlrecht und Unterstüzungsfrage.

Unwetternachrichten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Über die Sturmflut in der Nordsee wird dem „Dolmetscher“ aus Cuxhaven gemeldet: Die gestern nachmittag mit der Flutzeit eingetretene Sturmflut, die den überaus hohen Stand von 7,20 Metern erreichte, war nur das Vorstufe einer gewaltigen Sturmflut, die heute früh in der Zeit von 2 bis 3 Uhr das Gebiet der Elbmündung in einer verhängnisvoll gewordenen Weise heimsuchte. Nachdem gestern nachmittag mit Eintritt der Ebbe das Unwetter ablaufen zu wollen schien, lebte es abends, als der Wind von Südwest nach Nordwest überprang, mit erneuter Gewalt wieder ein, und jedes an der Wasserfront wußte, daß bei anhaltenden Winden zur Nacht eine schwere Sturmflut zu erwarten war. Im weiteren Verlaufe des Abends führte der Sturm schwere Hagel- und Schneeböen mit sich und es trat Trost ein. Anfolge der nordwestlichen Richtung des Sturmes prallten die hochgehenden, schwammlöckigen Wogen mit voller Wucht gegen das Ufer, und bald nach Mitternacht waren die ganzen Außenbezirke überflutet. Immer höher stieg unter donnerndem Getöse das Wasser, und gegen 2 Uhr erklangen die ersten Warnungsschläge des Reiches, daß die Höhe von 7 Metern überschritten hatte. Das Reich wurde alarmiert, die Rinnen steigen immer höher und höher. Kurz vor 3 Uhr wurde als höchster Wassersand 8,05 Meter erreicht, ein Stand, der seit langem hier nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist. Trotz der Sonne- und Hagelstürme und der ganz empfindlichen Höhe hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die dem gewaltigen Naturkatastrophen zuführt. Als dann in der nächsten Stunde die Rinnen wichen, bot die ganze Hafenengegend ein Bild der Verwüstung. Besonders schwer haben das Hotel Continental, das Seebad und das Kaiserliche Winzerhaus gelitten, wo große Steinpfeiler geborsten sind. Das Gebäude bricht nach der Wasserseite zu einzustürzen. Die Wege in der Hafengegend sind ausgewaschen und vom Blätter entblößt, fast die ganze Region von Meerisch ist nicht überwunden werden. Sehr schwer haben auch die Deiche gelitten. Die große englische Biermarke „Akkord“ wurde auf der See vom Ufer gerissen und trieb elbstwärts, ebenso die deutschen Biermarken „Aida“ und „Gesuna“. Mehrere Auslands- und Fischerfutter sind brauen auf See und werden für verloren gehalten. Der benachbarte Dünenstrand ist schwer gelitten. Nach einer Meldung aus Helgoland ist ein großes Stück der Dune fortgerissen und auch das Kuthaus beschädigt.

Bremervörde. Die heute eingetretene Sturmflut erreichte eine Höhe von 6,65 Metern, wie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist. Von den stark gefährdeten Deichen wurde der Geestdeich in der Nähe der Hafenstraße in Lehe beschädigt, so daß das Wasser mehrere Straßen überschwemmt und die Feuerwehr und die Hilfsmannschaften von der 3. Matrosen-Artillerie-Abteilung zum Auspumpen requirierte werden mußten. Auf der Seebachse wurde alle im Dok stehenden Dampfer durch das Einbringen des Wassers in das Dok erheblich beschädigt. In Wulsdorf und Geestdorf ist der Sommerdeich weggerissen und viel Vieh umgesunken. Auch in Geestendorf steht das Wasser in den Straßen und richtet in den Kellern großen Schaden an.

Wilhelmshaven. (Priv.-Tel.) Bei Nordenham in der Nähe des Gimswarder-Werks ist in vergangener Nacht infolge des heftigen Sturmes der Deich gebrochen. Das Gebäude der Gimswarder-Werke ist größtenteils weggeschwemmt. Eben fertiggestellte große Bauteile der Dammsicherungs-Gesellschaft „Nordsee“ sind völlig eingestürzt. Der Bahndamm an der Strecke Nordenham—Bremen ist größtenteils untergrüßt. Der provisorische Bahnhof in Gimswarmer ist ebenfalls eingestürzt und weggeschwemmt.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Sturmflut erreichte heute morgen die Höhe von 7,88 Meter, den höchsten Stand seit 1891. Bei Altona wuchs morgens beim Einkehren der Flut das Wasser in 10 Minuten um 3 Meter. Die an der Außenseite des sehr hoch liegenden Hindenwarde-Sturmdeiches liegenden kleinen Anwesen sind sämtlich überschwemmt. Der Hafenmarkt steht teilweise unter Wasser. Der angerichtete Schaden ist erheblich.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Postkomptor „Gouverneur“, mit Truppen aus Ostafrika konnte wegen Sturmes und Schottertreibens die Ebbe bis mittag nicht erreichen.

Paris. (Priv.-Tel.) Ein verheerender Sturm berichtet an der belgischen Küste. Lüttichingen ist vom Meere überflutet. Auch in Ostende stehen die Straßen unter Wasser. Eine Fülleralmühle ist 500 Meter von der Küste mit lebendem Mann Belebung untergegangen. Technische Überbewegungen werden aus Antworten gemeldet, wo stellenweise das Wasser bis zum ersten Stockwerk reicht. In der Mündung der Schelde sind alle Landungsplätze für Fülleralmühlen zerstört.

Eine Frau und ein Kind wurden vom Wasser weggeschwemmt. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

London. (Priv.-Tel.) Der orkanartige Sturm der letzten Tage hat ungeheure Schäden in allen Teilen Englands angerichtet. Längs der ganzen Küste von Großbritannien und Irland haben zahlreiche Schiffe Schiffbruch erlitten. Der Verlust an Menschenleben ist groß. In vielen Städten wurden zahlreiche Gebäude stark beschädigt und teilweise zerstört. Auch in der Nordsee ereigneten sich viele Schiffskatastrophen. Der „Standard“ meldet aus Copenhagen, daß groß Schiffbrüche an der Küste von Dänemark stattgefunden. Ein Eisenbahngang wurde in der Nähe von Copenhagen durch den Sturm aus dem Gleise gehoben und umgeworfen.

Zur Marokko-Konferenz.

Algiers. Die Redaktionskommission hat in ihrer heutigen Sitzungssitzung die Polizeifrage beraten, um die Punkte, über die eine Einigung noch nicht erzielt war, zu erledigen. Zwei Fragen, die zur Beratung standen, nämlich die der Beaufsichtigung der Polizei und die der Verteilung der Seebäden, sind noch nicht entschieden worden. Die Verhandlungen finden in herzlichem Tone statt.

Das Grubenunglück in Courrières.

Paris. (Priv.-Tel.) Neben die Bravur der mit in Frankreich unbekannten Apparaten ausgestatteten Retter aus Picardie und Wallonien ist hier eine Stimme des Retters. Die Bedingungen, unter denen nach ihr Abzug erfolgte, waren solche, daß alle französischen Jugendliche abtreten müssen meinten; gleichwohl bestanden die Deutschen auf sofortigem Abzug, um vielleicht doch noch einen oder den anderen Kameraden lebend anzutreffen. Bisher blieb die Hoffnung unerfüllt. Binnen zwei Stunden brachten die Deutschen 120 Verwundete empor im Wege von Grube 2. Leider wurde schon von der ersten deutschen Abteilung leicht Männernd das durchwegs fortwährend des Feuers in Grube 3 konstatiert. Ferner wurde wahrgenommen, daß Grube 4 wegen der lebensgefährlichen Gasströmungen immer noch vollkommen ungenüglich ist. Die Feuerwehrmänner von Wallonien begannen heute ihre Aktion, von der man sich Erfolg verspricht. In Paris sieht man heute, am Tage des Begegnisses der ersten Dörfer, an mehreren Plätzen Trauerabende. Zur dauernden Erinnerung an den Alt der Solidarität der deutschen und französischen Bergleute werden zwei Stollenwege den Namen Picardie und Wallonien erhalten. Ferner werden auf einer Steinplatte die Namen Hugo Koch und Bergbau, sowie die der übrigen deutschen Männer eingeschnitten werden. Für 6000 Bergleute wird, falls kein Arbeitgeber mehr lebend eingeschafft wird, Sorge zu tragen sein. Von den Kinderlosen Bergarbeiterfamilien sowohl Frankreichs als auch des Auslandes liegen schon Anerbitten vor, aber noch nicht in ausreichender Anzahl. Der Erbgemeinde Vadois ist seiner Aktionen entzogen worden. Die Deutschen brachten heute abermals hundert Tote aus der Tiefe; sie arbeiten unermüdlich, allgemein bewundert und von den dort anwesenden Ministern beglückwünscht.

Wilhelmshaven. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hörte auf der Welt während der Besichtigung Vorzüge und schrie dazu an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ zurück.

Wilhelmshaven. Der Kaiser übernachtete auf dem Linienschiff „Kaiser Wilhelm II.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Verbot des Ministers von Gudden hat nun so geheißen, daß der Minister host, schon in wenigen Tagen das Vogel wieder verlassen zu können.

Rdn. (Priv.-Tel.) Da der Kölner Eisenindustrie steht eine große Arbeiterschwäche bevor. Nachdem der Deutsche Metallarbeiter-Bund einer Anzahl Eisengießereien einen neuen Lohn- und Arbeitskonsortium vorgelegt hatte, über den sie innerhalb einer Woche sich äußern sollten, beschloß der Arbeitgeber-Bund die Forderungen abzulehnen, worauf gestern zahlreiche Arbeiter mehrerer Eisengießereien die Arbeit aufstellten. In einer abends stattgehabten Versammlung der Vertreter der Eisengießereien wurde beschlossen, nächsten Montag sämtliche dem Metallarbeiter-Bund angehörigen former Arbeitnehmer, falls bis zum Sonnabend die Ausständigen die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben.

Göttingen. (Priv.-Tel.) Unter dem Verdacht der Misericordia lagung der königlich königlichen Angestellten wurden die Direktoren Röhm und Albrecht und der Wach- und Schließgesellschaft verhaftet. Röhm unternahm auf dem Polizeivorwurf einen Selbstverteidigung und hat sich durch einen Beobachtung tödlich verletzt.

Mannheim. Gestern troten hier die Vorstände der sieben neu gegründeten Bezirksvereine des Bundes der Industriellen zusammen, um in Baden zur Konstituierung einer Landesabteilung Baden-Rheinpfalz zusammen. Nach den Vorträgen des Bundesfachvertrags Dr. Klemm und Dr. Wiss wurde einstimmig die Errichtung einer Landesabteilung Baden-Rheinpfalz beschlossen, zu deren Vorsitzendem Direktor Hoffmann-Driedelsfeld, Kaufleute Danziger und Direktor Schottberg gewählt wurden. Die Geschäftsstelle der Landesabteilung soll sofort in Mannheim errichtet werden.

München. In der Kammer der Reichsräte wandte sich heute Kurt Reinhard gegen die Beleidigung der Eisengießerei durch die Reichsverbandsleiter, Reichsritter v. Hörzingen und Finanzminister v. Pfeiff verächtlich, da eine solche Beleidigung keine Aussicht auf Annahme habe. Nicht Quadt verlangte, daß die Eisengießerei auf Grundstück nach dem Eisenwaren, nicht nach dem Betriebswert berechnet werde, was die Kommission, wie Minister v. Pfeiff mitteilte, bereits beschlossen hat. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde das Landtagswahlrecht in dritter Lesung endgültig angenommen. Kammer wie Abgeordnetenkammer haben dem Antrag Speckwitsch zugestimmt, daß bei der Neuwahlzung der Überangsabgabe für das in die norddeutsche Präventionsgemeinschaft eingegangene Vier die Bestimmungen des Art. 33, Abs. 2 der Reichsverfassung eingehalten werden.

Waldshut (Baden). Der Prozeß gegen den katholischen Pfarrer Gassert aus Gründelwang ist heute zum Abschluß gekommen. Gassert hatte sich lediglich an der Agitation bei den Wahlen zum badischen Landtag beteiligt. Es war deshalb eine Untersuchung gegen ihn wegen Missbrauchs seiner geistlichen Autorität eingeleitet worden, und durch einen Brief, den Gassert im Januar des Jahres an einen Malermeister in dieser Angelegenheit geschriften hatte, zog er sich eine Anklage wegen verboteter Bekleidung zum Malermeister. Das heute erlangte Verdictserkenntnis lautete auf Freisprechung Gasserts.

Wien. Gestern abend fand ähnlich des 8. Geburtstages des Prinzen Regenten von Bayern in der katholischen Gesellschaft ein Festmahl statt, an dem der deutsche Reichsritter Graf v. Wedel, der Minister Goetz und Freiherr v. Bismarck und Finanzminister v. Pfeiff verächtlich waren. Die Eisengießerei und das Eisenwaren-Unternehmen Dr. Culik an seinem Sohne die Tätigkeit des Herzens und der Seele sichtbar mache. In der Klinik für Ohrenkrankheiten erklärte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrationszwecken. Am Operationssaal hielt Geh. Medizinalrat Murek einen längeren Vortrag über „Moderne Arieschirurgie“, dem König Friedrich August mit ganz besonderer Teilnahme folgte. Das Bakteriologische Laboratorium zeigte Dr. Oppen, in der Klinik für Augenkrankheiten eine neue Apparatur zu Demonstrations

— Dom 1. April ist der Landgerichtsrat beim Landgerichte Chemnitz Müller zum Landgerichtsrat beim Landgerichte Hofbau und der Richter beim Amtsgerichte Altenstein fürsoner zum Amtsrichter bei diesem Gerichte ernannt worden.

Der zum Apostolischen Vikar im Königreich Sachsen und zum Bischof der Sächsischen Oberlausitz ernannte Bischof Brodt. Dr. Albert Schäfer hat am Sonntag in der Kapelle der päpstlichen Auskunftsstelle zu München nach dem Informationsprotokoll vom päpstlichen Rangius Capitulo den Treueid abgelegt.

Die vierte Deposition der ersten Kammer hat beantwortet, die Petition des Pastors Jenisch in Roborn und 94 Geognos, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 3. Mai 1892 hinsichtlich der Bestimmungen über die Pensionsverhältnisse der evangelisch-lutherischen Geistlichen und deren Hinterbliebenen, auf sich berufen zu lassen. Die Königliche Staatsregierung stand dem in der Petition gestellten Antrage gegenüber auf einem völlig ablehnenden Standpunkte, auf dem sie auch bei der weiteren kommissarischen Beratung verblieben. Bezeichnend über Unbilligkeiten und Härten, die auf diejenigen Bestimmungen für die in den Außenland getretenen Geistlichen zurückzuführen sind und in einzelnen Fällen unvermeidlich gewesen seien, wären im letzten Jahrzehnt überhaupt nicht zur Kenntnis des Ministeriums gebracht worden. Es sei aber dasselbe innerhalb des Rahmens der Gelege und des Budgets zu helfen gern bereit, insofern nicht im einzelnen Falle bereits das Evangelisch-lutherische Rentenkomatorium etwas unter Befürwortung landesüblicher Mittel solche Härten ausgegliedert haben sollte.

Holzgärtner Kluge-Hofmann u. Gen. ist bei der zweiten Kammer eingegangen: "Die Königliche Staatsregierung zu erüthern, die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 10. August 1894, die Gründung eines tragbaren Annenzeichens für Arbeiter und Dienstboten betreffend, doch abzuändern, daß al in ein und demselben Arbeits-beziehentlich Dienstverhältnis verbrachte Zeit nicht vom vollendeten 25., sondern vom zurückgelegten 18. Lebensjahr an gerechnet werde, und bl die von Arbeitern und Dienstboten geleistete aktive Militärservice als eine Unterbrechung der Arbeitszeit dann nicht gilt, wenn eine Rückkehr in das frühere Arbeits-beziehentlich Dienstverhältnis unmittelbar nach beendetem Militärdienst stattfindet."

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat, wie bereits mitgeteilt, die Wahl des Abgeordneten Oswald Zimmermann im Kreise Bischofau-Marienberg für gültig erklärt. Die Umstände, unter denen dies geschahen, bieten allgemeines Interesse. Es handelt sich um die am 18. März 1904 vorgenommene Erstwahl. Damals wurden 20 668 Stimmen abgegeben, von denen 80 als ungültig erklärt wurden. Daraus entfielen auf Schanz (cont.) 435, Zimmermann (Reformer) 5998, Binsau (Soz.) 10 277 Stimmen, der Rest zerstreut. Bei der Stichwahl am 26. März 1904 siegte Zimmermann mit 978 Stimmen Mehrheit (11 957 gegen 10 989). Die Sozialdemokraten legten gegen die Wahl Protest ein mit der Begründung, daß Wahlberechtigte an der Ausübung ihres Wahlrechts gehindert worden seien. Die amtliche Prüfung der Wahlzettel durch die Kommission ergab, daß 68 Wahlberechtigte ohne schriftliche Grund von der Urne zurückgewiesen waren. Diese 68 Stimmen waren nach traditioneller Gesetzlosigkeit dem sozialdemokratischen Kandidaten zugerechnet, der bennach 10 277 + 68 = 10 340 über vier über die absolute Mehrheit erzielt hätte und damit gewählt worden wäre. Doch ein anderer Umstand machte die Wahl Zimmermanns fruchtlos gültig. In einer Ortschaft mußte nämlich der Wahlzettel für ungültig erklärt werden, weil der Wahlvorsteher aus Unkenntnis des Wahlrechtes für die Erstwahl eine neue Wählerliste aufgestellt hatte. Diese ungültigen Stimmen mußten daher jedem der drei Kandidaten abgezogen werden. Das so gewonnene Ergebnis beeinflußte das Resultat der Erstwahl dahin, daß die absolute Mehrheit nur 10 282 Stimmen betrug. Dahinter aber blieb der Sozialdemokrat trotz Prüfung der obenerwähnten 68 Stimmen immer noch mit 10 Stimmen zurück. Somit hatte es bei dem Resultate der Stichwahl kein Bewenden. — Einzahne wäre also noch der einzige Kandidat der Erstwählerunterlegen, und die gesamte Wählerchaft Sachens, die nicht zur Sozialdemokratie schwört, wäre im Reichstage vollständig unvertreten geblieben.

Der heutige Buhlan, der allein im Königreich Sachsen gefeiert wird, leitet die erste Zeit der Vorbereitung auf Ostern ein, auf das Fest, in dem wir die wichtigsten Vorgänge der christlichen Heilsgeschichte im Gedächtnis seien. Ein riesiges Sicherstellen erfordert das erste Opfer des Karfreitags und die Auferstehungsherrlichkeit des Ostermorgens, wenn sie die große Erfüllung auch der einzelnen Seele des gläubigen Christen bewirken soll, und für dieses Freiwerden von menschlicher Schwäche und Schuld durch den Erlöser ist ein Buhlan die rechte Vorbereitung. Buhne im rechten Sinne tut nur der, der seine und des Menschenvergleichs ganze Unmöglichkeit erkennt, sich selbst herauszureißen aus Schuld und Verhängnis, die durch den Menschen in die Welt geformt sind; aber je tiefer und ernster diese Buhne ist, desto freudiger und hoffnungsvoller kommt schon in sie hinein das jubelnde Hallenlaufen des kommenden Osterfestes. Denn wir wissen, daß aus der Fähigkeit am besten des Glaubens jede Zuversicht erwächst — und der Glaube ist es, der dem Menschen gehoben! So ist heute Buhne gehalten!

Nach dem Jahresbericht des Königl. Landes-Medizinal-Kollegiums gab es im vergangenen Jahre neben 2244 Zivilärzten 991 Kurärzter. In den letzten fünf Jahren hatte sich die Zahl der Ärzte um 181, die der Kurärzte um 245 vermehrt. Die starke Vermehrung der letzteren ist wohl darauf zurückzuführen, daß es aus Anlaß der Ministerialverordnung vom 14. Juli 1903 möglich war, ein genaueres Verzeichniß der Kurärzte als bisher herzustellen. Beobachtungsäßig am häufigsten ist die Zahl der Kurärzter in der Chemnitzer Gegend. Dort gibt es Medizinalärzte, die mehr Kurärzte als Ärzte aufweisen, so Chemnitz-Kurb 36 Ärzte und 45 Kurärzte, Roßlau 32 Ärzte und 42 Kurärzte. Im Glacauer Bezirk ist die Zahl ähnlich gleich 36 Ärzte und 34 Kurärzte, ebenfalls in Bitterfeld 30 Ärzte und 35 Kurärzte, sowie Löbau 39 Ärzte und 33 Kurärzte. Von den drei Großstädten, die ebenfalls Chemnitz beobachtungsäßig die meisten Kurärzte, nämlich auf 119 Ärzte 69 Kurärzte. Dann folgt Dresden mit 488 Ärzten und 165 Kurärzten, sowie Leipzig mit 513 Ärzten und 18 Kurärzten. Die wenigensten Kurärzten findet man in den Medizinalbezirken Grimma und Oschatz, zusammen 75 Ärzte und nur 9 Kurärzte, ferner in Auerbach und Delitzsch mit 61 Ärzten und 14 Kurärzten. Im allgemeinen ist die Zahl der Kurärzte in kleinen Städten und auf dem Lande stärker als in den Großstädten.

Gestern fand im Königlichen Gymnasium die Entlassung der 46 Abiturienten statt. Eingeleitet wurde die Feier von Abiturienten durch eine griechische, eine lateinische, eine sächsische und eine deutsche Rede, an die sich das Abituredgebot eines Unterprinzen anschloß. Seiner Entlassungssrede botte der Rektor, Oberdiakonat Prof. Dr. Wohlthat, das Wort des Demosthenes zu Grunde gelegt: "Wer sich mit nichtigen und kleinlichen Dingen befaßt, der wird sich nie zu großer Erfahrung empfohlen, zu jener Bekleidung, die der unbedornten Jugend so wohl antheilt; denn wie das Treiben der Dienlichen ist, so wird auch ihre Erfahrung sein." Grünge des Schulchor umrahmten die stimmgewölkfe Feier der Eltern und Freunde der Abiturienten in überaus großer Zahl betonten.

Ein treuerdienter, in den weitesten Kreisen bekannter und beliebter Beamter, Herr Kontraktor Emil Wilhelm, feiert morgen (Donnerstag) sein 50jähriges Dienstjubiläum. Herr Wilhelm trat am 15. März 1856 beim natur-historischen Reichs-zoologisch-anthropologisch-ethnographischen Museum als Kontraktor gebüte ein und erhielt am 1. Januar 1868 als Kontraktor die Staatsdienerrengenschaft. Der noch sehr rüstige Jubilar hat in dieser langen Zeit alle Wandlungen, namentlich die vor einigen 20 Jahren stattgefundenen Neuauflösungen unserer Königl. Sammlungen mit durchlebt und seine reichen Erfahrungen auf naturhistorischem Gebiet immer berücksichtig in den Dienst der guten Sache gestellt, wofür ihm auch von allerhöchster Seite mehrfache Auszeichnungen zu teilen geworden sind; denn Herrn Wilhelm wurde 1868 das Albrechtskreuz und 1902 das Verdienstkreuz verliehen.

In der Versammlung des Dresdner Lehrer-Vereins am 9. März sprach Herr Martin Schneider über das Thema: "Volksschule und Zeitung". Er verlangte die unangewisse Einführung einer Zeitung für die oberen Klassen der Volksschule durch den Staat. Diese sonderbar sinnende Forderung wußte er sehr geschickt zu begründen. Durch die

Volksschule ist zwar die Fertigkeit in die weitesten Kreise gebracht worden, aber nicht das Interesse am Leben eines guten Buches. Es ist eine Entfernung zwischen Massen und Buch eingetreten. Die Zeitung aber hat sich den Menschen zur Masse gehoben. Bis ins kleinste Gedächtnis hinein ist wohl kein Mensch zu finden ohne Zeitung. Hunderttausende höchten heute alles neuwissen aus diesen Quellen, die aber leider oft sehr zweifelhafter Natur, weil parteipolitisch oder konsessionell tendenziös gefärbt sind. Um der Interesselosigkeit gegenüber der wissenschaftlichen Fortschreibung auszutreten, um Struppelholz, politischer Verzweigung gegenüber aufzutreten, um Struppelholz, eine Zeitung begründen oder begründen lassen, die in einfacher, verständlicher Sprache über wissenschaftliche oder politische Themen redet, rein sachlich, vollständig ohne Partei- oder Konsessionstendenzen. Der Weg zur Verbreitung dieser Zeitung soll durch die Schule führen, die natürlich nicht nur die Vermittlerrolle übernehmen, sondern ihren Inhalt gründlich unterrichtlich verwerthen soll. Der Herr Redner sprach hierzu noch von der redaktionellen und finanziellen Seite dieses Planes. Der sehr anregende Vortrag bewirkte eine lange und gründliche Debatte.

Der am 2. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Bereits am 1. März abends 9 Uhr 12 Minuten von 200 zu noch 100 abgesetzte Briefkasten ist in Berlin geraten. Darin haben sich die gewöhnlichen Briefsendungen befinden, die in der Zeit von 7 bis 8 Uhr nachmittags in die Postämter der Postorte Postamt, Nachts und Postamt und zwischen 8 und 9 Uhr nachmittags in die Postämter am Postamt gelegt wurden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen ist dieser Brief von einem Unbefugten an der Poststelle der Eisenbahn am See dem Wagenführer abgenommen worden.

Familiennotizen.

Geboren: Professor Dr. Venn Schindlers T., Palmsch; Rechtsanwalt Dr. Leopold S., Leipzig; Arthur Weiß S., Leipzig; Malermeister Arth Schreiber T., Leipzig; Graf: Baumeister Joh. Aug. Winklers T., Sachsen; Graf Schumann S., Sachsen.

Berichtet: Geschäftsführer m. Constanze Pelloz, Novovice, Leipzig; Anna Hessebach m. Willi Geist, Leipzig-Schleußig; Else Daubenberg, Schleußig m. Oberleutnant Hans Kaufmann, Sachsen; Marie Voche, Leipzig-Lindenau mit Medizinalpraktikant Kurt Niedel, Dresden; Margarete Böhme, Leipzig m. Kaufmann Richard Kleberg, Röhrsdorf i. Th.; Dora Göde m. Max Joseph Neuhuber, Leutnant d. R. Chemnitz; Grete Müller m. Bildhauer Arnold Adler, Chemnitz; Elsa Bachmann m. Alfred Müller, Grimmaischau; Elsa Nicolai m. Dipl.-Ing. Dr. Oskar Wünche, Betriebsfachlehrer, Meißen; Helen Dennis m. Richard Würde, Sachsen.

Aufgeboten: E. G. Hörla, Handarbeiter, Landesgast m. A. Kampel, Dresden; G. A. Burkhardt, Sergeant, Oberstadt i. Th. S. Krammleben; J. S. Langer, Oberleutnant a. d. Infanterie, Dresden; Karl m. J. M. Tischbein, Dresden; J. S. Thomas, Schaub., Dresden m. A. S. John, Langenhennersdorf; G. H. S. Klemm, Turner, Dresden m. H. M. Leonhardt, Langenhennersdorf; A. W. M. Agricola Reg. Assessor, Gründau m. C. E. H. Niede, Volkschule; A. N. Haubold, Viehdirektor, Dresden m. F. C. Mühlé, Niederröderberg; U. W. F. Lüne, Schmid Dresden m. A. Womacka, Dubrake; P. B. Walther, Fleischer, Dresden m. H. L. Schreiber, Untis; F. P. Förster, Kontorist, Dresden m. A. B. V. Hofe, Raudorf; G. A. Nitscher, Döhrnach, Dresden-Göltz m. B. A. Blattner, Kleinwitzberg; G. M. Hartmann, Kunstschreber, Dresden m. G. D. Honig, Bittau; A. C. Kübel, Fleischer, Dresden-Schlesien m. E. J. Kübler, Briesnitz; H. G. Keusch, Altvoigt, Dresden-Schlesien m. E. J. Kübler, Briesnitz; G. A. Bischel, Oberstellner, Dresden m. S. M. Müller, Niels; O. E. Müller, Sergeant, Dresden-Albertstadt m. J. C. Stier, Dresden; H. Helmuth, Mattheuer, Dresden m. A. C. Vogel, Annaberg; J. C. Neumann, Fleischer, Dresden m. E. H. Koch, Wiedersberg; G. C. W. Fischer, Fabrikarbeiter, Dresden m. H. D. Schäfer, Wiedersberg; F. D. Voigt, Buchhalter, Dresden m. G. D. Schäfer, Wiedersberg; G. D. Horn, Schlosser, Charlottenburg m. H. C. Marx, Dresden; F. Schönheit, Kaufm., Dresden m. A. W. Wiedermann, Ehrenfeldersdorff; J. C. Dünne, Übergrätner, Dresden m. J. C. Bonn, Frankfurt a. M.; J. C. Gemhardt, Krankenpfleger, Friedensau m. B. Bartsch, Dresden; H. C. Wohlwend, Del. Mälzer m. W. H. Häfele, Grimmaischau; G. A. Döpke, Del. Mälzer, Dresden m. H. C. Wohlwend, Grimmaischau; P. W. Koch, Fleischer, Dresden m. J. C. Nitscher, Wehlen; P. J. Macken, Klaviersortebauer, Dresden m. J. C. Schleifer, Kochitz.

Vermählt: Dr. phil. Venn Schmidt m. Ertha Arnummsdorf, Böhlitz-Ehrenberg; Hugo Heinig m. Elisabeth Berger, Glashütte.

Gestorben: Schirmschaffler Ernst Theodor Max Müller, Leipzig-Reuschendorf; Restaurantier Friedrich Stöckmann, 46 J. Leipzig-Steinweg; Friedrich August Becker, 70 J. Burghardsdorf; früherer Schmiedemeister Hermann Friedrich Schudt, Chemnitz; Gutsbesitzer Ernst Otto Dall, 43 J. Bittau; Auguste verm. Heane geb. Görner, Glashütte; Pauline Adolphe verm. Klautz geb. Weise, 81 J. Sachsen; Frieda Reinhard geb. Schubert, 38 J. Pirna; Ortssteuerzahler Albin Richard Radner, 39 J. Breitenau.

Nach Gottes unerschöpflichem Ratsschluß verschied Sonntag den 11. März mittags 12 Uhr nach langerem, gebündigt ertragtem Leben unser innig geliebter, treuernder Gatte und Vater, Sohn und Bruder.

Herr Gustav Adolf Dunsch,
Bahnmeister des 3. Bat. des 3. (Königl. Sächs.) Inf. Reg. Nr. 102,
"Prinzregent Luitpold von Bayern",
im Alter von 43 Jahren.

Dies geht mit der Bitte um sittliche Teilnahme schmerzerfüllt an
Bittau, den 12. März 1906

Martha verm. Dunsch
nebst Kindern und Bewohnten.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. März mittags
12 Uhr vom Trauerhause, Humboldtstraße 9, aus statt.

Für die uns bei dem Hingange unserer lieben
Entschlafenen beigelegte Teilnahme sprechen wir hierdurch
unseren **herzlichsten Dank** aus.

Dresden, den 18. März 1906.

Familie Thierfelder.

Unserer innig geliebten Gottin und Mutter, Frau

Concordia Wolf geb. Hartmann

sind noch im Tode so unendlich herzerhebende Beweise wahrer Liebe und Verehrung zu teil geworden, daß sie in ihrer Weitdeutigkeit und Selbstvergessenheit sich durch sie bedrückt haben würden, wenn sie von ihnen hätte Kenntnis nehmen können. Uns aber sind diese Beweise der Liebe ein Trost in unserem schweren Leid, und wir danken daher aus innerstem Herzen allen, die in dieser Weise dazu beigetragen haben, unseren Schmerz zu lindern.

Dresden, Ritterstraße 14, 2, den 13. März 1906.

Hermann Wolf, als Gatte,
Adelheid und Hermann Wolf, als Kinder.

Begrüßeschrif vom Grabe meines innig geliebten,
herzenguten Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn
Max Pfeifer,

Pfefferküchler.

bringt es mich, für die zahlreichen Beweise aufrichtiger
Teilnahme meinen **herzlichsten Dank** auszu-
sprechen. Besonderen Dank Herrn Medizinalrat Dr.
Wachstein für seine zärtlichen Belehrungen, mit
dem teuren Leben zu erhalten, sowie Herrn Doctor
Götz für seine trostlichen Worte, der Konditor-
Kaffeeküche und dem Männer-Gesangverein "Dresdner
Sängerkreis" für den berührenden Gesang, sowie für die
schönen Blumendekken und das zahlreiche Ehren-
geleit. Das Alles hat meinem wunden Herzen wohl-
getan.

Dresden, den 13. März 1906.

Die schwergekrüppelte Gattin
Ida Pfeifer geb. Gräfe
nebst Angehörigen.

Für die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der

Fran Privata Johanne verw. Neumann

geb. Schulze

in reichstem Maße bewiesene liebevolle, ehrende Teilnahme sprechen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank aus.

Wachwitz, Loschwitz, Niederponitz, Dresden, am 13. März 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anlagen

für Zentral-Heizungen,
„Gas,
„Wasser,
„elektr. Licht u. Kraft

führt aus

Hermann Liebold,

Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon 3337 u. 3377.

Ausstellung
nur
auserwählt schöner
Pianos
und
Flügel
der Pianofabrik
H. Wolfframm.

Überzeugen Sie sich bitte
von der diesen Instrum. eignen
orchestral-schönen Klang-
farbe, wie selbe **trotz billig-**
Preises nur in den seltensten
Fällen erreicht wird.

Günstigste Beding. bei
Kasse- u. Teilzahlung.

H. Wolfframm,
Aelt. grösst. Magazin Dresdens,
Victoriahaus, II. Etg.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbewilligung der Jagd-
genossenschaft **Wortewitz** bei
Tabelen, ca. 835 Hektar enthal-
tend, soll auf weitere 6 Jahre
und zwar vom 1. Sept. 1906 bis
31. Aug. 1912 weiter verpachtet
werden und ist hierzu auf **Ton-**
nerstag, den 22. März 1906
nachm. 3 Uhr im Galerischen
Walthofe Termin anberaumt.

Die Bedingungen werden
im Termin bekannt gegeben,
auch ist davon eine Abbildung je-
doch im obengenannten Gesthöfe
öffentlicht ausgehängt.
Es werden Nelekanten hiermit
zu dieser Verpachtung höflich
eingeladen.

Der Jagdvorstand.
G. Edlein.

Gelegenheitskäufe!

Vier selten schöne
kreuzsaitige

Pianinos

von außerordentlicher Klang-
schönheit und Dauerhaftigkeit.
Fabrik alleerühest Ranges, wie
Schiedmayer, Käseff, Holliefer,
Seiler usw., nur kurze Zeit durch
Bermiet. gehobt. unter weit-
gehender Garantie

erstaunlich billig

zu verkaufen.

Allle Weine sind von heid.
Sachverständig. untersucht.
Gef. Abdr. n. F. 4 W. 1093
an Rudolf Wölfe, Dresden.

Rauhe Haut,

spucke, rote, aufgerissene

Stellen am Hals und am

gesamten Rücken vorkommend,
verbunden mit einem starken

sekretorischen Cosmetum.

Bei den sonst anziehbar, nach-

ende und frische, unerträglich

und sehr schädigend. Diele

Wundärztekundlichkeit und dem

Salomonis-Apotheke

Dresden-A., Neumarkt 8.

zu verkaufen.

<p

Jeden Mittwoch
d. Elternabend.
Berglöckchen Nördnitz.
Peter Lützen.

Meissen.

Weinhandl. u. Weinstuben

Alter Ritter,

Webergasse 1, links d. Stadtkirche,
holt sich bestens empfohlen.
Telefon. 460. Friedr. Vierweg.

Wo ist die schneidende
Ballmusik?

In der

Deutschen Reichskrone!

Kernbräu,

verleiht Mut und Kraft,
Ward festgestellt
Durch Wissenschaft!

Man verlange
ausdrücklich
**„Pilsner
Urquell!“**

Trink-Cier

täglich frisch aus eigenem Hühnerstall serviert

Café Wickel,

Schloßstraße 14.

Langebrück,
Hotel zur Post.
Saal frei

(ca. 120 Personen fassend) noch
an verschiedenen Sonntagen.

**Deutsche
Reichskrone.**

Restaurant
Fischhaus
61. Brüdergasse 15 u. 17

Paradies,
Gr. Weihner Str. 8.

Erstklass. Weine.

Frischer
Maitrank
von rheinisch. Baldmeister,
M. 0,70. Schorben 0,70-2,00.
Aueingauer Weinhandlung,
Gewandhausstraße 1.

Sonntag d. 25. März

Saal frei.

Kurhaus
Kleinzschachwitz.

Mockritz,
Restaurant Gründelöckchen

empfiehlt A. Kaffee, feinste gebraute
Röschöpfchen und Süßen, sowie
echt Salzburger, Salzburger
Zigerliere, gute Speisen.

Gebildeter älterer Herr (Kaufmann) sucht
Anschluss
Off. erh. unter C. L. 827 an
die Exp. d. Bl.

**Privat-
Besprechungen**

**Evangelisch. Bund,
Skeivverein Dresden.
Familienabend**

Donnerstag den 15. März abends,
8 Uhr im Hammer Hotel,
Augsburger Straße.

Aus dem Programm:
1. Vortrag von Pfarrer
Schaeckhardt aus **Der**: Die evangelische Bewegung
einführt und jetzt.
2. Vorführung v. 60 Pict.
bildern über die evangelische
Bewegung.

Der Evangelische ist
willkommen.

**Allgem.
Hand-
werker-
Verein**

zu Dresden.

Anmeldungen; Aufnahme
in unsere Fachschulen nehmen
wir entgegen die Herren:
Mechaniker **Jul. Müller**,
Metallarbeiter **A. und Sattler-**
meister **Ferd. Grosse**, Reusf.
Große Meißner Straße 7.

Der Besuch unserer Fach-
schule entbindet von dem der
öffentl. Fortbildungsschule;
es können jedoch nur Lehrlinge
des Sohnes v. Mitgliedern
daran aufgenommen werden.
Anmeldungen sind baldigst zu
bewilligen! Der Vorstand.

Krankenunterstützungs-
und Sterbehilfe

Eudoxia.

E. H.

Einladung zur General-
versammlung Sonnabend den
24. März 1906 abends 19 Uhr
in d. Centralhalle, Bülowplatz.

Tagesordnung.

1. Beleid des Vorsitzes der
leitenden öffentlichen General-
versammlung.

2. Bestätigung des Rechenschafts-
berichts vom Jahre 1905.

3. a) Wahl eines Vorsitzenden,
b) Wahl eines neuen Kassierer,
c) Wahl eines Schriftführers.

4. Wahl v. 9 Abstimmungsräten.

5. Wahl von 3 Mitgliedern zum
Vorstand Jahressech.- und 1906.

6. Bericht über die nach § 24 des
Statutes eingetragene Autrigie.

7. Allgemeine Kassenangelaende.

8. Anträge, Ratschläge u. Befreiungen.

9. Schmidt, Vorsitzender.

10. **Turn-Verein**

(gegr. 1840).

Sonntag d. 18. März d. J.
nachmittags 3 Uhr

Prüfungsturnen

der

Kinder-

Abteilungen

in der grossen Vereins-
turnhalle an der Per-
moserstraße.

Eintritt für jedermann frei.

Eltern und Erzieher befinden
sich willkommen.

Eintag von 1-3 Uhr ab.

Der Turnrat.

**Gewerbe-
Verein.**

Bei dem heute abend 7 Uhr
im **Gewerbehaus - Saale**
stattfindenden

astronomischen
Vortrage

des Herrn Ehrlener Gräf haben

unsere Mitglieder ermächtigt

Eintritt. Kosten zu 1 Mk. und

50 Pf. können von vorm 11 bis

1 Uhr an bei Kasse im Gewerbe-

haus entnommen werden.

Eintrittskarten in 30 Pf.

für die **Neunter-Ausstellung**

und in unserer Geschäftsstelle

zu haben.

Der Vorsitzende.

**Robert Schumannsche
Sing-Akademie.**

Herrn abend 19 Uhr in der
Französische: "Die Verklärung
Jerusalem" von A. Ring-
hardt. Mitwirkende: Madel-
leine Teeve (Sopran), Sophie
Stachelin (Mezz.), Hertha
Dehm (Alt.), Paul Jäger
(Tenor), Karl Berger (Bariton),
Chor: Robert Schumannsche
Sing-Akademie, Dirigent: Ge-
werbehauskavalle.



Treu dem Grundsatz unserer
Gesellschaft: "Der Ausflug und
wiss. Fortschritt" zu dienen, wird
unter Mitgl.:

Schriftsteller, **Friedr. Robert**
aus Berlin.

Der: "Frau Amanda und ihre
Kinder" - "Aus dem Reich zum
Glauben" - Menschen, die bestimmt
geblieben -

Sonnabend d. 17. abends 8 Uhr
Ecke Kaiser-Allee 18, Blasewig
1. Wort u. Bild bew. wie ein-
fach Mutter Natur z. weit. -

"G. des Columbus" - Thema:

"Die Geheimnisse der Neu-
zeit u. die Vorausbereitung
d. Geschlechts" mit

Illustrat. u. Diskussion!

Mitgl. m. grün. R. sowie Neu-
melder frei. Konz. 50 Pf.
Sitz. Ein 1 Mk.

Babylone Beteilg. erh.

Der Vorstand, **Alexander Schörke**.



Sonntag, den 15. März
1906, abends 19 Uhr, im
"Eldorado", Steinstraße.

Der Vortrag des Herrn
Hochrätor Neander muss
wegen Krankheit dieses Herrn
ausfallen: daher

dem Vortrag aus dem

Generalversammlung

des Herrn Ober-Regierungsrath
W. Schubert: "Auf der Bal-
kanhalbinsel."

Reiseerinnerungen aus Italien, Dalmatien,

Montenegro, Herzegovina und

Bosnien. Mit Lichtbildern.

Unter sind auf der Geschäftsstelle,
Ringstr. 27, zu entnehmen.

Nach erfolgter Neuwahl be-
freit der Vorstand aus den

Herren:

6. Glöckner, 1. Vorsitzender,
6. Schreiber, 2. Vorsitz.

6. Jäger, 1. Rätevert.

6. Kämpe, 2. Rätevert.

6. Thiele, 1. Schriftführer.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Schieber, 2. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

6. Mohn, 1. Buchhalt.

6. Richter, 2. Buchhalt.

6. Wendler, Inventurwirt.

Dem Vorstand

als Damen-Ausschuss

zu wiedernominieren:

Fr. Franke,

Fr. Kämpe,

Fr. Weinhels.

Vorstand:

6. Glöckner, 1. Vorsitzender,

6. Schreiber, 2. Vorsitz.

6. Jäger, 1. Rätevert.

6. Kämpe, 2. Rätevert.

6. Thiele, 1. Schriftführer.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

6. Mohn, 1. Buchhalt.

6. Richter, 2. Buchhalt.

6. Wendler, Inventurwirt.

Dem Vorstand als

als Damen-Ausschuss

zu wiedernominieren:

Fr. Franke,

Fr. Kämpe,

Fr. Weinhels.

Vorstand:

6. Glöckner, 1. Vorsitzender,

6. Schreiber, 2. Vorsitz.

6. Jäger, 1. Rätevert.

6. Kämpe, 2. Rätevert.

6. Thiele, 1. Schriftführer.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

6. Mohn, 1. Buchhalt.

6. Richter, 2. Buchhalt.

6. Wendler, Inventurwirt.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

6. Mohn, 1. Buchhalt.

6. Richter, 2. Buchhalt.

6. Wendler, Inventurwirt.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

6. Mohn, 1. Buchhalt.

6. Richter, 2. Buchhalt.

6. Wendler, Inventurwirt.

6. Schieber, 1. Buchhalt.

6. Lange, 2. Stellvert. Buch-
halter.

Heute **Busstag**, den 14. März, nachmittags 1½ Uhr,
in der Dreikönigskirche
Geistliche Musikaufführung

(mit Orchester).

Hauptwerk: *Stabat mater* von G. Rossini (in der freien Übersetzung des lateinischen Textes von W. Friedrich) für Solo-Schreiter, Chor und Orchester.

Billets zu 3 Mk. bis 3 Mk. von 11–2 Uhr bei Kramer,
Hauptstraße, 2. Wolf, Postplatz, und von 2–1½ Uhr in der
Kirchenexpedition. An der Dreikönigskirche 9.

Robert Schumannsche Singakademie.

Heute abend 7½ Uhr
in der **Frauenkirche**:

Grosse geistliche Musikaufführung

Die Zerstörung Jerusalems.

Oratorium für Soli, Chor u. Orchester v. A. Klughardt.

Leitung: **Albert Fuchs**. Solisten: Kgl. Hofopernsängerin **Madeleine Seebe** (Sopran), die Konzertsängerinnen **Sophie Staehelin** (Mezzosopran) und **Hertha Dehmow**, Berlin (Alt). Kgl. Hofopernsänger **Rudolf Jäger** (Tenor), Kgl. Kammersänger **Karl Perron** (Bariton). Orchester: **Die Gewerbehause-Kapelle**.

Karten zu 1½ bis 4 M. bei **Rich. Kramer**,
Hauptstr. 24 (11–2) und im **Hotel Stadt Rom**,
Neumarkt 10, Portierloge (11–2, 5–7 Uhr).

Seite 8
Wochenschriften Nachdrucke
Wochenschriften, 11. März 1906 Nr. 71

Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation
versehenes Restaurant
in 6 Abteilungen.

Von den besten Familien bevorzugt.
Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12–1½ Uhr.
Diners zu 1.25, 1.75, 2.– und 3.– Mark.
(Vorteilhaftes Abonnement.)

Bestes Abend-Restaurant.

Heute zum Busstag

von nachmittags 5 Uhr ab nachstehende Spezialgerichte in vorzüglichster Zubereitung:

Das Beste vom Besten!

Doppelte Geißgulaschbrühe mit Sellerie und Tiiffeln	30
Mock-Turtle soup	30
Karpfen polnisch oder blau	75
Sanderfilet mit Champignonaunce	75
Barter Fischgericht	100
10 Stück prima holländische Auster	200
½ frischer Hummer mit Newfoundlandsauce	125
Kartoffel à la coquille	50
Kartoffel à la marengo	50
Kohlfleisch à la marengo	50
Irish Stew	60
Rindsgoulasch à la Kaiser-Palast	60
Wiener Bratenfleisch mit Gravy im Reisef	60
Kartoffelpuffer mit Breitgelbcreme	60
Mock-Turtle ragout	75
Huhn mit Reis und Spargel im Topf	75
Huhn mit Leipzig Allerlei	85
Brater Schinken in Brodteig zub. mit Manoussinenfatz	75
Kaisers-Fleisch garniert	75
Saueren Rinderbraten mit Pilz	75
Geb. Hammelkeule mit weißen Bohnen	75
Kohlräberbraten garniert	85
1 frische Artischocke mit holländischer Sauce	75
Engl. Sellerie sauce bordelaise	75
Gefülltes Truthahn mit Kompost	100
Steigerl. Rauhau mit Endivienfatz	100
½ Feijon mit Champagnerkraut	100
2 Stück Krammetswölge mit Champagnerkraut	125
Rehsteue sausé crème	100
Prima Osterlamm mit Manoussinenfatz	85
Junge Hamburger Hand mit Gurkenfatz	175

Kaiser-Palast-Spezialgericht:

1 junges Huhn sauté à la marengo M. 2,
bestehend aus:

1 Huhn, Champignon, Trüffeln, Geißgulasch,
1 Krebs, 1 geb. Gi, pommes
parisiennes und Sauce à la marengo.

Echte Biere.
Wein-Abteilung,
direkt an dem großen Saal anstoßend,
fürstlich ausgestattet.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Gewerbehaus.

Heute Mittwoch

„Die Geheimnisse des Weltgebäudes“.

II. grosser hochinteressanter populär-wissenschaftlicher Ausstattungsvortrag über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Astronomie mit Demonstration von Himmelslichtbildern durch

Astrophysiker Gräf aus Wien.

Die Kinder der Sonne. Ist der Mars bewohnt? Im Reiche der Unendlichkeit. Fremde Welten.

Anfang 7 Uhr.

Numerierte Plätze à 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk., unnumeriert 50 Pf. sind vormittags von 11–1 Uhr, sowie abends von 6 Uhr an der Kasse im Gewerbehause zu haben.

Vereinshaus (grosser Saal) Zinzendorfstr. 17.

Mittwoch (Busstag) den 14. März abends 1½ Uhr

Dritter und letzter astronomischer Vortrag des Physikers Gerhart Helmholz aus Hamburg zu kleinen Eintrittspreisen:

Ein Ausflug in den Weltenraum,

illustriert durch ca. 200 riesengroße farbige Lichtbilder, teilweise beweglich:

Die Phänomene der Sonne.

Die Sonnenfinnen am 20. August 1905.

Im Reiche des Weltenraums.

Ein Tag auf dem Mond.

Die Kinder der Sonne.

Der Mars im Frühling 1903.

Ist der Mars bewohnt?

Der Bau der Milchstraße und des Himmels.

Im Weltenecean.

Preise der Plätze: Hauptsaal (numeriert) 1,50 M., Seitenraum und Balkon (numeriert) 1 M., Hinteraal u. Galerie
50 Pf. Rittenraumlauf bei A. Ries. Anfang 1½ Uhr, Ende 5/10 Uhr.

Am Tage des Vortrags sind Billets mittags von 11–2 Uhr und abends von 1½ Uhr ab an der Kasse

im Vereinshause zu haben.

100jähr. Jubiläum der Ratstöchterschule.

Die städtische höhere Töchterschule zu Dresden-A. begeht am **1. September 1906** das seit ihres hundertjährigen
Bestehens. Ein Teil der geplanten Feierlichkeiten wird ausdrücklich den früheren Schülerinnen gewidmet sein. Um diesen
Teil der Feier würdig zu gestalten, richten die Unterzeichneter an die früheren Schülerinnen der Auslast die herzliche Bitte,
sich zu einer Beisprechung

Montag den 19. März nachmittags 4 Uhr

in der Aula der städtischen höheren Töchterschule, Zinzendorfstraße 15, möglichst zahlreich einzufinden.

St. Marg. Behrens. Frau Elise Bierling geb. Bierling. St. Hild. Drude. Frau Geheimrat Anna
Fränkel geb. Meeding. St. Marg. Fränkel. St. Else Fuhrmann. St. Marie Herzog. Frau Stadträtin
Marg. Kretschmar geb. Rauffmann. St. Charlotte Kuhn. Frau Geheimrat Marie Mayer geb. Seifert.
St. Marg. Niedner. Frau Frieda Poetzsch geb. Sandhoff. St. Marg. Prietzl. St. Marg. Rade.
Frau Übermedizinalrat Rosa Schmaltz geb. Hettner. Frau Medizinalrat Hedwig Schweissinger geb. Neuen-
born. Frau Direktor Elfriede Thürmer geb. Lange.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag den 19. März, abends 7 Uhr, Museenhaus,

Konzert:

Eugen d'Albert.

Karten à 5, 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufh.)
von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 31. März, abends 7 Uhr, Museenhaus,

II. (letzter) Liederabend:

Raimund von Zur-Mühlen.

Programm:

Schubert: „Die schöne Müllerin“.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufh.)
von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

I.O.O.F. Humanitas-L. Nr. 4 v. 8.
Ewhg.

Donnerstag d. 15. März 8½ Uhr.

Bären-Schänke.
Lebergasse 27, 27b und Bahnhofstraße 16.
Eigene Fleischerei, eigene Kühl-Anlage,
mit elektrischem und Gas-Motor-Betrieb.
Eine

Schlachtung nur besserer Qualitäten
von höchstem Schlachtwerte.
Bürgerliche Rücksicht, vorzügliche Zubereitung.
Echter Bärenschinken!

Echten Wurst!

Prima Ochsengesicht mit Gemüse 40 Pf.
Von 1½ Uhr abends ab Special-Gerichte:

Montag:

Sauer Rinderbraten m. Kloß 40 Pf.
Rindsfleisch mit Eiblaubmuss
u. Sauerkraut 40.

Dienstag:

Würmer gebratener Schinken
mit Kartoffelplatte 40.
Siededinner Goulash 40.

Freitag:

Gehr Kalbsleber m. Brüdel 50.
Gehaltiges Weißfisch 50.

Sonnabend:

Bölkischweinstech. m. Kloß 60.
Sauerkraut 50.
Kalbskopf Ragout 40.

Hochfeine Biere in 1½-Liter-Gläsern:
Echt Kulmbacher Razi-Bräu, Nadeberger Bier.

Meine Devise: „Zu billigen Bielen, nicht billig allein,
auch schmaßhaft und reichlich,
 soll alles Preis sein!“

Hochachtungsvoll der Bären-Wirt Karl Höhne.

Berantwort. Verleger: Martin Sondorf in Dresden (nachm. 1/2–6
der einer und Drucker: Steiner & Reichardt in Dresden. Blätterzeit. 30
Eine Sonder- und eine Erweiterung der Anzeigen an den vorstehenden 30
Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 36 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Zeitungsseite.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtausgabe betreffend
Prospekt „Giroline“.

Künstler-Cabaret

König Albert-Passage.

■■■ Donnerstag den 15. März 1906 ■■■

Abschieds-Benefiz

für Herm. Halles, den ehrenwerten Bariton,
sowie Auftritte des geliebten Künstlervereins und der neu
eingetretenen Künstler.

Eintritt 50 Pfennige.

Hochachtend K. Eberhardt.

Hotel zur Grünen Tanne

Schäfer-Saal für Hochzeit u. Gesellschaft

Büro- und Handelsstift.

Dresden Handelsbüro. In der gestern stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung gebauten der Vorstände, Herr Kommerzienrat Konrad Arnold, der großen Verdienst des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen langjährigen Vorstandes Herrn Geh. Kommerzienrat Wedemeyer um die Dresden-Direktoren. Wie bereits bekannt, hat der gestige Vorstand Herrn Geh. Kommerzienrat Wedemeyer zum Ehrenmitglied ernannt. Eine hieraus bestehende, ähnlich ausgeschaffte Urkunde, die ihm noch überreicht werden wird, war gestern im Bürohaus aufgestellt. Die Bahnen zum Vorstand ergaben die allgemeinweltliche Wiederwahl der Ratsmitgliedschaft nachstellenden Herren, während als ordentliche Mitglieder der Zulieferungsstelle die Herren Banddirektor Hofrat Bach (Handelsmathematischer Kreditverein) und Banddirektor Ohnsorge (Dresdner Hütte der Deutschen Reichsbahn) gewählt wurden. Als hervorragendes Mitglied der Zulieferungsstelle wurde Herr Bankier Alfred Maron (Bundi & Maron) neu gewählt. An Stelle des verstorbenen Herrn Bankiers Guimann trat Herr Banddirektor Ernst (Dresdner Bankverein) als ordentliches Mitglied des Schiedsgerichts ein und als hervorragendes Mitglied dieser Körperschaft wurde Herr Banddirektor von Ros (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden) neu gewählt. Schließlich wurde noch gegen eine Stimme beschlossen, bei den festzustellenden Echten die Röntgenung von 86,6% zu gestatten. (Weispielsweise kann ungünstige Kronenfälle auch einmal mit 86,15% oder 86,65% usw. gehandelt werden.)

Elektrizitätswerke Betriebs - Aktiengesellschaft in Leipzig. Aus praktischen Gründen wurde, wie der Geschäftsbericht erklärt, dem im vorjährigen Berichte bereits eingehend erwähnten amerikanischen Zweigbetrieb in Lincoln, Penn. Jersey, die Form einer besonderen Gesellschaft mit der Firma Eric Schulz jun. Company gegeben. Diese Firma wurde mit einem Kapital von 5000 Doll. im Staate New Jersey incorporated. Die 50 Anteileinheiten je zu 100 Doll. befinden sich in dem Besitz der Leipziger Gesellschaft, die in das amerikanische Unternehmen bis jetzt rund 120 000 M. investiert hat. Dieses Zweigbetrieb entsteht nach Angabe der Verwaltung nach der Vermarktung in recht aufsehenerregender und aussichtsvoller Weise. Dem Aktien-Konto, das bereits über 1 Mill. M. beträgt, konnten weitere 180 000 M. neue ertragreiche Stellen zugewiesen werden. Röthe, Weißel, Schenklinde, Bantigebäude, Warenvertrieb und Stoffen erzielten zusammen den Betrag von 3 892 293 M. oder 76,2 % des Aktienkapitals gegenüber nur 312 178 (186 262) M. Verpflichtungen. Die Referenzen bestehen fast einschließlich der bestrittenen Zuweisungen auf 928 492 M., also an 18,1 % des Aktienkapitals. Auf das Aktienkonto Kreidewerke Neuburg werden außer der ordentlichen Abschreibung von 37 000 M. 62 100 M. als Extra-Abschreibung vorgenommen, so daß, wie ferner auf diesem Konto 100 000 M. zur Abwendung geblieben. Insgeamt hat also nunmehr auf dem Aktien-Konto Kreidewerke Neuburg 500 000 M. in den vorliegenden leicht Jahren abgebucht werden müssen. Nach dem Gewinn- und Verlust-Konto hat Leipzig im abgelaufenen Jahre ein Ergebnis von 1 363 821 (1 347 791) M., Neuburg 75 614 (267 320) M. und Eger 68 879 (70 638) M., zusammen 1 708 315 (1 685 990) M. Gleichzeitig ist 51 265 M. Vertrag aus dem Jahre 1904 ergänzt und nach Abzug von 116 982 (101 056) M. ordentlichen Abschreibungen ein Steingewinn von 1 613 396 (1 624 860) M., der wie folgt verteilt werden soll: dem gleichländigen Betriebskonto 79 671 M., Extra-Abschreibung auf Aktien-Konto Kreidewerke Neuburg 62 100 M., Extra-Abschreibung auf Aktien-Konto Kreidewerke Neuburg 62 100 M., Rentenanteile am Bortland und Beaminster 182 220 M., Rentenanteile am den Aufschlüssen 53 227 M., 22 (21) % Dividende = 1 122 000 (1 071 000) M., dem Dividendenreservefonds 60 000 M., dem Gewinn- und Verlust-Konto und Unterhaltungsfonds 10 000 M., dem Arbeitnehmer-Unterhalungsfonds 10 000 M., Vertrag auf neue Abschreibung 75 277 M. In den beiden ersten Monaten des neuen Jahres betrug der Nebenumfang gegenüber dem vorigen Jahre bereits rund 70 000 M. Daraus und da keiner auch die Haushaltsmaterialien für die Fabrikate zu nahezu denselben Preisen wie im Vorjahr auf längere Zeit abschöpfen kann, dürften die Aussichten für dieses Jahr wieder als günstig bezeichnet werden.

Rauchwaren-Büro- und Färberei, Aktiengesellschaft vom 20. Februar 1905. Röthe durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung am 12. Oktober 1905 die Belohnung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr genehmigt worden ist, berichtet die Direktion über die nur 5 Monate umfassende Rechnungsperiode. Dieselbe wurde in ihrem ganzen Verlauf durch das Zusammentreffen mehrerer ungünstiger Umstände beeinträchtigt. Dem durch die Mäßigung des Arbeiters verantworteten Streik begegnete die Direktion durch Entlassung der gekündigten organisierten Arbeiterchaft. So wurden insgesamt 66 409 M. verbraucht, welche durch die Unfälle und die Abschreibungen, letztere mit 16 245 M., völlig abgedeckt wurden. Die Amortisation ist nunmehr in dem Rücknahmestatut gleichmäßig vereinigt, womit sich die im Rheinlande erreichte Arbeitsfähigkeit erhöht. Dieselbe ist bereits aufgelöst.

Grafen photographischer Papiere vom Dr. R. Rutz, Aktiengesellschaft in Wernigerode. Das Geschäftsjahr 1905 schließt nach dem Rechenbericht mit einem Gewinn von 29 769 497 M. (340 626 L. I. B.) ab. Hierzu sollen zu Abschreibungen 29 916 M. (39 916 M.) verrechnet. 26 000 M. dem Extra-Reservefonds für Aktien-Wert der Firma und des Verlobens zugewiesen, 122 600 M. zu einer 10-proc. Dividende (wie i. J.) und 94 610 M. zu einer Gewinnabteilung von 7,48 M. (8 M. I. B.) benutzt, sowie 14 296 M. für Rentenabschreibungen werden, so daß 424 M. zum Vertrag auf neue Abschreibung verbleiben. Eine Auslastung von Gewinnabteilungen hat in diesem Jahre nicht stattgefunden. Der Rückgang der Gewinnabteilungen führt die Verwaltung auf die weitere Reduktion der Verlustabrechnung zurück. Begründet wurde dieser Schritt durch das sehr billige Angebot von photographischen Papieren seitens der Konkurrenz, daß die verbündeten Fabriken veranlaßte, die Preise im laufenden Jahre noch weiter zu ermäßigen. Interessant ist noch die Mitterung der Vermarktung, daß die Größe des Reisenverkaufs, um die sich in der letzten Generalversammlung besonders eine ziemlich erwartete Debatte entzündet, zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt worden sei. Schließlich erwähnt der Bericht noch, daß sich das laufende Geschäftsjahr in ähnlicher Weise wie das verflossene angekündige habe. Eine weitere Aussage steht hier ab, aber der Eigentümer der Fabrikate, deren Konkurrenz beiderer Fertigung sehr von dem herrschenden Wetter der Hauptstadt abhängt, nicht machen.

Rödeutsche Brot. Die Zahl der durch den Norddeutschen Lloyd über Bremen beförderten Auswanderer im Jahre 1905 beträgt 134 280 Köpfe gegenüber 108 741 im Jahre 1904, die Gesamtzahl aller durch den Norddeutschen Lloyd im vergangenen Jahre beförderten Passagiere infolge der Kriegswirksamkeit und der von Italien ausgehenden Unruhen beträgt 449 243. Den großen Progenitor der Auswanderer stellt die Völker Russland, Ungarn, Polen und Südtirol. Ganzzeitig ist die Auswanderung über Bremen trotz der noch nie erlebten hohen Schiffskapazitäten so groß, daß man kaum in der Lage ist, alle einzefindenden Auswanderer zu beobachten.

Lucius Getreide-Wochenbericht der Kreisberichtsstelle des Deutschen Zensusinstituts vom 6. bis 12. März 1906. Der internationale Getreidemarkt steht unter dem Einfluß der steigenden landwirtschaftlichen Bedürfnisse in Nordamerika und Europa, während Nachfragen aus Indien das Vorhandensein eines größeren Exportüberschusses in Aussicht stellungt. In Nordamerika werden mangelnde Exportvorrichtungen und höherer Importbedarf, sowie die antiken Weizen-Asiens der Hartweizen nachhaltig auf Tendenz und Preis. Die fehlende Raufortsatzurückhaltung Deutschlands verzerrt das Ausland zu uns so großer Jurisdiktions, je umfangreicher Mengen Roggen und die übrigen Exportländer zum Verland bringen. Auf dem britischen Getreidemarkt leidet der Getreide unter der harten Konkurrenz. Das Land hält mit dem Angebot seiner meist minderwertigen Qualitäten nicht stand, zumal das Ausland durch Erhöhung seiner Forderungen für Weizen der geschilderten Sollsituation eingemessen in Rechnung getragen hat. Der wegen seiner unangenehmen Eigenschaften wenig beliebte Sonnen-Weizen wurde auf 131 M. ct. domino bestehend, so daß Blau-Weizen zu 135 M. weit vorgelegen offiziell. Diesen fehlt es bei den Roggen an passenden Sorten von Russland, wo solcher für die Rostlandsorte lohnende Verwendung findet. Im Inland ist gute, trockne Ware leicht anzureichen, trocken mußte sich das Angebot auf 180 M. ct. gehalten haben. Auch den Getreidesorten hat die allgemeine Weltmarktsflut keine Stütze abgerungen; seine Qualitäten erfreuen sich jedoch ansonsten der Nachfrage des Kontinents. Die vorher Mais-Zulieferungen haben ohne merkliche Wertänderung kleine Aufnahme gefunden. Es ließen sich die Getreidepreise am letzten Markttag in Karl für 1000 kg je nach Qualität an den nachgenannten Orten, wobei das Recht (+) bzw. Wanger (-) gegenüber dem Vorwoche in Klammern () beigesetzt ist, wie folgt:

	Weizen:	Roggen:	Hafet:
Göttingen	172 (-)	148 (-2)	151 (-2)
Darmstadt	175 (-)	150 (+2)	152 (-)
Zittau	172 (-1)	153 (-2)	160 (-)
Hof	175 (-)	154 (-)	151 (-)
Wiesbaden	173 (-)	156 (-1)	153 (-)
Berlin	179 (-2)	161 (-1)	167 (-1)
Nagelburg	180 (-)	165 (-1)	178 (-)
Leipzig	172 (-)	167 (-)	173 (-)
Hof	176 (+1)	155 (-1)	157 (-1)
Düsseldorf	178 (-1)	164 (-2)	
Hannover	178 (-2)	168 (-1)	185 (-)
Münster	178 (-)	166 (-1)	168 (+3)
Tübingen	180 (-3)	163 (-2)	168 (-)
Stolberg	172 (-)	160 (-)	152 (+2)
Augsburg a. R.	156 (-)	168 (-1)	171 (-1)
Frankfurt a. M.	189 (-3)	171 (-1)	162 (-1)
Stuttgart	195 (-)	178 (-)	185 (-)
Würzburg	192 (-)	179 (-1)	180 (-)
München	192 (-)	168 (-)	186 (+2)

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Augenarzt Dr. med. Max Schmidt

wohnt jetzt

Prager Str. 30, I. Sprechstunden 11-1 und 3-4 Uhr.

Dr. med. Georg Beyers

Privatklinik für

Zuckerkrankte,

Dresden-Strehlen, Residenzstraße 81a 29.

Eigenes Laboratorium. Nähe im Probstest

Zahn-Arzt L. Prag,

34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechst. 9-12. Zahnersatz

in höchster Vollendung, naturgetreu, feinfühlig. Nur Zahne mit echten Platinstützen werden bearbeitet.

Umarbeiten von Gebissen. Reparaturen. Kunstvolle Blumen.

Amerikan. Kronen- u. Brückenarbeiten (Zahnerne ohne Blätte.)

Gehalt der Unsicherheit, w. die Patienten erzeugen, fällt fort.

Vollständige Gebisse. Zahnbüchsen in Verbindung.

Schönste Behandlung von mir persönlich. Wöhne Vereine.

Hautausschlag und alle Hautstörungen werden am günstigsten bearbeitet durch die an

Rilke und Reinheit Myrrholinseite.

Dentist Joh. Blossfeld,

Ringstrasse 2, II. (Ecke Marienstraße).

Plomben von 1 Mk. an. | Kno. 1. Zahne mit Platte v. 1

Zahnzischen in Beib. 1 Mk. | bis 3 Mk. je n. Anzahl u. Natur.

Vermessungen jeder Art übernimmt H. Dietze

verpf. Geometer

Dresden-A. 16. Zöllnerpl. 11.

ALU

Beim Hause von

Aluminium-Kochgeschirr

siehe man genau auf das eingeprägte Schutzzeichen ALU.

Man vermeide es, mitgeschaffte (überarbeitete) oder künstlich polierte Aluminium-Kochgeschirre zu kaufen, weil diese sich nachweislich weniger bewahren.

Man hüte sich vor dem Kauf von Nachahmungen nat. polierter Aluminium-Kochgeschirre, weil diese Ausführung patentlich (D.R.G.M.) lediglich den ALU-Koch-

geschirren vorbehalten ist.

ALU

Dresden.

Glatewitzer Str. 36, Telefon 2601,

empfiehlt seine

18 mal prisenreduzierte diätetischen

Nähr- u. Genussmittel,

von ersten Autoritäten bestens empfohlen.

Zuckerkrankte Mucke,

Dresden.

Glatewitzer Str. 36, Telefon 2601,

empfiehlt seine

18 mal prisenreduzierte diätetischen

Nähr- u. Genussmittel,

von ersten Autoritäten bestens empfohlen.

gentessen nur

Aleuronat-Brot - Zwieback, Mandel-Stangen.

Cakes etc., Makronen.

gentessen nur

Mucke's

Magenkrankte Mucke,

gentessen nur

Mucke's

Graham-Brot und

Mucke's Gesundheitsbrot

Die Brote enthalten die geläufigen Nährstoffe des Getreides in

ganz behöflicher Reinheit.

Königin Carola-Zwieback, Prinzessin Luisa-Cakes.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen, durch Bismarckbild

festlich. Versandung in Dresden bei Haus, nach auswärts prompt.

Man verlangt ausdrücklich nur Fabrikate von

Mucke.

Im Namen des Königs!

In der Weihnachtszeit

des Weihnachts Dr. jur. Paul Felix Conrad Hackel

in Dresden.

Geburtsflüger und Wiedergelagert,

gegen den Baumeister Gustav Emil Leberecht Hartwig,

beküßt.

Angelagert und Wiedergelagert,

wegen Verleumdung

vor das Königliche Schöffengericht zu Dresden in der Sitzung vom

<p

benn seine Kompliziertheiten eröffneten die Hoffnung auf unzählige Projekte mit ungeahnten Objekten. (Heiterkeit.) Wer will, daß es ihm grün und gelb vor den Augen wird, der braucht sich nur & so bis d' jenes Entwurf durchzuleben, die vom Turmdeu der Handrechte handeln. Der rechte Entwurf sieht denn auch von der Einbeziehung der Handrechte ab. Dafür kosten ihm aber andere Mängel an. Er soll ein Reichsgesetz sein, gilt aber nicht im ganzen Reiche, sondern nur durch landesherrliche Verordnung in den einzelnen Bundesstaaten und dann auch nur in den Gemeinden, für die es eingeführt wird, und schließlich nur für Neubauten. (Heiterkeit.) Das mußt gewiss kommt an. Der Bauchwindel ist nun aber einmal ein lokales Uebel, und wenn man ihn reichsrechtlich lassen will, dann muß man dem Reichsgeley eine lokale Anwendbarkeit geben. (Sehr richtig!) Würde das Gesetz für jeden Scheunenbau auf dem flachen Lande gelten, dann würde sein Gültigkeitsumfang sicher an dem patriotischen Sinne unserer Agriker scheitern. (Heiterkeit.) Es ist das merkwürdige Schicksal eines Reichsgesetzes, daß seine Gültigkeit von dem Willen des Landesherrn abhängt. Soht das Gesetz dem Landesherrn nicht, dann braucht er einfach von dem Rechte des landesherrlichen Reichsgeley Gebrauch zu machen. (Heiterkeit.) Bemerkenswert ist auch, daß das Gesetz nur für Neubauten gilt, trotzdem bei Umbau- und Umbauten ebenso gleichzeitig wird. Dove nennt nicht mit Unrecht das Gesetz die Verhängung des zivilrechtlichen Belagerungszustandes für die einzelnen Gemeinden. Diese geringen Mängel könnte man aber in Kauf nehmen, wenn das Gesetz sonst brauchbar wäre. Es gibt nur den Baugläubigern aber Steine statt Brot, es greift tief in das Privatrecht ein, ja, es kommt einer gewissen Enteignung gleich. Wenn das der Fall ist, dann sollte man auch das Kind beim richtigen Namen nennen und nicht die Tigerklause mit Seidenpapier umwickeln, so daß man sie nicht erkennen kann. (Heiterkeit.) Die Eintragung eines Bauvermerks würde bis zu acht Monate im Archiv nehmend (hört, hört), so lange würde sich die Tätigkeit der Schäunigämter hinziehen. Was geschieht nun aber, wenn das Schäunigamt fahrlässig abschlägt. Der Bauhandwerker vertraut natürlich dem Amt und seinem Jura nicht, dann nicht mehr gegen den Schöpfer, sondern er verwirkt die Regierung mit ihren Schäunigämtern. Und sein Sterblicher, wenn er auch noch so vorsichtig ist, kann selbst Sicher und richtig togieren. Die einzige annehmbare Sollunterschrift ist der § 4, der verlangt, daß 20 Prozent der Bauosten als Ration hinterlegt werden sollen. Hat der Bauunternehmer kein Geld, dann braucht er auch nicht zu bauen. Würde das Gesetz nur diese eine Bestimmung enthalten, so könnte man darüber ernsthaft diskutieren. In seiner heutigen Gestaltung ist das aber unmöglich. (Beifall.) — Justizrat Baumert: Spandau tritt dem Vorredner in einigen Punkten entgegen. Man willte das Kind nicht mit dem Bade aussützen. Will man dem Bauchwindel gleichzeitig entgegenwirken, so darf man das Gesetz nicht im ganzen verwirken. Es ist im Prinzip durchaus annehmbar. Der Vorredner sprach von tiefen Eingriffen in das Privatrecht. Wie kann man aber dem Bauchwindel zu Leibe gehen, wenn man keine Eingriffe vornehmen will. — Bauamtmann Hartwig: Was ist eigentlich Bauchwindel? Es gibt Leute, die alles Bauen für weiter nichts halten als für die Tätigkeit gewissenloser, heimtückischer Geißel. Nur ist aber die Baupekulanten-Tätigkeit an sich eine sehr verdienstvolle. Vor verbannten Städten die Mehrung des Haushaltseeres, die Errichtung neuer Stadtviertel. Der Bauunternehmer riskiert viel: nemis, er will Geld verdienen, aber mutwillig traut er seine Haut zu Macke. Leider wird auch gebaut, wenn kein Bedürfnis dazu vorliegt und man kommt dann zu Rüständern wie jetzt in Dresden, wo 9100 Wohnungen leer stehen. Dieses schreckliche Bilden zur Übelkeit schafft das Bauchwindelsturm, dem der jetzt dem Flecktag gelegene Entwurf entgegentrefft. Neben mir den Entwurf im Prinzip an, über Einzelheiten können wir uns später verständigen. (Beifall.)

In der Abstimmung wird folgende Resolution angenommen: Der Landesverband erachtet die Bestimmungen des Gesetzes über den Bauvermerk, die Baupolizei und die Sicherheitsleistungen für annehmbar, dagegen die über die Baupolizei für schädlich und deren Weglassung zu gebeten. — Am Beginn der Nachfragestellung brachte Justizrat Baumert die Wohnungsumfragen der Oberschulenkassen in Berlin und Breslau zur Sprache. Diese Oberschulenkassen, die sich in sozialdemokratischen Händen befinden, haben statthilflich feststellen lassen, daß es elende Wohnungen gibt, in denen die logen, armen Leute wohnen müssen. Diese Wohnungen werden dann photographiert und die Bilder nehmen sich ganz schaurlich aus. So wurde neulich auch ein Haus in Moabit photographiert. Als ich hinsah, um mit es anzusehen, war es bereits abgebrochen. (Hört, hört!) Das ist so die Methode der Herren; kurz vor dem Abriss wird ein baufälliges Haus noch rasch photographiert, damit man mit elenden Wohnungen aufwarten kann. Wir müssen gegen dieses Vorgehen der Frankenkassen protestieren. Wir wissen, daß es noch Atem gibt, aber die werden weder wir Hausbesitzer noch die Sozialdemokraten aus der Welt schaffen. Wir wissen auch, daß es am rechten gehaltene Wohnungen gibt. Wir werden beim Minister des Innern in dieser Angelegenheit vorstellig werden. — Auf Antrag Dr. Graumann-Stettin wird beschlossen, die Regierung möge bei den weiteren Vorbereitungen zum Wohnungsgesetz-Entwurf Haus- und Grundbesitzer einzuziehen. — Verbandsdirektor Dr. Bodt-Berlin verbreitete sich hierüber über die Notwendigkeit der Errichtung von Hausschultern. Es sei unbedingt notwendig, daß sich der Hausschulterstand eine öffentlich rechtliche Vertretung schaffe. Man wende nicht ein, daß Hausbesitzer kein Stand sei. Die Hausbesitzer sorgen durch ihre persönliche Tätigkeit genau so für das Wohnungsbedürfnis der Mietler wie andere Stände für anderes Bedürfnisse. — Dr. König-Berlin wendet sich gegen die unerreichbaren Hausschultern, Hausbesitzer sei sein Beruf, sondern weiter nichts, als die Anlage von Kapitalen. (Unterdruck.) — In der Abstimmung wird eine Resolution gestellt, die für den Hausschulterstand ähnliche öffentlich rechtliche Korporationen fordert, wie sie für Industrie, Handel und Landwirtschaft heute schon bestehen. — Zum Schlus der Sitzung sprach sich der Verbandstag dagegen aus, daß noch einem dem Landtag vorliegenden Entwurf die Sparkassen verpflichtet seien sollen, 15 Prozent ihrer Einlagen in Staatspapieren anzulegen.

** Zu dem Raubmordversuch im Schnellzug auf den Hammerherrn v. Riphay ist noch folgendes zu berichten: Der Bordgeselle hat jedenfalls schon die Absicht gehabt, im Schnellzug 25 an demselben Tage sich als Opfer einen Alleinreisenden I. Klasse zu suchen, was sehr leicht ein Stettiner Herz hätte werden können. Wie die „Ostseezeitung“ erfährt, fuhr Herr Rittmeister a. D. Schillow aus Stettin am 7. ds. mit dem Schnellzug 25 von Berlin (Stettiner Bahnhof) nach Stettin in einem Abteil erster Klasse. Kurz vor der Absicht von Berlin stieg ein schlanker, bartloser Mensch von etwa dreißig Jahren zu dem Rittmeister, der sich bisher allein in dem Abteil befand. Er machte seinem Benehmen nach nicht den Eindruck eines Neidenden I. Klasse und zeigte ein sehr unruhiges Benehmen. Er beobachtete seinen Mitreisenden und wußte in den Taschen seines Havelocks herum. Wie er bemerkte, daß dem Mitreisenden solches nicht entging, holte er eine Zeitung hervor und las, als wenn er darin lese. Der Rittmeister bemerkte jedoch, daß er über das Blatt hinweg die Augen auf ihn richtete. Um dem Rittmeister abzuhelfen, legte er dann das Blatt fort, lehnte den Kopf in die Polster und stellte sich schlafend. Hierbei bemerkte der Rittmeister jedoch, daß der unheimliche Abgott von Zeit zu Zeit die Augenlider ein wenig hob und ihn weiter beobachtete. Als der Zug dann durch den Wald fuhr, öffnete der Mann ein Fenster und sah hinaus. An Eberswalde angekommen, stieg er aus und muß sofort in den Schnellzug 24, in das vom Hammerherrn v. Riphay besetzte Abteil, umgesteigen sein. Beide Augen kreuzten sich in Eberswalde; es waren 2 Minuten Zeit zum Umsteigen. Nach der Beschreibung der Figur und Kleidung — schwarzer, steifer Anzug und Havelock — handelt es sich hier um ein und dieselbe Person. — Durch diese Darstellung wird der Verdacht der Täterschaft, der auf den Raubmord der Hennecke gezielt ist, nur noch verstärkt.

* Brozek Kniehale. Bei der Fortsetzung der Verhandlung des Prozeßes Kniehale in Berlin kam u. a. zur Sprache, daß der Angeklagte Kniehale gegen einen jenen Angestellten eine aus Differenzschäden kommende Forderung von 90.000 Mark hatte, die dieser unter Geltendmachung des Differenzentwurfs bestritten hat. Nach der Belehrung des Angeklagten Kniehale hat Brozek nicht etwa nach gemeldeter Verabredung unverzüglich

Berufung siehe nächste Seite.

Das Beste vom Besten



Schramm & Echtermeyer

berühmter Mischungen.

Landhaus-Str. 27

Buchbinderei-Materialien.

Aus dem Konfus der Buchbinderei **G. A. Grätzner**, hier, Kleine Meißner Gasse, sollen die vorhand. Mater. allen Bedürfe, als Pappe und Papiere, Rollen, Leder, sowie diverse Schriften, Groturen, Handverfugen u. dergl. Kontoreinrichtungs-Gegenstände (davon ein Gasofen), Handwagen usw. frei-händig verkauft werden.

Verbindung von 10-12 und 4-6 Uhr. Anzumelden im Kontor, Kleine Meißner Gasse 6. Otto Heinze, Kontor-Bewohner.

Sächsisches Eisen Moor-Bad Kleine Viertel
Bathstraße, Schmöckwitzberg Weitere Räume.
Preisgünstig: Sächs.-Thür. Industrie u. Gewerbe-Ausst.
Vorläufig. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Kreislaufkrankheiten. Gemüde-Wall gegen Saron. 1. Mai bis Ende Septbr. Preis: 1. Auskunft d. d. Stadt. Bade-Bewilligung u. Badeauftr. Dr. med. Schütze.

Schramm & Echtermeyer



Landhaus-Str. 27

Brennspiritus
30 Pf. pro Liter, ca. 87 Vol. %
31 Pf. pro Liter, ca. 90 Vol. %
34 Pf. pro Liter, ca. 95 Vol. %
Überall erhältlich.
Centrale i. Spiritus-Verarbeitung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Schramm & Echtermeyer



Landhaus-Str. 27

Kaiser Wilhelm-Spende
Allgemeine deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung, versichert kostenfrei lebenslängliche

Alters-Renten oder das entsprechende Kapital

gegen Einlagen von je 5 Mark.

Auskunft erteilt u. Drucksachen verleihen: die Direktion, Berlin W., Monbijoustrasse 65, und die Zahlstellen-Bewohner in Dresden:

die Stadtstelle I, Generalagenten Dr. Wiedemann & Beck, Prager Str. 1, Dr. Max Kellie, Neustädter Rathaus, Dr. Carl Bauer, Schumannstrasse 29.

Schramm & Echtermeyer



Landhaus-Str. 27

Sehr wichtig für Industrie-Gründungen.

Es wird hiermit auf die überaus günstigen Verhältnisse von Bobotis für Industrie-Anlagen aufmerksam gemacht.

1. Bobotis ist ein höchst wichtiger Eisenbahnbauknotenpunkt. Von hier führt die Bahn nach Breslau und in das Innere des Reichs, andererseits nach Auffia, Bobotis und in das Deutsche Reich. Die nordböhmische Transversalbahn verbindet die Stadt mit Teplitz und den böhmischen Braunkohlenwerken, andererseits mit der industriellen Reichenberger Gegend. Endlich geht ein Bahnstrang in die Böhmer Gegend und in die landwirtschaftlich gelegenen Gebiete von Libochowitz und Pönn. Bobotis liegt an diesem Teile der Elbe, welcher dünnen Zweig lokalisiert sein wird und es hier die österreichisch-ungarische Staatsbahn und die nordböhmische Transversalbahn je durch eine Gleisverbindung mit dem seit einer Reihe von Jahren erbauten Umstiegplatz an der Elbe verbunden. Der Bau eines Eisenbahn- und Verkehrshafens steht in sicherer Aussicht.

2. Das freie ebene Land, das sich an die Stadt anschließt, bietet vorzüliche Gelegenheit für industrielle Anlagen jeder Größe.

3. Mehrere in unmittelbarer Nähe gelegene Kalk-, Gesteins- und Ziegelsiedlungen ausgesuchtes und billiges Baumaterial.

4. Vermehrte Nähe der Braunkohlenwerke und die Preise der Kohle mahlig. Arbeitskräfte stehen zur Verfügung zu Gebote.

5. Kapitalkräftige Teilnehmer sind im Orte vorhanden.

6. Bobotis hat gefundene Trinkwasser und sehr eindrucksvolle Vorteile einer kommunal-Wasserleitung.

7. Die Wasser- und Bahnbverbindungen sind die günstigsten.

Alle Ausführungen erfreut auf das Bereitwilligste und zu jeder Unterstreichung und Förderung ist erdig das städtische Industrie-Förderungs-Komitee: Dr. Mantzel.

Bis 50% billiger als Linoleum.

"Ledra" Seag. f. Fußböden, Treppen, Wände

in Vorstadt-Wuster, Granit u. m. gar dünner, billiger, warm, schnellabkühlend u. elegant. Konkurrenzlos! Alle Fußbodenbeläge in einem Stück, w. gerollt verlandet, ev. bill. verlegt auf jedem Boden. Verkauf und Musterlager Augsburger Straße 2, Ecke Blauewiger Straße, L. Schmidt, & Sohn, Tapetenfirm. (Siehe b. Seite mit Wuster u. D.)

Edison-

Phonographen und Gold-Walzen

in größter Auswahl.

Spezial-Kataloge und Walzen-Verzeichnisse gratis und franko.

C. A. BAUER, Dresden-N., Hauptstr. 27. Telefon 9181.

Empfindlichkeit der Blinddarman-Gegend ist eines der trübs-ten Symptome der jetzt so häufigen, das Leben oft gefährdenden Entzündung des Blinddarms und seines Anhängels, des sogenannten Wurmfortsatzes. Diese Empfindlichkeit führt daher, das Kotreste dasselbst zurückgehalten werden und durch ihr längeres Verweilen den Bauchfell-Ueberzug dieser Trile entzündlich reizen. Nicht immer wird der Beginn dieses Leidens so rechtzeitig erkannt, dass eine Operation Ansicht auf Erfolg bietet. Darum sollte dies Anfangs-Symptom sorgfältig beachtet und durch mi. gründliche Auslegerung bekämpft werden, wozu das Hunyadi János Bitterwasser erfahrungsgemäß ebenso sicher wie schonend beiträgt. Ist der Dickdarm von den stockenden Exrementen befreit, entleert sich auch der Blinddarm, das Druckgefühl schwindet und damit in der Regel die örtliche Gefahr.

Frauenleiden.

Durch höchst gewissenhafte Anwendung des neuen komb. Heilverfahrens von Thure-Brand-Wässinge, elektr. Lichtbann- und Zweiwellenbädern, elektr. Licht- und Oscillation-Heilverfahren werden Verlagerungen, Rückfahrungen, Erstickungen, Enkrampfen, Entzündungen, Rötarre mit gutem Erfolg behandelt.

Naturheilbad „Hygiea“, Reitgärtnerstrasse 24.

A. Schönborn,

Colonialwarenhaus, Verkauf- und Gross- Geschäft, 16 Kleine Blauesche Gasse 16, Ecke Weinstraße.

Um mein großes Lager in Gemüse-Konserven etwas zu räumen, arrangiere bis Sonnabend den 17. März eine sogenannte billige Woche und empfehle zu wirtschaften.

Ausnahmepreisen:

Prima Stangenspargel extra stark, ca. 11-12 St. p. Bbd. 1/2 1 5 Bbd.-Dose

45 80 370 &

Stangenspargel, stark, ca. 18 Stangen p. Bbd. 1/2 1 2 3 4 Bbd.-Dose

35 68 125 195 250 &

Stangenspargel, mittelstark, ca. 21 Stangen p. Bbd. 1/2 1 2 3 4 5 Bbd.-Dose

30 58 105 160 210 265 &

Stangenspargel III, ca. 25 Stangen p. Bbd. 1/2 1 2 3 4 5 Bbd.-Dose

26 50 90 140 190 220 &

Stangenspargel IV, über 30 Stangen p. Bbd. 1 2 3 4 5 Bbd.-Dose

46 82 120 160 195 &

Prima Schnittspargel, extra stark, mit Köpfen, 1/2 1 2 4 Bbd.-Dose

32 58 95 190 &

Schnittspargel I, stark, mit Köpfen, 1 2 3 4 5 Bbd.-Dose

43 85 115 150 180 &

Schnittspargel mit Köpfen, 1 2 Bbd.-Dose

35 60 &

Kopfsparge, nur Köpfe, 1 2 Bbd.-Dose

30 110 &

Kirschen, helle, farne, o. St., 2 Bbd.-Dose 75 &

Pflaumen, 2 Bbd.-Dose 45 &

Mirabelles Ja., 2 Bbd.-Dose 60 &

Reineclaunden Ja., 2 Bbd.-Dose 70 &

... mit ausdrücklichen Ausdrücken bestreitet, sondern habe in Bezug auf die tatsächliche Sachlage gehandelt. Die Betonung für alles, was vorgekommen, trage er, schreibe, ganz allein. Nachdem der Betrieb am 18. Oktober 1904 eröffnet worden ist und das Verfahren noch fortgesetzt. Die Bausumme betrug 801 718 Mark, der eine Aktivsumme von 31 400 Mark gegenübersteht, so daß eine Dividende von etwa 3 Prozent zu erwarten ist. Zu der Aktionsmasse gehörte ein dem Angelgut K. gehöriges Grundstück in Hohennendorf, das in der Substitution des Hypothekengütern zugefallen ist. Auch ein Grundstück in Singen ist vorhanden, dieses gehört aber der Frau und ist gänzlich wertlos. Von den 61 Außenständen im Kaufmehrwert von 461 000 Mark können nicht viel mehr als 14 000 Mark eingezogen werden, da es sich im übrigen um zahlungsunfähige Leute handelt, die den Unterschreitwert machen. Einzelhaft muss schon längere Zeit vor der Konkursberöfung zahlungsunfähig gewesen sein. Deutliches Aufsicht war Bucherrevisor Reuter, der nachstellt, daß Anteile schon seit dem Jahre 1900 beginnend mit chronischen Zahlungschwierigkeiten gekämpft haben müssen. Die Buchführung zeigt die allgemeinen Mängel und gewährt nicht den getringten Überblick über den Vermögensstand.

— Nachdem die Sachverständigen Kleemann und Thomsdorf eine Reihe in Frage kommenden börsen- und buchtechnischen Punkten erörtert hatten, wurde die Sitzung geschlossen.

* Der Stadtrat von Paris hat die Summe von 25 000 Francs für die Familien der Opfer des Grubenunglücks von Courrières bewilligt.

* Um das Weltereignis des Durchbruchs des Simplons zu feiern, wird in Mailand (Italien) am 18. April d. J. eine große internationale Ausstellung eröffnet, welche im November geschlossen wird. Offiziell vertreten sind Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, England, Belgien, Schweiz, Italien, Mexiko, Japan und durch besonders gebildete Komitees die Südamerikanischen Republiken, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Russland, Spanien, Portugal, Türkei, Kanada, Griechenland, Rumänien, Marokko, Montenegro, Serbien, Indien u. a. m.

* Folgende „Klebstoffkarte“ veröffentlicht die „Dtsch. S. W.-Aussl. Blg.“:

Soeben vom Patrouillenritte
Noch ganzem Wort zurückgekehrt.
Was ich, das Elfe ihre dritte
Hab doch dem Vetter Hand verehrt.
So hat die Festung sich ergeben —
Wie ihr auch nicht zu schwer die vier?
Ich hab das junge Brautpaar leben
In Afrika mit deutschem Bier!
Mit Bier frühmornens um halb Sieben,
Wo Ihr g'rad beim Kriegs-Bräu-Eins sitzt;
Ieboch Ihr glaubt es nicht, Ihr Lieben,
Was hier solch armer Legionari schwimmt.
Ein Verein der schwarzen Bande!
Auf Wiedersehn im Vaterlande!

Sport-Nachrichten.

Dresdner Rennverein. In der fürglich stattgefundenen Generalversammlung wurden an Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Vorstandmitglieder die Herren Legationsbrevetträger von Schwartzenfeld, Bandsdirektor Paul Millington-Hermann und Mittmeister Freiherr von Trützsch genannt. Die herausragenden auscheidenden Mitglieder, Herren Kommerzienrat Hoelzl und Rechtsanwalt Dr. Schulze-Garten wurden ausserneu in ihre Aemter berufen. Se. Exzellenz Oberstabsmeister von Haug trat in die technische Kommission ein. Ferner wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder jederzeit erfolgen kann. Neben die Eröffnung des Rennvereins im Jahre 1905 bemerkte der Geschäftsbereich, daß der Vorstand, soweit der Sport in Frage kommt, damit aufzustehen sein könnte, wogegen die finanziellen Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgedieben seien, da sich ein Budget von 12 800 Mark erforderlich gemacht habe. Ferner wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder jederzeit erfolgen kann. Neben die Eröffnung des Rennvereins im Jahre 1905 bemerkte der Geschäftsbereich, daß der Vorstand, soweit der Sport in Frage kommt, damit aufzustehen sein könnte, wogegen die finanziellen Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgedieben seien, da sich ein Budget von 12 800 Mark erforderlich gemacht habe. Ferner wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder jederzeit erfolgen kann. Neben die Eröffnung des Rennvereins im Jahre 1905 bemerkte der Geschäftsbereich, daß der Vorstand, soweit der Sport in Frage kommt, damit aufzustehen sein könnte, wogegen die finanziellen Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgedieben seien, da sich ein Budget von 12 800 Mark erforderlich gemacht habe. Ferner wurden die Statuten dahin abgeändert, daß die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder jederzeit erfolgen kann.

Sächsische Regatta-Verein. In der letzten zahlreich besuchten Ausschusssitzung wurde das diesjährige Regatta-Programm beschlossen und bezeichnet, dieses in derselben Reihe folge wie in den Vorjahren zur Ausbeschreibung zu bringen. — An Stelle der Ehrenmedaillen werden von jetzt ab nur noch echt silberne Medaillen als Erinnerungsgabe für die siegenden Mannschaften gegeben, ein gleiches wird bei den vom Verein selbst vergebenen Ehrenpreisen vorfallen. Diejenigen Mitgliedschaften des Sächsischen Regatta-Vereins werden viele Vereine mit Freuden begrüßen, denn gerade in den letzten Jahren hat man an vielen kleineren Regattaplätzen in dieser Beziehung sehr gejubelt und als Ehrenpreise wertlose Gegenstände geschenkt. Als Termin für die 8. Rudererprobung der Sächsischen und der Deutsch-Böhmisichen an der Elbe gelegenen Vereine wurde der 7. und 8. April gewählt und findet in diesem Jahre in Pöhlwitz statt. Aller Voraufricht nach dürfte die Beteiligung eine sehr große werden, zudem die Leidenschaft der Sportfreunde es verstehen, ihren Höhen den Aufenthaltsort so angenehm wie nur irgend möglich zu machen. Besondere Einladung zu dieser Fahrt werden den Mitgliedern der in Frage kommenden Vereine noch zugesandt.

Rudersport. Reges Leben herrscht jetzt schon in den Dresdner Rudervereinen, ganz besonders bei der Rudergesellschaft „Dresden“ und dem Dresdner Ruderverein. Nach Eröffnung des neuen städtischen Günz-Bades hat der Verein seine regelmäßigen Übungen dort aufgenommen und ist das herrliche Bad für ihn am Mittwoch abend von 8 bis 10 Uhr belegt; die Rudergesellschaft, welche den Vereinsapparat mit benutzt, dat in diesem Jahre das Bassinruder zum ersten Male eingeführt und Montag abend belegt. Das das Bad im Zentrum der Stadt gelegen, ist der Besuch ein sehr guter und über die einzelnen Mannschaften unter Leitung der Fahrwarte regelmäßig. Beim Ruderverein haben sich am Sonnabend 12 Personen bereit erklärt, in diesem Jahre für den Verein zu trainieren. Aller Voraufricht nach dürfte ein Senior-Ruderer, zwei Junior-Ruderer und Achter herauskommen. Die Rudergesellschaft hat sehr guten Nachwuchs in Junioren, welche wohl beruhigt sein dürften, die Farben der Gesellschaft zu vertreten.

* Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Straftheiten.

* Schwarze, Mr. Brüdergasse 18, 2., für Harn-, Haut-

u. geheime Leiden, Schwächez., Harn- u. mikrot. Unterfa.

* Ich danke schön für Frühlingsblüte, wenn sie mir nichts anderes als Erkrankungen bringen. Wan weiß kaum, wie man sich anzuleben soll und doch hat man unverhehens den schönen Rotarix weg! — Schaut, mein Junge! Aber dann leue Weisheit von Deinem Freund und nutze den Rat: Kaufe ganz echte Sobener Mineral-Wäschlinen! Brillant gegen Erkrankungen, lage ich Dir! Hast Du mich zu hause über? Nein? No-o-o, das verdanke ich nur den Sobeneum. In jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung zum Preise von 85 Pf. per Schachtel erhältlich.

* Sicher und schmerlos wirkt das echte Radlausische Nähraugenmittel. 300 Pf. Nur echt aus der Kronen-Apotheke, Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

* Sie ist wieder da, die alte Freude, und hilft auch in diesem Frühjahr in jedem Hause tüchtig beim Haushalt, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luhns Solm-Terp. Kerze und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, kostbare, dekorative, neuere Seife wie diese Luhns kann man sich vielleicht nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einsichtlichen Kaufmann heute Luhns kaufen. Luhns ist nur echt mit Rotband. Nachahmungen wie sie man zuerst.

* Wer korrekt gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonen-Fabrik von Gebr. Protzen, Bandhausstraße 11. Gegründet 1870.

Zum Umzug!

Grosse Sortimente

in
Möbel-Schnuren
Möbel-Fransen
Vitrinen-Gimpfen
Vitrinen-Schnuren
Vitrinen-Fransen
Gardinen-Borten
Gardinen-Fransen

W. Eduard Rammer, Scheffelstrasse 6.

Rouleaux-Schnuren
Bällchen-Fransen
Gardinenband mit Ringen
Gardinen-Halter
Teppich-Einfassborten
Jalousie-Gurte
Jalousie-Schnuren.

Alle Preislagen.

Beste Bezugsquelle für Tapetizerer.

— Versand nach auswärts prompt. —

Fernsprecher 8065.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2½—4% spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleintigem Verschluß der Ermüter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Sensationelles Angebot! Nur bis Montag den 19. März Photographie!

einschl. (Wochen geschlossen).

Neben, welcher bei mir von Donnerstag den 15. d. M. bis Montag den 19. d. M. einzul. eine Aufnahme machen läßt oder ein anderes Format, liefern ich bei gleichzeitiger Bestellung nach der Aufnahme

für 50 Pf. 1 Salon-Bild (18 mal 24) auf Zierkarton, 30-36 gross, oder für 1 Mk. 1 Salon-Bild (30 mal 40) auf Zierkarton, 48/60 gross.

12 Visit 1,50 Mk.
12 Kabinett 4,50 Mk.

Mattbilder allerbillig!

Photogr. Atelier J. Fuchs,

16 Waisenhausstrasse 16.

fast Ecke Prager Strasse (Straßenbahnhaltestelle).

Sonntags von 10-3 geöffnet. Um fröhlig. Besuch w. gebeten.

Anerkannt vorzügliche Ausführung!

Schnelle Lieferung!

Paletots fertig & nach Maß modernste Stoffe kleinste Ausführung enorm billige Preise



Kaufhaus z. Glocke

Annenstr. 25
gegenüber der Annenkirche

Blutreinigungstee

der Annen-Apotheke zu Dresden-A., Güterbahnhofstrasse 20 zur Sauberung des Blutes von Idioten und das Blut zerfetzenden Stoffen. Was 50 Pf. und 1 Mark. Verdaulich nach auswärts.

Brautleute!

Infolge Sparmaß der teuren Ladenmiete und eines kolossalen Umlandes verkaufe zu enorm billigen Preisen.

Komplette Wohnungseinrichtung:

1 Schrank, Rück. innen	45 M
1 Bettlo. Rück. innen	15 M
1 elegantes Bläschlo. Steilig	36 M
1 eleg. Säulen-Türrahmen-Spiegel	28 M
1 Sofatisch, Rück. poliert	10 M
2 Wohnleuchten	12 M
2 ff. Bestecken mit guten Matratzen	58 M
1 Hochbett mit Wärmer	16 M
Komplette Küchenmöbel	38 M
Summa: 308 M	

Rempl. engl. Schlafzimmer-Einr. nur 180 M. Bettlo. echt Rück. geknickt, 100 M. Rückgratmutter 90 M. Steilig. Sofa 36 M. hochdeutsche Salons, echt Mahag. inlf. Polsterwaren (Selbe) und Sojaumbau nur 530 M.

Richard Jentsch,

Immobilien-Mittel
Dresdner Möbelhalle,
Dresdner auktorisiert
billigste Bezugsquelle.

Clarifikationen von 100, 250, 340, 400, 600, 800-900 M. stets am Lager. — Verbindung ohne Kontanz. — Langjährige Erfahrung. — Verkauf innerhalb Deutschlands. — Verkauf nur gegen bar mit 3% Skonto.

Dresden-N., Alaunstrasse 19.
im Fabrikgebäude.

Telephon: 5945.

Kein Laden.

Bitte den Namen Jentsch u. Nr. 19 genau zu beachten.

Ohrenleiden

(Tauen, Schmerzen, Schwerhörigkeit usw., auch ganz veraltete Fälle) werden jetzt nach der neuen, dießgegenwärtigen Meidode des Doctor Maragé, von welcher vor kurzem der Pariser Akademie der Wissenschaften berichtet wurde, gründlich geheilt. Die Behandlung kann nie Schaden bringen. Preisliste gratis u. portofrei von F. W. Trotzki in Leipzig-Co., Nr. 620.



Bach & Eisenstaedt,
Victoriatrasse 5, 1. Etage,
führen als Spezialität nur

Kostümrocke.

Reichhaltige Sortimente in allen Weiten und Längen.
Stets die neuesten Erscheinungen der Mode.
Beste Stoffe. Sauberste Bearbeitung. Tadeloser Sitz.

Bach & Eisenstaedt, Victoriatrasse 5, 1. Et.,
Siehen als Spezialitäten f. Kostüm-
rocke auf der höchsten Stufe der Leistungsfähigkeit.



Regenschirme

Prager Str. 46, Wilsdruffer Str. 17, Amalienstr. 7. C. A. Petschke, Prager Str. 46, Wilsdruffer Str. 17, Amalienstr. 7.

Offene Stellen.

Tüchtige Fräulein

auf gute Möbel sofort gesucht.
Julius Höhler & Co., Lößnau,
Gödelstraße 20.

Hausbursche

von 14—16 Jahren sofort gesucht
Büdertel Ostern-Allee 12.

Rechte Stei- und Unterförster

bei jedem Wohn. sowie viele
kräft. Lehrburschen
zum 15. d. neuch.

A. Kästner, Stellen-
vermittler, Friedrichstraße 7.

Tel. 7429.

Wer übernimmt den Verlauf
einer ganz konkurrierende
Schrein- u. Büro-Arbeit? Arnolds,
Leitz-Guttsieh, Deligiehleit. 116.

Für ein Getriebe de. Geißelst.
in einem Provinzialbad!
Sachsen wird f. Ostern 1906 ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.
Handelschule am Oste. Vor-
qualif. Ausbildung garantiert.
Off. erh. unt. E. P. 900 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kindergärtnerin

II. Klasse.

Siehe eine liebevolle Kind-
gärtnerin zur Betreuung für ein
etwas schwächliches Kind.
Gussel. Ernst Jungbänel,
Reinsdorf bei Zwickau.

Siehe zuverlässige

Landwirtschaftlerin
die sich keiner Arbeit lebt. Lohn
240 M. Bequemschriften unt.
R. W. postl. Freiberga.

8 Stell. b. hoh. Lohn f. Müller,
Stellenvermittlerin, Zwickau. 8

Laufmädchen,

sind u. zuverlässig. sofort ge-
sucht. G. Heinrich Barthel,
Wollenschaufle 30.

Als Stütze der Haushalt,
zugleich für Büfett, wird ein
tücht. Mädchen, möglichst Restau-
rateussochter, für ein befriedig.
Restaurant bei Dresden gesucht.
Wabrenschleife 4. L. Haister,
Stellenvermittlerin.

Gesucht

wird zum 1. April ein gebildetes
jungesMädchen

als einfache Stütze. Das. muß
finden, sehr und Kenntniße im
Kochen, Nähen und Bügeln bes-
itzen. Höhles Dresden-Neust.
Werthenstraße 5. 2.

Herdmädchen

sof. gesucht Restaurant Rats-
keller, Hauptstraße 1.

Hausmädchen,

welches Kochen kann. wird zu
Familie von 2 Personen gesucht

George Bähr-Str. 8, 1. rechts.

2. Mädchen, nicht unt. 18 J.
mögl. vom Lande, welches sich
für Büfett mit z. Bed. der Gäste
eignet, wird i. 1. ob. 15 April als
Stütze d. Hauses b. R. Kästner,
in Landgericht gel. Off. mit gen.
Ang. unt. L. R. 1 postl. Riesa.

Nur zuverlässiges, tüchtiges

Wirtschaftsfräulein,

nicht u. 20 J., welches feinere
Küche versteht, gut plätzen und
nähen kann, zum 1. ob. 15 Mai
gesucht. 2 Dienstboten vorh.
Off. mit Phot. u. Gehaltsantrag
an Fr. Rudolf. Joh. Döbel,
Bernsdorf, O. Laut.

Büfett-Fräulein,

nicht unter 20 Jahren. Erfreue Offeren mit Zeugnisschriften,
Gehaltsanträgen und möglichst Photographie einzufinden an

Paul Kretschmer, Leipzig,

Wintergartenstraße 13.

Hausmädchen

mit Kochkenntn. 18—20 M. Lohn,
1. April gesucht. Bürovertrags-
Nr. 21, 1. b. Sozial.

Zum 1. April wird ein besseres

2. Hausmädchen, welch. gut
locht u. gute Gesam. hat. 1. Rom.
von 3. Zeit. gesucht. Lohn 18 bis

20 M. Holzbeinstraße 65. 1.

Junges Mädchen a. Auf-
wartung für den ganzen Tag
gesucht. Büchsenhauer. 5. 1.

Nur ein tüchtiges grüheres

Geschäft wird zum sofort.
Antritt eine tüchtige

Kontoristin,

welche Zeugnisschriften fit
und Schreibmaschine schreibt
gesucht. Offeren mit Gehalts-
anträgen und Zeugnisschriften
einfügen unter W. 734 an

Haasestein & Vogler Dresden

Besseres

Mädchen

zur selbständigen Führung der
Wirtsh. u. das sich seiner Arbeit
scheut auf ein kleines Gut
zum 1. April gesucht. Offeren
unt. B. 23-16 Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Junger

Kaufmann,

gelehrter Detailist aus der Ro-
zialwaren-Branche, welcher seit
mehreren Jahren in einer Butter-
und Margarine-Brockhandl. tätig
ist, sucht Vertrauensstellung. Br.
neben zur Seite. Auch sonst
Kenntniß gewünscht werden. Gefäll.
Off. u. A. 73-16 Haasestein &
Vogler. Dresden.

Siehe für meinen

Verwalter,

auf groß. Güte. Selbst ist an
Arbeit u. Tätigkeit gewöhnt. Off.
unt. C. J. 825 Exped. d. Bl.

Vertretungen

übernimmt ein intelligent. Kauf-
mann in Roum. - Antiken für
Böhmen. Angebote an Emil
Löbel, Auflust, Elbstraße 32.

Rücht. Schweizer,

redukt. Büchsenhauer, guter Meister,
welcher sich auf neuer Stelle ver-
treten will, sucht 1. April mit
Gut, Frau allein Stell. zu 30

b. 25 Si. Bied. Beste Persch.
werden gebeten, ihre Art. zu send.

an Wagner, Schweizer, Dresden.

Weber, Weberstraße 12, 11.

Zuma, Landwirt, 18 J. alt, der
die Landwirtschaft praktisch
erlebt und eine Landwirtschafts-
schule besucht hat, sucht zum 1. ob.
15. April Stellung als

Verwalter

oder Volontär-Verwalter.

Off. unt. K. R. 888 postl. Chemnitz.

Vogtland 4.

Siehe für einen jungen Mann,
der seine Lehrzeit beendet.

Stellung als

Berwalter

(Büchsenhauer). Aut. ist
sofort ob. wohlt. erforderl. Ritter.
oder Wiederan. v. Gött. i. Sa.
Bach. Bonitz, Bäcker.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Zweigen d. Land-
wirtschaft erfahren. 20 J. älter,
überzeugt Landwirt, welcher an
streng. Erziehung u. Tätigkeit ge-
wohnt ist, sucht 1. April Stell.
als Verwalter oder die Bewirt-
schaftung eines Landgutes zu
übernehmen. Gute Gesam. wie
Seite. Off. unter R. 9088

in die Exp. d. Bl. erh.

Stück. Verwalter.

26 J. alt, welcher im Stande ist,
ein mittl. Gut selbstständ. zu füh-
ren. Sucht baldig. Stellung. Offeren
an Paul Naumann, Ber-
walter, Müllau i. V. Berga.

Stenoar., Maschinenfabr.,

Büch. Adress. ic. werden tonen
Gef. Off. u. M. T. 28 postl.

Amt. Altmarkt 15. Amt L. 8082.

Sucht. Maschinenfabr.,

Büch. Adress. ic. werden tonen
Gef. Off. u. M. T. 28 postl.

an Rudolf Mosse, Görlitz.

an Rudolf. Joh. Döbel,
Bernsdorf, O. Laut.

Nur zuverlässiges, tüchtiges

Wirtschaftsfräulein,

nicht u. 20 J., welches feinere

Küche versteht, gut plätzen und

nähen kann, zum 1. ob. 15 Mai
gesucht. 2 Dienstboten vorh.

Off. mit Phot. u. Gehaltsantrag
an Fr. Rudolf. Joh. Döbel,

Bernsdorf, O. Laut.

Weinreisender,

jahrelang in einer Firma, gute Kundskraft, sucht sich zu verändern.
Offeren unter A. O. 794 Exped. d. Bl. erh.

Achtung! Zigaretten-Fabriken.

Tüchtiger unsichtiger Kaufmann, 35 J. alt, seit 12 J. in der
Branche, davon 10 J. in selbständiger Stellung als technischer
Leiter und mit der Fabrikation vollkommen vertraut, sucht zum
1. April oder später ähnliche

Vertrauensstellung ev. Reiseposten.

Gef. Off. u. Z. T. 605 an "Invalidendank" Dresden.

Konditor.

für m. Sohn, w. 1 Jahr Bäcker
gelernt, sucht ich Lebstell. als
Konditor in großer Provinzstadt.
Werte Off. nebst Bedingungen u.
T. S. 33 in die Exp. d. Bl. Berliner
Winterstraße 65 erhelen.

Junger Mann,

24 J. alt, viel gereist, der franz.
Sprache mächtig, sucht sofort
oder später Stellung als

Geschäftsführer oder Reisender.

Später. Übernahme des Ge-
schäfts nicht ausgeschlossen. Off.
u. B. T. 822 Exped. d. Bl.

Oberschweizer- Stelle-Gesuch.

Aut. Oberschweizer, tüchtig u.
erschaffen, nicht auf lang.
Zeugn. zum 1. April Stellung.
Werte Off. an Johann Burk-
hardt, Burth, Chemnitz erh.

Verkäufer

zu empfehlen. Adressen erh. unt.
E. H. 100 postl. Bildauss.

Gaudimda. m. Koch. u. soziale. d.

es lernen wollt, sucht f. sehr
gute Stellen E. Lehmann, Stell.
Gesell. Off. erh. unt. E. 722

Gebildete Witwe,

44 J. mit den besten Empfehl.
sucht dauernde Stell. z. Bildung
des Haushalts bei älterem Herrn.
Off. unter D. C. 9225 erh. an

Rudolf Mosse, Dresden.

Gebildete Fräulein sucht
einen bess. Haushalt. w. 20 J.
einer Person. Witwe m. Kind
bewohnt. Zu err. b. O. Böck.
Strieben, Vogelstraße 12. 3. Gl.

Gebildete Fräulein

sucht Stell. zum Bed. der Mutter
in Hotel ob. best. Mietraum, keine
Gesell. Off. erh. unt. E. 738

Gebildete Fräulein

sucht Stell. zum Bed. der Mutter
in Hotel ob. best. Mietraum, keine
Gesell. Off. erh. unt. E. 628 a. d.
Exp. d. Bl. erh.

Gebildete Fräulein

sucht Stell. zum Bed. der Mutter
in Hotel ob. best. Mietraum, keine
Gesell. Off. erh. unt. E. 628 a. d.
Exp. d. Bl. erh.

Geldverkehr.

</



Betty, hochkleidamer Hut, ganz von Chiffon, mit Blumenkopf und langem Stutzreiber 13,50.

Ausverkauf

wegen

vollständiger Räumung des Lokals.

Die Putz-Abteilung bietet Hervorragendes.

Für eine ungestörte Wahl von Hüten sind besondere Räume vorgesehen, welche von den Ausverkaufsräumen vollständig getrennt sind.

Die Preise sind verblüffend billig und empfiehlt es sich, die Ausstellung unbedingt zu besichtigen.



Elsa, Saison-Schlager, überaus kleidamer, schick sitzender Hut in jeder Farbe 7,50.

Die erworbenen Bestände der Firma
Königsfeld & Gottheiner,
Wilsdruffer Str. 8.

Geldverkehr.

Nicht übersehen! Beten! Eine wirklich reelle Sache! Keine Person sucht auf ein Schön gel. Geld. i. Schanau eine goldsch. 2. Hypoth. von 1.000 M. Ankündigen übernimmt ein gutstwieriger reicher, sehr angesehener Selbstschul. Bürgschaft. Bei solitärem Erfolg werden 300 M. Vergüt. gewährt. Misfit vollständ. ausgeschl. Auskunft erteilt Konsulenten Maucke, Marchallstr. 10.

Gelegenheit!

Verkaufe 20.000 M. 2. Hyp. auf 200 M. gr. Ost. Weizenbod., ganz billig ab, nebst etwas an, wenn nur zugez. wird. Offerten Wirkendauer Str. 211. 1.

Gebild. Frau, in großer Sorgen, bittet eine edle Dame um ein Darlehen von

200 Mark

grau Scherheit u. pünktl. Rückzahlung in mon. Raten. Gebühr

Off. unter C. K. 836 Exp. d. Bl.

3—6000 Mk.

auf ein Gut, 96 Schfl. groß, b. Königsbrück, hinter 10000 M. Wirtschaftsgeld, oder 1. April genutzt. Off. unter M. 9224 in die Exped. d. Bl.

15.000 M. 1. Hypothek

auf Vorstadt-Grunderde, aus Betriebshand baldigst geäußt. Off. unter C. N. 839 Exp. d. Bl.

15000 Mark

geknüpft zweite Hypothek hinter 78.000 M. Baukred. auf ein modernes Handgrundstück Dresden-Neustadt bei 10000 M. Damnum. Geb. Ost. mit von Karl. mat. D. E. 854 Exp. d. Bl.

C 8000 Mark Hypoth.

bis zu 28.000 M. a. vollvermietet. Dresden-Bl. gel. Miete 2820 M. gerichtet. Taxe 5000. Inhaber. d. Mauchel. Marchallstr. 10.

Suche 3000 M.

eigene Hypothek auf Bauteile und

5000 Mark

zweite Hypothek auf Hausgrundst. innerer. Brandt. in nächst Vorort aus Betrieb. Off. D. H. 857 in die Expedit. d. Bl. erbeten.

Kapitalien

auf nur gute 1. u. 2. Hyp. werden für Kapitalisten gewünscht und völlig kostengünstig unterzeichnet d.

Walter Haussner,

Dresden-N. Aufkirchenstr. 27. 8.

6000 Mark

für sofort von gutgeb. Habilitations-Geschäft in Dresden auf kurze oder längere Zeit gesucht. Bünfti. Rück. Hochreine Sicherheit. Hohe Raten. Offerten unter D. J. 858 Exp. d. Bl.

Ich suche

3500 Mark

bis 1. Juli innerh. Brandt. Off. u. A. P. postl. Bühlau d. Polizei

Auszuleihen

auf 1. Hypoth. a. 4—4½% Bank. Katt. u. Privatgelder auf Stadt- u. Vorortgrundstück durch C. Weber, Villnitzer Str. 60, 1. Etage.

Dampfbrauerei,

auch elekt. Betrieb, mit gen. Eis- u. Lagerfester, in bel. Industrie-stadt Sachsen, ist bei Umstände halber los. zu verkaufen oder ein

Kompagnon

mit 20—30000 M. Einlage kann eingehen. Wein-Etablissement besteht aus fünf großen, massiven Gebäuden, ausreichendem Quellwasser, Teichanlagen, ca 2½ Acre bebautem Areal, meistens neues Inventar. Off. unter D. H. 1118 Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Wer beteiligt sich mit

Mark 50000,—

oder mehr an absolut risikofreiem Unternehmen gegen feste Vergütung und Gewinnanteil?

Das Kapital wird erststellig durch ff. Grundstück im Werte von Mark 660000 gesichert. Offerten unter P. V. 527 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Kassen u. Privatgelder

zur I., II. ev. III. Hypothek für sofort u. spätere Termine hat auszuleihen u. vermittelt

Betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.

Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

10—20000 Mark

von Inhabern eines Habilitationsgeschäfts, welche durch Fleiß und Tüchtigkeit dasselbe in kurzer Zeit zu einem angesehenen der Branche gebracht haben, gegen 5% Vergütung gelehnt. Das Geschäft ist in jeder Beziehung ein solides, nur ist zur Vergroßerung und günstigerem Einlauf eine Erhöhung des Betriebskapitals nötig. Gehöll. Effizienz von Selbständigeleuten unter Chiffre W. 732 erbeten an

Hausensteins & Vogler, Dresden. Agenten zwecklos.

Mündel-Anlage!

Auf wertvoll. Bau Land Vorort Dresden, wird, zur I. Stelle 8—12000 M. an 4½% geliefert.

Alein & Co., Schloßstr. 8, I.

Konkurs

verbindl. erfolgreich d. Vergleich,

ordnet Rück. a. vollst. diebst.

Mauchel. Marchallstr. 10.

Exp. Besuch nach außerhalb.

5000—5000 M.

bei mehr. best. Sicherheit, nur v. Selbständ. für gutegeleg. größere Bauernwirtschaft (St. v. Dresden) ist. gehnkt. Diei. ist viele Jahre in best. reell. Händen d. durchaus geordn. Verh. Gen. u. Nebeneint. 5% und 2—40% R. Berüttung. Offerten unter D. R. 938 Rudolf Mosse, Dresden.

70-100000 Mk.

(auch geteilt) will ich auf 1. Hyp. ausleihen. Off. u. S. K. 652 in die Expedit. d. Bl. erbeten.

Durchaus reell!

1500, 3000, 4000,

5500, 2700 M. goldsch.

1. u. 2. Hyp. letztere dient

Spart. Geh. rubend, aus gut.

solid. Grundst. von solvent.

Person mit Bonität und

angemess. Berl. zed. wird.

Auskunft erteilt Sonnenlei.

Mauchel. Marchallstr. 10.

Für Fabrikgeschäft

mit wenig Konkurrenz, welches ich

demnächst errichte, sucht j. einen

Teilhaber,

still oder tätig, mit 7—8000 M.

Kapitalanlage, welche sich pro

Jahr unter Garantie mit 40%

verzinst. Offert. unter B. W. 729

hauptposttag. Freiberg 1. S. erh.

Beteiligung

an einem gewinnbringend. Fabrik.

od. dergl. Unternehmen. b. 15000 M.

Einlage, von stehl. Herrn geford.

Off. unter Z. 2541 Exp. d. Bl.

20000 Mark

zu 4½% 1. Hypothek per sofort.

Wandsch. 28000 M. letzter

Kaufpreis 65000 M. Kapitalist.

Off. erh. unter B. U. 649 an

"Invalidendank" Dresden.

1000 Mark

indest. sol. Geschäftsmann und

Hausbesitzer auf 1 Jahr gegen

Wetzel. 8—10% Zins u. Sicherheit

aus Betriebshand. Offert. unter

B. B. 1112 an Rudolf Mosse, Dresden.

Dame sucht in Dresden-L.

unmöbl. Zimmer

mit gutem Klavier, wo sie täglich

angefordert 2—3 Stunden Gejana

überl. kann. Bewohnt wird

kleinerer Turnsaal oder Schul-

zimmer. Off. unter E. 2550

Exp. d. Bl. erh. unter

Große Fabrikräume

werden in oder bei

Dresden gesucht.

Gef. Offerten erh. unter

D. B. 1112 an Rudolf Mosse, Dresden.

Dame sucht in Dresden-L.

unmöbl. Zimmer

mit gutem Klavier, wo sie täglich

angefordert 2—3 Stunden Gejana

überl. kann. Bewohnt wird

kleinerer Turnsaal oder Schul-

zimmer. Off. unter E. 2550

Exp. d. Bl. erh. unter

Miet-Angebote.

Martin Luther-Strasse 17

ein Laden mit Wohnung

für älter. ob. später zu vermieten.

Näheres der Antrag.

Wachsbleichstr. 1

2 Stuben, Kammer, Küche, Sub.

300 u. 200 M. per 1. April, die-

reit. Räume 200 M. sofort an

und ord. Mietex zu vermieten.

Villa Jägerstrasse 27,

die 2. Et. vereb. aus 2 Stuben,

3 Kammer, m. Subeb. 1. 500 M.

en. 1 Stube, 1 Kammer, mehr für

650 M. am Abend. Kam. per

1. April zu vermieten.

Böhmis. Str. 38

in im Parterre u. in 3. Etage

je eine Wohnung 1. 500 u. 200 M.

zu verm. Räum. der Antrag.

Mauchel. Marchallstr. 10.

8 ½ % Anl. u. Grtr. Verg.



Nervöse

Leiden verschieden. Art, sowie Binnenschleife, Schlüsseligkeit, Schwachsinnlichkeit, Heiratskunst, Verkaufsversprechen etc., werden in gelegenen Rollen darin geschildert u. gleichzeitig durch die Angabe, erworben u. gekauft, leicht nachzusehen.

Sanitätsrat Dr. Nagels

mit Nervenbehandlung

Stadt 5 M., Probe-Schultheiß 1.50 M.

Praktische Beratung nach ausführlich.

Salomonis-Apotheke

Dresden-L., Neumarkt 8, gegr. 1560.

Natur-glycerin-pharm. 2, Val-Masse 10.

Milch, Eiss 2, Euchim 0.5, Blumentab.



mit Klepperbeins Wachholdersaft!

Die meisten Krankheiten haben ihren Ursprung in unreinem Blut, in der mangelhaften Funktion der Ausscheidungsorgane und deshalb soll jedermann jetzt eine energische Blutreinigungskur vornehmen!

Klepperbeins Wachholdersaft

(Flaschen zu 4,-, 60, 1.20, 2.25 und 6.-)

Es ist das geeignete Blutreinigungsmittel, da derselbe Magen und Darm nicht angreift und seine wasserlösliche Wirkung die Unreinigkeiten ausscheidende Widerstandsfähigkeit auf das allmächtige befreit. Zur Unterstützung der Kur vermelde von Bohnensäften und gebräuchte den rühmlich bekannten

Klepperbeins Rosenkaffee

(Flasche 50 g).

Die wohltuenden Wirkungen dieser zwei Hausmittel machen sich bald bemerkbar, indem man sich viel frischer und wie vergnügt fühlt!

Was verlangt nur Original-Klepperbeins-Wachholdersaft seit 2 Jahrhunderten die bewährte Spezialität der Firma

C. G. Klepperbeins,
Dresden, Pragerstrasse 9,
gegr. 1707

Neu eingetroffen!

1 Posten Fabrik-Reste von schwarzen Kleiderstoffen,

glatte und gemusterte, hohe Qualität, verwendbar für Kleider u. Röcke, zu enorm billigen Preisen.

Große 6000 Meter farbige Kleiderstoffe, welche für Kleider, Röcke und Blusen, wortbillig.

Für Mädchenkleider verwendbar.

1 Posten Reste von blauen Chintz u. Schotten, geschmackvollen Röcken, zur Hälfte des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe, Serr-strasse 12, I.

Ziehung

der Meissner Vorzellen-Volkslotterie zur Errichtung eines Blaumarktturnes am 31. März.

Haupt-Gewinn:

1 kompl. Tafel-Service für 12 Personen im Werte von 600 M.

Gewinne im Werte von

10000 Mark.

Lose à 1 Mk.

Verkaufsstellen durch Blaumarkt bestimmt.

Lotteriekomitee: Hörsing, Oberlößnitz.

Küchenschränke

Autoschüttische

Treppenleitern

Eigene Fabrikation.

Gebr. Göhler

Grunerstr. 14, Ecke Neugasse.

Gegen Würmer

„Contravermes“

für kleine Kinder . . . 30 Pf.

größere Kinder . . . 35 Pf.

Erwachsene . . . 50 Pf.

Wurmzäpfchen

gegen Wadenwürmer 50 Pf.

Verband nach auswärt.

Kgl. Hofapotheke,

Dresden.

Vorzügliches Tafelwasser!

Gläserne Saetzungssalz.

Reichste Lithion-Himalane.

Sicherste Heilerfolge

bei Rheum.-Anämie, Rück-, Parox.,

Nieren-, Bluter- u. Blutleidern,

entzündl. mit Milde gegen

Hals- und Nachtentzünd.

■ General zu haben. ■

Haupt-Niedriglage

Moritz Cauzler,

Verband all. natr. Mineralwasser.

Pragerstr. 4, Fernver. 4300.

Analyse, Prophete, Briefe, gratis

und pronto.

Wer einen Vogel hat,

füttere nur

Henne's Vogelfutter.

zu haben für alle Vogelarten.

Musterer Geländer und

gränzendes Schreiber befinden

nach dieser Fütterung diesen

Wohlbefinden. Seit 30 Jahren

vorzüglich bewährt.

Naturfutter.

Rat mit

Schutzmarke.

© 1906

velebhene Badungen sind echt

und frisch.

Franz Henne

(Fab. Johs. Moritz,

Pragerstr. 6, am Georgplatz.

Anzeige.

Schluss 1. Mai.

Damen- und

Kinder-Schürzen jeder Art

werden von heute an weit unter

Preis anverkauft, ebenso

einige hundert Stind weiße

Stickereien

in Braut- u. Kinder-Wäsche

wortbillig nur am

Georgplatz 5,

gegenüber der Warteballe.

Koffer

in Robusteren und Holz,

Musterkoffer

in großer Auswahl

zu bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Solide Ausführung.

Stoff-Koffer

Richard Hähnel,

Pragerstr. 5.

1. Mai.

Nervenschwäche

der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit

Gerichtsurteil und ärztlichen

Gutachten gegen M. 0.20

für Porto unter Knert.

Paul Gasson, Köln a. Rh. No. 41

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse 12, I.

1. Mai.

Posten Reste

von blauen Chintz u. Schotten,

geschmackvollen Röcken, zur Hälfte

des Preises.

Anderer Lager Kleiderstoffe,

Serr-strasse

Wilhelm Thierbach



König Johann-Strasse 4

Fussfrei!

130 cm breite Kostümstoffe — engl. Geschmacksrichtung — ohne Futter zu verarbeiten, per Meter 3,— bis 3,80 Mark.

Es handelt sich bei diesem äusserst billigen Angebot nur um streng moderne Genres, welche vermöge unbedingter Dauerhaftigkeit für

Fussfreie Röcke und Jacken-Kleider

sehr zu empfehlen sind.

Paul Thimig

Königlicher Hoflieferant

Uhren-Manufaktur

Dresden-A., Prager Strasse 6.

Wegen Auflösung meines seit 33 Jahren bestehenden Geschäftes soll mein gesamtes Warenlager, bestehend aus:

Glashütter Taschenuhren von A. Lange & Söhne, Genfer Taschenuhren von Patek, Philippe & Cie., Genfer Taschenuhren von Vacheron & Constantin, sonstige erstklassige Taschenuhren, Wand-, Stand-, Haus- und Reiseuhren jeden Genres und Stils,

Uhrketten, Uhrarmbänder, Rinze, Broschen, Bijouterien und aparte Kunstgegenstände,

baldmöglichst zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft werden.

Für das meiner Firma stets in so hohem Masse geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte von dieser günstigen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

**Unter
Preis!**

Linoleum

**Unter
Preis!**

ohne jeden Fehler und durchgemustert

200 cm breit, in Parkett-, Blumen- und Stilmustern.

Serie I,
2,2 mm stark.

Anstatt Meter 8,—

550

Serie II,
2,2 mm stark.

Anstatt Meter 8,—

600

Serie I,
3,3 mm stark.

Anstatt Meter 12,—

675

Serie II,
3,3 mm stark.

Anstatt Meter 12,—

775

Teppiche — durchgemustert — fehlerfrei

2300

Grösse 200 x 300 cm, anstatt 36 M.

Bräuniger & Nagel, Marienstr. 7 (Portikus),

Parterre und 1. Etage,

Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus.



**Albert Stolle, Grunaer Str. 15,
Kasernenstr. 18,**

neben Neustädter Markt

Grösste Niederlage von E. A. Naether, Zeitz,
erste Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik Deutschlands.

Illust. Preisliste frei. Solid und allerbilligst. 1 Jahr Garantie.

Kinderwagen,

Sitz- und Liegewagen, Sportwagen,

Kinderstühle, Leiterwagen, Kindernetzbetten,

Garten- und Verandamöbel,

Küchen-Gerätschaften, Leitern, Böttcherwaren.



I. Pianino

für 320 M. Harmonium in
Eiche 70 M. zu verkaufen

Oehr. Pianino.

Strohfein im Ton, billig zu
verf. Schulstr. 4. L. d. Leuteritz

Lichtbäder

in Beleuchtungen jed. Art v. 1,50 M.

Übernahme d. Liefer. v.
bestem Bauhand

wagen u. fahrbare Wege angeb. d.
Ringes. H. P. Postamt 5 lag.



Albert Senewald,

Telephon Inh. Jul. Wehinger, 2424 Dresden-Neustadt, 2424

Hauptkontor: Baugasse 23. II. Kontor u. Lager: Ammistr. 4.

Gegründet 1850,

emblickt sich zur Ausführung von Möbeltransporten jeden Umfangs innerhalb der Stadt, über Land ver Achse und per Eisenbahn mit und ohne Umladung, sowie zur Verpackung von Glas, Porzellan, Kunsthäusern, Möbeln u. c.

Neuestes Spezialgerüst am Platze. Bestgehobenes, langjährig bei der Firma tätiges Personal. Ausgedehnter Park von gepolsterten Patent-Möbelwagen neuerer Konstruktion.

Nachmährische Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes.

Zederzeit günstige Rücklagegelegenheiten.

Großes massives, trockenes Lagerhaus zum Einlagern von Möbeln, Kunsthäusern, Wagen, Kaufmannsgütern, sowie Waren jeder Art. — Abgeonderte Zimmer unter eigenem Verschluss des Mieters.

Transportgelegenheiten

von: Berlin, Breslau, Bautzen, Brandenburg, Coburg, Chemnitz,

Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Gieß, Heidelberg, Hamburg, Halle, Kiel, Kamen, Linz, Löbau,

München, Nürnberg, Plauen i. B., Rostod, Reichenberg i. B., Stuttgart, Tübingen, Wien, Wiesbaden, Zittau, Zwickau;

nach: Bremen, Berlin, Breslau, Bautzen, Grimmitzau, Frankfurt a. M., Görlitz, Glauchau, Gera, Hof, Hannover, Hamburg, Leineburg, Leipzig, München, Magdeburg, Niederschlesien, Bautzen, Reichenbach i. Sch., Zittau.

Musikwerke

Seiten u. Instrumentenmagazin

nebst Reparaturwerkstatt von

Oscar Victor,

Wallstrasse 21,

empfiehlt in größter Auswahl

und zu billigen Preisen:

Polynhans, Synphonions,

Ralliove, Mira,

Schatullen, Automaten,

auch mit Glockenspiel.

Echte Grammophone

a. Plattenwechselvorrate v.

15 M. an, mit Ton- oder Tionveteran v. 2 M. an.

Schallplatten, 1 M. 150, 250, 3 und 5 M.

Doppelstielig d. Spielen 1, 2 und 4 M.

Echte Edison-Phonographen und Walzen.

Tische und Täfelchen für Grammophone von 15 M. an

und alle anderen Musikinstrumente.

Zu 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Die Frühjahrs-Neuheiten

Paletots
Saccos
Jacketts
Havelocks
Damen-Hüten

Kostümen
Blusen
Morgenkleidern
Unterröcken
Kinder-Garderobe

Kleider-Stoffen

sind in reicher und umfassender Auswahl in den verschiedensten Preislagen am Lager.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Inventur-Ausverkauf

vom 12.—24. März u. bedeutend ermässigten Preisen.

Linoleum

200 cm breit, bedruckt, Parkett- und Teppichmuster statt 4 Mk. per Meter **3 Mk.**

Inhalt: fehlerfrei, zurückgesetzte Muster:
II. Qualität statt 8 Mk. für **6 - 6,75 Mk.**
I. Qualität statt 12 Mk. für **7½ - 8,- Mk.**
Teppiche, 2x3 Meter groß statt 17 Mk. für **13,- Mk.**
Rester, 1-5 Meter lang **10-30% unter Preis.**

Auf alle übrigen Waren wie:

Linoleum — Stückware — Läufer — Teppiche — Vorlagen, } **10 % Rabatt.**
Teppiche, Tapestry, Velours, Axminster, Orient. Teppiche, }
Vorlagen, Läuferstoffe, Diwandecken etc.

Zurückgesetzte

**Portieren, Tischdecken,
Gardinen und Stores,
Lambrequins, Sofadecken,
Möbelstoffe etc.** } **20-30% im Preise herabgesetzt.**

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Graue

Kleiderstoffe

sind für die Frühjahrs-Saison
die grosse Mode

und unterhalten ich bedeutendes Lager in allen Preislagen.

Robert Bernhardt,

Freiburger Platz 18-20.

Donnerstag den 15. März
Freitag den 16. März
Sonnabend den 17. März

Vorzugs-Preise in unserer Lebensmittel-Abteilung

Volle Garantie für nur erstklass. Fabrikate.

Die Preise sind nur für 3 Tage gültig und solange die Vorräte reichen.

Qualitäts-Proben sämtlicher Konserven liegen zur Verfügung.

Gemüse-Konserven.

Geschenk- und Gemüse-Erbsen	
2 Pf.	44
Dose 33	Dose 23
Erbsen, junge, mittelfeste,	
ganz besonders zu empfehlen.	
2 Pf.	55
Dose 33	Dose 33
Erbsen, junge, keine Siebung	
2 Pf.	65
Dose 48	Dose 48
Erbsen, extra feinste Siebung,	
a la Raffine heißt sie.	
2 Pf.	110
Dose 60	Dose 60
Spinat, vorzül. Qualität	
2 Pf.	50
Dose 30	Dose 30
Delikat. Allerlei, gute Misch.	
1 Pfund-Dose nur	33
1 Pfund-Dose	23

Spargel.

Suppen- und Gemüse-Spargel, extra stark, ohne Kopf	
2 Pf.	62
Dose 62	Dose 62
Stangen-Spargel,	
sehr zart und wohl schmeckend.	
2 Pf.	48
Dose 48	Dose 48
Stangen-Spargel, mittel,	
besonders empfehlenswert.	
2 Pf.	59
Dose 59	Dose 59
Stangen-Spargel, stark,	
besonders empfehlenswert.	
2 Pf.	83
Dose 83	Dose 83
Nischen-Stangen-Spargel	
2 Pf.	95
Dose 95	Dose 95
ff. Bruchmarmelade	
aussetzungen . . .	Pfund 26

Konsum-Artikel

ff. Haushalt-Schokolade	
garantiert 22% Kakaogehalt, im	Pfund 68
Bloc und Tafeln . . .	Pfund 68
ff. Haushalt-Kakao,	
garantiert 22% Kakao . . .	Pfund 78
ff. gemahlener Zucker,	
Pfund 18	
ff. gebrannter Kaffee,	
Kaffee-Mischung . . .	Pfund 47
ff. Haushalter-Nudeln	
1/2 Pfund-Paket	17
Pudding-Pulver, Dr. Loeffers	
2 Pakete 15	
Karlshader Kaffee-Zubeh.	
2 Pakete 15	

Frucht-Konserven

sämtlich tafelfertig.	
Weichsel-Kirschen	
2 Pf.-Dose 74	1 Pf.-Dose 42
Birnen, rot und weiß	
2 Pf.-Dose 68	1 Pf.-Dose 39
Kirschen, Maraschinen	
2 Pfund-Dose 65	
Plummen , süß frisch, eine Delikatesse	
2 Pf.-Dose 55	1 Pf.-Dose 29
Sardinen Paulus Frères	
2 Pf.-Dose 48	
Sardinen Mercier Frères	
2 Pf.-Dose 48	
Californische Bienen Pfund 55	
ff. Tatteln . . .	Pfund 26
ff. Straußfrüchte . . .	Pfund 26
ff. Stückmandeln . . .	Pfund 78

Fisch-Konserven.

Gelee-Heringe in Wein-Alkohol	39
Nordsee-Krabben	44
Delikates-Bratheringe	55
Delikates-Rollmops	42
Sardinen Paulus Frères	27
Sardinen Mercier Frères	48

Eine Ladung ff. Apfelsinen, Dtzd. 35 Pf. | Eine Ladung ff. Zitronen, Dtzd. 33 Pf.

Nur solange Vorrat.

Schriftliche Bestellungen werden sofort nach Eingang erledigt!

Rhein- u. Mosel-Weine

Miersteiner	1/2 Pf. 58	Obermoseler	1/2 Pf. inlf. 38
Hochheimer	1/2 Pf. 58	Königsbach. Riesling	1/2 Pf. inlf. 48

Bordeaux-Weine

Christoly, 1/2 Pf. inlf.	48	Medoc Estèphe,
Elsässer Rotwein	48	St. Julien, 1/2 Pf. inlf. 95

Wilsdruffer Strasse 11.

Seite 21

"Dresdner Nachrichten"
Mittwoch, 14. März 1906 Seite 21

Seite 21

Versteigerung wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Freitag den 16. und Sonnabend den 17. März vormittags von 10 Uhr an gelangen

Scheffelstraße 20 waren vollständiger Auftrag des jetzt 25 Jahren bestehenden Uhrmachers

gelebt von Herrn Hugo Trevenhauer, Uhrenhändler, Scheffelstraße 20.

die noch vorhandenen bedeutenden Warenvorräte,

an: 8 u. 14kar. gold. Herren- u. Damen-Montoir- u. Armbanduhren, silb. Damenuhren, Herrenuhren, 8 u. 14kar. gold. sowie silb. Herren- u. Damenuhrketten, Herren- und Dameringe, Chirurgen-, Kettenarmbänder und Reifen, Medaillons, Broschen, Schlüsselanhänger, Anhänger, Musketen, Chemieträger usw., sowie

ein großer Posten neue verschiedene Wanduhren,

als: Regulatoren, Standuhren, altdänische Uhren, Zinn- u. Tafeluhren, Wecker usw., zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung dafelbst von 8-10 Uhr.

Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Pandhausstraße 13.

Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 15. März vormittags

10 Uhr gelangt im Auftrage des Eigentümers Herrn Gustav Härtig, Hotelier, Bettinerstraße 2, wegen Übernahme eines anderen Hotels

1 groß. Posten div. gebr. Geschirr in Porzellan, Glas und Steingut usw. des Hotel Edelweiß

als: Teller, Tassen, Blei-, Wiss- und Wassergläser, Tablett, Messer und Gabeln, 1 Aufwachstisch, div. gebr. Mobiliar usw.

ferner um 12 Uhr: 1 fünfzähliger Bierapparat m. 4 Stiekhähnen u. Seltung, 1 Eichenspiß mit allem Zubehör, 1 grob. Büffet m. Eichenplatte u. Glasunterschalen, ca. 20 drei- u. funfarmige Kronleuchter, 1 eis. Kochherd sowie verschiedene Küchenmöbeln im Marmorplatte 1 Bildet, 1 Handtuchhalter, 2 Schütteln, 1 Truhe, 1 Schlafzimmer-Geschirr, weiß und blau, und 1 Schlafzimmer-Geschirr,

Eiche gewalzt, best. aus 2 Bechern mit Feder- u. Nonnformatzen, 1 Waschtisch mit Marmorauflage, Handtuchdrainer, Spiegel, Handtuchhalter, Stühlen usw., ferner: 1 Tisch, 1 Nachttisch, 4 Stühle, 1 eis. Lugschüss, 2 Teppiche, Läufer, Übergardinen, Stores, Polster, Vorlagen, elegante elek. Beleuchtungsörper, gute Federnbetten, 1 Eiche-Garderobe, Metallstörbe, die Küchen-Geschirrung, wobei Schrank, Tische, Regale, 1 Aufwachstisch, 1 eiserne Wäschemangel u. a. m.

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung dafelbst von 8-10 Uhr.

Ernst Pechselder, vom Rate verpflicht. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Diehlgasse 1.

Am Antrage der Eigentümerin, der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Gust. Eduard Werner, Tapiseriegeschäft, Ferdinandstraße 5,

Fortsetzung der freiwilligen Versteigerung

von Handarbeiten

Ferdinandstraße 5 täglich 10-1 Uhr, 14-7 Uhr. Besichtigung dafelbst 8-10 Uhr.

Gustav Häfner, Auktionator und Taxator, Zwingerstraße 2.

Detectiv

Jahncke, Dresden 1. Detektiv-Bureau in Sachsen. Deut. Gedächtnis

alle Kreise nur dieser ersten Klasse. Sie darf nicht übersehen werden.

Über Familien, Vermögen, Witigkeit, Ruf, Vorleben, Erbteilungen, Vertrauensleuten, Beweismaterial

zu allen Prozessen. Geheimliche Übernahmungen bestätigt. Treue. Preispreis 10 Pf.

10 Schloßstraße 10.

Detektiv-Bureau in Sachsen. Deut. Gedächtnis

alle Kreise nur dieser ersten Klasse. Sie darf nicht übersehen werden.

Über Familien, Vermögen, Witigkeit, Ruf, Vorleben, Erbteilungen, Vertrauensleuten, Beweismaterial

zu allen Prozessen. Geheimliche Übernahmungen bestätigt. Treue. Preispreis 10 Pf.

10 Schloßstraße 10.

Detektiv-Bureau in Sachsen. Deut. Gedächtnis

alle Kreise nur dieser ersten Klasse. Sie darf nicht übersehen werden.

Über Familien, Vermögen, Witigkeit, Ruf, Vorleben, Erbteilungen, Vertrauensleuten, Beweismaterial

zu allen Prozessen. Geheimliche Übernahmungen bestätigt. Treue. Preispreis 10 Pf.

10 Schloßstraße 10.

Detektiv-Bureau in Sachsen. Deut. Gedächtnis

alle Kreise nur dieser ersten Klasse. Sie darf nicht übersehen werden.

Über Familien, Vermögen, Witigkeit, Ruf, Vorleben, Erbteilungen, Vertrauensleuten, Beweismaterial

zu allen Prozessen. Geheimliche Übernahmungen bestätigt. Treue. Preispreis 10 Pf.

10 Schloßstraße 10.

Detektiv-Bureau in Sachsen. Deut. Gedächtnis

alle Kreise nur dieser ersten

Bitte um
besondere Beachtung!

Hervorragend billiges Angebot

unserer

Bitte um
besondere Beachtung!

Schuhwaren-Abteilung.

Ein Posten **Damenstiefel** in schwarz und farbig

nicht vollständig regulär sortiert

Serie I.

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel
in schwarzem und farbig. Leder,
solange Vorrat

550

Extrapreis

Serie II.

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel
in Chevreaux, Boxcalf u. anderen
Lederwaren, solange Vorrat

650

Extrapreis

Serie III.

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel
in Chevreaux u. Boxcalf, Godyear
Welt, erstklassiges Fabrikat, so-
lange Vorrat reicht Sensationspreis

790

Ein Posten **Herrenstiefel**, vorherrschend Grösse 42, solange Vorrat Mk. **790**, **890**.

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 15. März.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

Seite 22
Mittwoch, 14. März 1906 ■ Nr. 71

Eis!!

habt 200 Etagons schönes
Gebirgseis

in kleinen und großen Posten,
ab 200 Str., abnahmlich gewogen,
frisch Dresden 100 Mark abzu-
geben. Beizand nach allen Stan-
darden. Frachterndiscount der
Fchl. u. Kreuz. Bahnen bewilligt.

Gustav Schuster,
Waldteichbacher,
Rautenkraut im Vogtland.

Heute und folgende Tage
gelangen im Auftrage zu

bedeut. herabges. Preisen

freihandig zum Verkauf:

1 Posten nur bessere

Gardinenreste,

paßend zu 1-8 Fenstern, einige
hundert abgepaßte Fenster Gar-
dinens. Stores, Vorlagen, ge-
wisse Portières in Tuch, Blümch.
Tisch, Diman. Steppdecken,
einige hundert Meter weiss
Bett-Damast. Vorlagen,
abgepaßte Handtücher, 1 Lager

Tepiche,

mit fl. Webteilen, Länge 2-5 m,
darunter echte Samtmas. 1 Lager

moderner Gastkronen,
1-5 Meter lang.

Max Jaffé,

Auktionator,
34 Marshallstraße 31.
Tel. 1223

Gebrauchte, sehr gut erhaltene
Schreibmaschine

ganz billig zu verkaufen
Wilsdruffer Straße 12, 1.

100 Schock Sellerie,

zum weiß. verkauft Rittergut
Weida, Post u. Stat. Weiden-
berg, Sa.

Gebrauchte, gut erhaltene
Schreibmaschine

zu kaufen gelucht. Offerten mit
Preis unter A. H. 619 an den
"Invalidenbau" Dresden.

Torfmüll,

größter Posten, gegen Kasse
sofort gelucht.

Otto Mittag, Cotta.

Gegen Haarausfall.

Immer u. immer wieder greift
man zu dem einfachsten und nur
allein sicher wirkenden Mittel

Männels grünen

Brennessel-
Spiritus.

Rar allein echt zu haben in Al.
a 75 A. u. 1,60 A. Drogerie
Zum See 21.

Mühlberg

Fertige Herregarderobe

Herm. Mühlberg,

Königl. Herzogl. Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant.

Frühjahrs-Neuheiten

Anzüge,

27,50, 33,-, 38,-, 45,-, bis 85,- Mk.

Paletots,

27,50, 33,-, 37,50, 42,- bis 72,- Mk.

Feine Maass-Schneiderei.

Loden-Mäntel,
Pelerinen,
Automobil-
Bekleidung.

DRESDEN
Scheffelstrasse

Mühlberg

Weinregal,
gebrauchtes, verschließbar, ca. 260
Schr. hoch, 200 Smt. breit, zu
taufen gel. Off. W. W. 651
"Invalidenbau" Dresden.

Eier

Frische Eier, wöchentlich
4-6 Schock, bei obzugeben
Rittergut Zottewitz,
Post Priestewitz.
Helm.

Wegen

Geschäftsverlegung
stelle ich mein derzeit. Lager von

Pianinos,

Flügel und Harmoniums
neu wie gebaut
zu tief herabgesetzten
Preisen zum Verkauf.

H. Ullrich,
Johannesstrasse 20.

Vom 1. April: Virginalis Str. 1.

Nun Virginalis Virg.

Antiquitäten
in Porzellans, Silber, Gold,
Kupferstücke, Miniaturen u.
alte Münzen u. Briefmarken-
Sammlungen sowie Marken-
Karten, Dresden, Johanna-
Georgs-Allee 10.

Abbruch!

Türen, Fenster,

Winterfenster, Fenster f. Gastr.,
40 Stück höhe Doppeltüren,
einfache u. Balkontüren, Nachel-
öfen, Nachelherde, altherliche
Oelen, eis. Oelen, 100 m
mit neuem Tafelparkett, 25 m
schöne Handkurtäfelungen u. a.m.
jewort billig

Abbruch Brüder Straße 50,
bei W. Hänel.

Solid gebaute, sonnöhne
Pianinos,
Flügel, Harmoniums, auch
gebaut, zum Verkauf, Miete,
und Teilzahlung.
Schütze, Johanneßstr. 10.

Ibach-

Flügel, »mit«, tabellös gehalt,
prächt. Ton, sehr bill. in verl.
Selten günst. Gelegenheit!
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Geldschränke
in 6 Größen, berühmt, habelt,
wegen deutlicher Veränderung weit
unter Selbstkostenpreis.
O. Leuteritz, Rosenthal. 13.

Zur Konfirmation:

Anzüge

12,- bis 45,- M.

Hüte
Oberhemden
Krawatten etc.

Mühlberg

Hoflieferant Wallstrasse

Kleider

13,50 bis 85,- M.

Wäsche
Jacketts
Röcke

Mühlberg

Hoflieferant Wallstrasse



DEGEA

verringert die Gasrechnung

bei höchstem Lichteck des Gasglühlichtes. Der Auer-Glüh-DEGEA ist nur echt zu haben bei den Gassträmpfen anstalten sowie allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kennlich sind.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft

(Augsgeellschaft)

BERLIN SW. 13

Alte Jakobstr. 119.

PIETÄT

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgin

UND

HEIMKEHR

Die Rechnungen werden nur nach be-hördlich eingesetztem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

durch die Comptoirs: Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe und Umbau

eines Teils unserer Fabrikshallen soll ein grosses Lager nur solider Qualität Tischler- und Polster-Möbel in echt und imitirt, als: komplette Salons, Wohn- und Speisesäume, Schlafzimmer, Herrenzimmer in allen Holzarten, sowie einzelne Möbel: Sofas, Garnituren, Bänke, Schreibtische, Bücherchränke, Kleiderchränke, Verkioske, Trumeaus, Stühle und Ansichtsstühle, Chaiselongues und Stühle, Bettstellen und Matratzen, Teppiche und Decken, sowie andere Möbel.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft werden. Auf ganze Ausstattungen extra Vergütung. Deut für später gekaufte Möbel können einige Zeit stehen bleiben. Versand franco.

Gebrüder Dimme, Möbel-Fabrik,
Blasewitzer Straße 64—66.

Vom Stadtteilamt versteigerte

ff. Apfelsinen,

neue und best. Taschen-Uhren in Gold und Silber, Ketten, Minge, Broschen reell nach Gewicht unter Garantie empfiehlt als Gelegenheitsstüde E. Feistner, Uhrmacher u. Glashütte, 24 M. Verlauf nach auswärts vier Hauptstrasse 21, 1. Etage. Rep. f. Taschenuhren.

Valencia, umgewachsene Ware, 200

St. 9 M., 420 St. 16 M., 714 St.

St. 18 M., 600 St. 20 M.

Inventur-Ausverkauf.

Glaechhandschuhe, Wert M. 1,50, jetzt M. 1,00.

Glaechhandschuhe, Wert M. 1,75—2,00, jetzt M. 1,50.

Glaechhandschuhe, Wert M. 2,25—3,00, jetzt M. 1,80—2,00.

Nappa-Stepper, Wert M. 2,50—3,00, jetzt M. 2,25—2,50.

Dänischleder-Handschuhe, Wert M. 2,50, jetzt M. 1,75.

Trikot-Handschuhe, Wert 50—150, jetzt 25—110.

Woll, Kinder-Strümpfe, Wert 70—140, jetzt 40—90.

Damen-Strümpfe, fein und stark, mit 20% Elastan.

Vigogne- u. Makro-Hemden, mit 20% Elastan.

Herren-Kragen, reine Peinen, garantiert flach, nur 40 Pf.

Serviteurs und Manschetten.

1 Paar Sommer-Strümpfe und -Socken.

Rennerlederhandschuhe a M. 3,00.

Waschleder a M. 1,90.

Lange Ball-Glaechhandschuhe.

8 10 12 14 16 Knopf lang.

M. 2,50 3,00 3,50 4,00 4,75

Erzgebirg. Handschuhhaus,

Altmarkt 6, I. Et.

Moderne Mützen



Moderne Reise-Mütze

in blau Cheviot, ff. 2,- 2½,- 3,- M. II. Qualität 1,- 1½,- 2,- M. englischen Stoffen 1½,- 2,- 3,- M. federleicht 1,- 1½,- 2,- M. kar. deutschen Stoffen 1,- 1½,- 2,- M.

Neueste Automobil-Mütze

von Leder 7,- M. mit Schutzbrille 8,- 9,- 15,- M. aus feinen Stoffen 2,- 3,- 4,- M.

Englische Mütze

1,- 1½,- 2,- 2½,- 3,- M.

Zum Pfau

Pariser Mütze 2 Frauenstrasse 2... 2,- 2½,- 3,- M.

Spezialität: Billige Mützen.

Für Herren: 35, 50 und 75 Pf.

Für Kinder: 25, 35, 40, 50 Pf.



Gesichtsausschläge

Erfolgt mit ihrer zufriedenden Erfolge.

Obermeyer's Herba-Seife

zu h. in a. Apoth. Drap. u. Ber. p. GL 50 Blg. u. 1 Blg.

Bandwurm mit Kopf

entfernt in circa 2 Stunden

Keine Düngekunst.

so wie Spül- u. Madenwürmer usw.

Der Bandwurm ist lebend und sehr verdeckt wie Käse des Käfers, nicht Bla. Abreißende, Verletzung, zerstört, zerstört und zerstört. Räude am Halsband, unregelmäßiges Schäkeln, Räude am Halsband, Räude, doch sehr viele Menschen an diesen Ort, ohne sich helfen zu können. Weil sie ja nur ideologisch sind, sie kann eine Verbindung geben.

Der Verlust der Halsbinde gründet auf einer qualifizierten Wiederholung — Das ist mit verschiedenem Medien umfasst und ein Quantum von 2-3 Völker und ist nur in leichtem Fall und sehr seltener wieder in keinem Fall mit dem entsprechenden Apotheker zu haben.

Bei breich Anfragen bitte um Angabe des Alters, Geschlechts, sowie allgem. Kräftezustand des Patienten.

Z. Blase, Spezialbehandlung

Dresden, Ferdinandplatz 1, 2. Etg., Nähe Bräger Str.

Behandlung unter Garantie über sicher unschädlichen Erfolg.

Sprechstunden von 10—12, Sonntags 10—1 Uhr.

Entzündung von diesem Leiden in kurzer Zeit befreit.

12pf. Gasmotor

(vorm. Hille)

wegen Kraftmehrbedarf und Rüststellung eines 25pf. Motors zu verkaufen Laurinstraße 1 (Schönenthal).

Für die Konfirmation und Schulentlassung: **Kleiderstoff-Neuheiten**

**Schwarze
Weisse
Farbige**

**Leibwäsche — Unterröcke — Taschentücher — Strümpfe — Korsetts.
Konfirmandinnen-Paletots und -Kleider.**

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit unseren Häusern in Leipzig, Frankfurt a. M., Magdeburg und Chemnitz sind wir in der Lage, **enorme Vorteile** bieten zu können.

Steigerwald & Kaiser.

Damen-Hüte.



Kleidamer Frauenhut,
Geldgarnitur und Flügel. ₦ 8.75.



Moderner Hut
mit Chiffon- und Alissagarnitur,
seitlich Rosentuch. ₦ 9.—



Jugendlicher Hut
aus feinem Strohgeflecht, Blumen-
und Bandgarnitur. ₦ 15.—



Frauenhut,
schwarz Strohstoff, Straußföhl-
Bandgarnitur. ₦ 13.50.



Basthut
mit reicher Bandgarnitur,
Passe und Agraffe. ₦ 12.—

Damen-Hüte.

Reichhaltiges Lager in eleganten Modellen.

Pariser und Wiener Modelle.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Hut-Fassons.

Sport-Hüte.

Adolph Renner

Altmarkt II, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Für Umzug und Wohnungseinrichtungen

halte meine umfangreichen Lager angelegentlichst empfohlen.

Die Firma führt nur beste Fabrikate und ist durch grossen Konsum in der Lage, bei grösster Auswahl tatsächlich billige Preise stellen zu können.

Gardinen.

Tüll-Bett-Decken,
₦ 3,50 bis 12,—.
Bettwand-Dekorationen,
₦ 7,— bis 38,—.
Band-Bett-Decken,
₦ 5,75 bis 70,—.

Teppiche.

Bettvorlagen
Kokos.

Gardinen.

Tüll-Gardinen, Meter 35, 45, 55 A bis ₦ 11,15.
Band-Gardinen, Fenster ₦ 10,— bis 33,—.
Tüll-Stores (Prunk-Stores) v. ₦ 3,— an bis 7,50.

Tüll-Gardinen, Fenster v. ₦ 2,— an bis 10,50.
Spachtel-Gardinen, Fenst. v. ₦ 13,— a.b. 28,—
Band-Stores von ₦ 3,75 an bis 32,—

Viträgen.

Tüll-Viträgen, Meter 34 A bis ₦ 1,05
Stattliche Viträgenstoffe, weiss, crème und gold,
Meter 45 ₦ bis ₦ 1,70.

Köp.-Spancht.-Viträgen, Fenst. ₦ 1,75 b. 15,—.
Gemust. Viträgenstoffe, weiss, crème u. gold,
Meter 75 ₦ bis ₦ 2,—.

Teppiche.

Axminster-Teppiche ₦ 5,— bis 20,50.
Axminster Ja Teppiche ₦ 15,50 bis 150,—.
Orientalische Teppiche, beständig Auswahl in alten und neuen Exemplaren.

Tapestry-Teppiche ₦ 14,— bis 85,—
Plüscht-Teppiche ₦ 14,75 bis 175,—.

Tischdecken.

Phantasie-Tischdecken ₦ 2,50 bis 15,—.
Tuch-Tischdecken ₦ 2,— bis 38,—.

Plüscht-Tischdecken von ₦ 9,— bis 30,—
Moquette-Tischdecken von ₦ 11,— bis 20,—.

Portieren.

Tuch-Portieren,
Garnitur ₦ 7,50 bis 40,—.
Plüscht-Portieren,
Garnitur ₦ 11,— bis 35,—.
Lambrequins,
Gardinen-Halter.

Tischdecken.

Läuferstoffe.
Linoleum.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18–20.

Allerlei für die Frauenwelt.

Muttertag: Es gibt nur ein Glück: Sie ist Glück! Nur einen Trost: die Arbeit! Nur einen Genuss: das Schöne!

Carmen Sylva.

Gemeinsame Erziehung von Knaben und Mädchen. Von Anna von Gottberg. (Schule). Wie allgemein bekannt, wird alle Schulweisheit der Jugend unangenehm, worunter niemand mehr leidet als die armen Klassiker, die häuslich sind. Die Frauendbewegung will zwar einen natürlichen Verkehr zwischen den Geschlechtern anbahnen, sie verurteilt gemeinsame Schulwege und Spaziergänge und ähnliches mit nichts, aber sie denkt in anderen Punkten um so strenger. Unfehlbar ist ihren Anhängerinnen die sogenannte Hoffnungsreise von gestern und heute, die sie durch die Einheitschule aus der Welt zu schaffen hofft. Das sie darin nicht irrt, dafür geben andere Männer die Beweise. Wer will sagen, daß die deutsche Jugend, deren Mütter "Frauen voll Innigkeit und Sinnlichkeit" sind, nach den bewußten Vaters eigenen Worten, schlechter als die amerikanische, schwedische, finnische, ungarische und andere Jugend ist, daß sie weniger sittlich ist? Was jener zum Heil gereichte, wird der unrichtig, so hoffe ich, nicht schaden! Ob der gebundenen Vater in blindem Patriotismus es mag oder nicht, das deutsche Mädchen hinter die Amerikanerin zu ziehen, ändert an der Zukunft nichts, daß andere Leute es tun müssen, die vorhersehbar, vorurtheilhaft zu vergleichen. Die Amerikanerin ist in ihrer allgemeinen Tüchtigkeit in der Tat vorzüglich, und das innige und sinnige deutsche Mädchen, wie sich schmeichelhaft "unser Vater" ausdrückt, tötet gut daran, sie sich zum Muster aufzuhüten. Dant über vernünftigen Erziehung ist ihm die Amerikanerin in vielen Punkten voraus. Natürlich fehlen die Vorzüchen von der Natur des Weibes nicht, obgleich bis zur leichten Erfassung bewiesen ist, daß bei der scharfhandelnden Verduldung und dem noch längeren Druck diese Weibsnatur auch mit der Lüpe nicht zu finden ist. Was heute existiert, ist nur ein Rerrbild des Weibes, trotz allem angenehmen Duft und Glanz. Trachten wir danach, unsere wahre Weibsnatur zu finden! Dieselbe wird nur in der Freiheit gedeihen. Wie sollt ich denn der Herr Vater, die weiblichen Eigenarten, um die er so angstlich besorgt ist, vor, etwa wie eine Art Staubwicht (Schmetterlingshaub), wenn er will, den er mit einem Schwamm abwaschen kann, oder wünsche ich tie in dem Leben des Weibes? Um letzteren sollte halten sie auch bei gemeinschaftlicher Erziehung und wissenschaftlicher Ausbildung stand. Es erübrigts sich, auf diese Rückständigkeit näher einzugehen. Bei der Wichtigkeit der angeregten Frage durfte

denn "gedankenvollen" Vater nicht das leste Wort gelassen werden. Ich nehme für diesmal noch das gute alte Frauendrecht auf das "Leiste Wort" in Anspruch — ein echt weibliches, deshalb naturgewolltes und ungemein liebenswürdiges Recht! — und schließe mit der Bewerfung einer der geholtenen Amerikanerinnen, die mir sagte: "Das deutsche Mädchen tut mir furchtbar leid. Es hat nicht, welche Unkenntnis von Lebensfreude ist in ihrem geistig und körperlich eingengten Dasein verloren geht!" Welcher deutsche Vater hat das Herz, seine geliebten Töchter fernher zu den Gegenstand des Mitleids für Fremde zu machen?

Einer Tiegebeugung!

Wenn Gott ein Leid ließ über Dich ergehen, O Menschenskind, dann kann es leicht geschehen, daß Du Dich so betreust mit dem Schmerz. Bis er verbittert ganz Dein armes Herz. — Dann bleib' mit Deinem Leid nicht einsam stehn, Erst recht mußt Du dann unter Menschen gehn, Nicht, um den andern all Dein Leid zu klagen, Wohl aber, um im stillen Dich zu fragen: "Wich's unter denen, die Dir glücklich scheinen, Nicht viele geben, die im stillen weinen, Die ein noch größeres Kreuz als Deines tragen, Und dennoch nicht an ihrem Gott verzagen?" — Leben und Lieben hieß zu allen Zeiten Richt: wunschlos glücklich sein, nein, es heißt: leiden! Wie kommt von allen Du allein dazu, Daß Dich das Schicksal glücklich ließ in Nach? O, möchtest Du in diesem Gottvertrauen Im tiefsten Schmerz empor zum Himmel schauen Und glauben: Mit solch' heiligeliebtem Leben, Muß es, wird es ein Wiedersehen geben! — Wie bist Du arm, wenn Du nicht also glaubst, Dich so des größten Trostes selbst beraubst!

Bertha König

Wechselfräsel.

Zweifelhaft ist das Wäschewort — Ob ihr's erraten wohl sofort? Wenn die zweite Silbe mit i beginnt, Als auch es durch Norddeutschland rinnt. Mit n hat es in alter Zeit

Die Jagd geliebt und Kampf und Streit.

Lösungen der Aufgaben in Nr. 56.

Gos., Gos.

Belgrad, Belgrad.

Galen, Wales, Wales.

Selbstkritische Dresdner Nachrichten Erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 60 Mittwoch, den 14. März. 1906

Gerechtigkeit.

Kriminal-Roman von A. von Hahn.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Um ihre Kräfte aufrecht zu erhalten, nahm sie doch eine Kleinigkeit, machte dann in gewohnter Weise Toilette und ließ sich dann auf einen Stuhl an der Wand nieder, hinter der gestern das wilde Bacchanal stattgefunden hatte. Sie dachte wohl, daß man nie vielleicht von oben belauschte. Wenn dies aber auch der Fall war, so war sie eben dagegen wahrlos und durfte sich dadurch nicht abschütteln lassen, die erste Gelegenheit zur Verhandlung mit der Nachbarschaft zu benutzen. Freilich lag die Möglichkeit sehr nahe, daß diese Nachbarschaft in das Komplott eingeweiht war und ihr keine Hand zur Retting bot. Aber unter einer so großen Schär von Menschen, wie die, welche hinter dieser Frau geweilt, würde doch eine Seele vielleicht Erbarmen mit ihrer Not haben, aber wenn ihr niemand helfen wollte, drang wenigstens auf diesem Wege eine Meldung weiter und bis in die Welt hinaus, doch hier eine Gefangene weilte, und es kam von anderer Seite Hilfe.

So sah sie Stundenlang in einem Nebenzimmer von Geduld an der kalten Mauer, und endlich, endlich wurde ihre Ausdauer belohnt. Es knarrte etwas da drinnen, eine Tür oder ein Fensterladen. Es war eine Tür, denn gleich darauf öffnete sich die Schritte durch den Raum, und ihr Herz zitterte vor freudigem Schreck, gerade in der Richtung lamen sie her, aus welcher ihr lebendes Verlangen ihnen entgegenkam. Sie hörte jetzt eine heilige Stimme lächeln und sich räuspeln, es hieß ein alter Mann zu sein. Dann knallte es laut, als wenn ein Stock zur Erde gefallen wäre, und dann begann ein müder Schieben und Klettern von Zähnen und Stäben. Es wurde Ordnung da drinnen gemacht.

Florence war unentschlossen, ob sie es jetzt schon wagen sollte, ein Reichen ihrer Anwesenheit zu geben. Wenn der Poltergeist eine Kreatur ihres Feindes war, dann schmiedete sie vielleicht den letzten Plan zur Retting ab. Aber wenn jener Raum nur selten bewohnt war, wenn dann Woden darüber hingingen, bis wieder ein Reichen des Lebens dort regte, würde sie dann über ihre Unentschlossenheit jetzt nicht vergeblich?

Plötzlich raffte sie sich zu einem Entschluß auf und floß mit zogenem Finger an die Wand. Das Schaben und Stampfen da drinnen aber hielt ununterbrochen an. Sie floß noch einmal und vermehrlicher. Aber wieder hörten ihr Reichen überhört worden zu sein. Sie floßte jetzt ganz laut und anhaltend, und es schien, als sei ihr Signal jetzt gehört worden. Es wurde still da drüber. Aber nicht ihr Reichen ließ den da drinnen in seiner Beschäftigung innehalten. Es kam eine Unterbrechung von der anderen Seite. Eine Tür ging und eine helle Wäschekimme wurde perchnahmbar.

"Na, Florettchen, schon munter, ausschlägeln?" fragte eine heitere Männerstimme, und aus heller Wäschekimme kam eine lachende Antwort, die Florence nicht verstand, da die siegreiche Männerstimme fortfuhr: "Aimer fidel, das mag man sagen. Du bist die lustige Krabbe, die mir je über den Weg oelaufen ist. Wo nimmt Du bloß den Humor her, Du Stader. Ich laufe vor Abend nicht in Stimmung kommen, bis es wieder hell und lustig in der Welt wird." Weil es schon eine Weile dauert, bis Du Dir die gehörige Dosis Normalstimmung eingepumpt hast, Du alte Trainierhölle!" lachte die andere helle Stimme hell auf.

"Warle, Da böser Stader, Dir will ich schon bestommen!" Ein schwerhaftes Handgemenge schien sich da drinnen anzuspinnen. "Rum laß mich, Kleine, los mich, fühlst kann ich nicht vertragen! Da nimm den Staubwedel, Näßchen, und hilf mir ein bißchen," schwieg die raue Männerstimme, stobte die Hantolen ab. "Rein, Herr Marqueur, — so ein Mann wie er —" trällerte die helle Stimme in lustigem Spott, während drei Tropfen und Scharren verriet, daß sie leidte. Die Augen zum Tanz bewegten.

"Sei lieb, Florettchen, hilf mir. Du weißt, eine Hand wölbt die andere, wenn die Gelegenheit kommt, Ich sag dir auch wieder etwas zu." Lodi Dich wieder der Spiritus?" neckte sie atemlos. "Was gibt Dir mir, wenn ich Dir helfe? Bob mich morgen ein paar Stunden hinaus, dann will ich Dir Deinen Arm machen." Geh nicht, Näßchen. Du weißt, Madame will's nicht haben, Ihr bringt immer Unheil an."

Die silberne Stimme lachte hell auf. Schweißige Tritte stampften hinter den trippelnden drein, bis der Atem des Verfolgers zu kurz wurde und er seinen Huteschrank besaß. "Siehst Du wohl, das kommt davon! Na, gib mir Deinen Staubwedel

Foulard-
u. Liberty-
Seide

Chiné-
u. Bast-

SeideMerveilleux-
u. Schotten-Grenadine-
u. Volle-**Seide**

Ihr Hüten und Mohn in offenen Briefblättern, sowie Sets bis zum Neuesten in schwarzer, weißer u. farbiger "Henneberg-Seide" von Mk. 1,10 bis Mk. 18,50 per Meter. — Fronto und schon verzollt ins Seiden-Fabrikat. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hofliefer).



Der Eingang der

Frühjahrs-Neuheiten

von
Spitzen
Stickereien
Besätzen
aller Art
Knöpfen
Bändern etc.

Ist erfolgt.

Größte Auswahl. — Alle Preislagen.

Moritz Hartung

Königl. Hoflieferant

Waisenhausstr. 19 — Filiale: Hauptstr. 36.

C. R. Richter,
Kronleuchterfabrik,
Amalienstrasse 19
und Ringstraße.

Neuheiten
für hängendes Gasglühlicht, Elektr.
Licht und Gas.

Zum Umzug:

Gaskocher mit geringstem Gasverbrauch
Eigene Fabrikation.

Verlangen Sie
Tapeten

aus der, selbst in billigster Preislage,
reichhaltigen Kollektion von

F. SCHADE & CO. DRESDEN-A.
Waisenhausstr. 10 am Centraltheater.

Garten- und Parkanlagen. alles was dazu gehört, winterharte umgesetzte Pflanzen! Siersträucher in 100 Sorten, Sierbäume, Alleebaum, Obstbäume in allen Formen, Schlingpflanzen, Eben 100 St. — 20 M. x. Erdbeerbusen in 4 großfrucht. Sorten 100 St. — 2 M. x. 1000 St. — 15 M. Coniferen, 12 div. Exempl. 1/2 — 1 m hoch 12 M. x. 1 — 4 m hoch billige. Rosen, verschied. St. Sort., Mosch. 12 St. — 10 M. 100 St. — 80 M. Spezialität: stärkere Obst-, Schatten- und Parfbäume, 5—12 cm stark, wegen überzeug. Prei. Auverkaufsbreite! Adr.: Obergärtner Erdmann, Niedersedlitz, Postleitz. (über E. A. Glimes Baumkübeln, Eben. 3 Min. ab Bahnh.)

Magnetische Kranken-

behandlung gegen Nerven-, Gicht-, Rheumatismusleiden, Eklippsen u. Wiss., Rießel, Dresden, Rieschelstrasse 14. 16 jähr. Praxis in Dresden, zahlreiche Anerkennungsschreiben und Urteile. Sprachl. vgl. v. 10—3. Auf Wunsch auch Besuch u. ande.

Schöne Frisur!!!

erhält jede Dame mit unserem vogelischen
Haarschoner „Ideal“,

verstärkt dünnestes, verdeckt graues Haar,
erhält Haareinnenn. (150 bis 30 Mark).
Josie u. Straube ohne lästige Schnüren
von höchst gereinigtem Menschenhaar
von 6 Mark an bis 50 Mark. Künstliche
Scheitel in vollendetem Naturnahen.



Ballfrisuren

durch Frau Kirchel und geübte Friseuren modern und prompt.

Max und Aenny Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“. !!! Man acht auf Firma, !!! um Verwechslung zu meiden.

V.W. warenzeichenblatt ***
nebst Wortverzeichnis
liegt bei mir zur Einsicht aus. Bearbeitung
und Besorgung von Warenzeichen-Flimmlungen seit 1885.
Patent-Bureau Ing. Carl Fr. Reichelt
Dresden-R, Haydnstr. 3, Fernspr. 1966, 9-12, 2-6.

Schluss des Ausverkaufs

der P. Tencherschen Konkursmasse (früher Ultimati)

wertvolle
Fächer

1
bis zu 3
d. früheren Preise
herabgesetzt.

schwarze
Gaze,
Spitzenstücke
1
bis zu 4
herabgesetzt.

Broschen, Uhrketten, Gürtelschlösser,
Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Nadeln, Lippen-
Gandschuhkästen, Album 8c.

zu halben Preisen
Seestrasse 21 bei:
(Kaufhaus) Geschwister Teucher, Seestrasse 21
(Kaufhaus) Promenadenseite.

her und geh eine Stärkung nehmen. Als ich an Deiner Zimmertür vorbeiging, doch es so seltsam durch das Schloßloch nach Euch, oder war es etwas anderes?" „A Gott bewahre!"

„A Gott bewahre!" ahnte sie mit dem Brummen der Überraschung noch. „Wo wirst Du denn jetzt Euch trinken? Du holt nur Dein Morgengebet vor der Nummernfeier! Der Krog kommt erst, wenn das Wasser kommt, nicht mehr, alter Biedermeier? Nun geh getrost dahin, daß Deine geistigen Studien nicht zu lange unterbrochen werden. Läßt mich nur nachher wissen, ob Du die Lösung des Problems noch dem dritten oder vierten Gläue gefunden." „Ah, Du Schelm, Du Kobold! Deut hängt Dir der Himmel noch voller Geigen. Aber werde nur älter, dann wirst Du Dich schon auch nach Freitüre umschauen und dahinter kommen, daß ein uner Trant nicht zu verachten, daß man danach einen ganz anderen Mensch ist." „Und weil der andere Mensch dann auch einen Schluck will, nimmt man auch noch einen," neckte die helle Stimme. Dann fiel eine Tür ins Schloß und es war still.

Nur wen Florence ihr Ohr ganz dicht an die Wand legte, hörte sie Tritte, die auf leichten Sohlen auf und ab gingen. Zeit war der geeignete Moment für sie gekommen. Das heitere, drollige Kind wurde sie rascher begreifen, als der liegelholte rauhe Vater von Florence nahm das leere Teglos vom Tisch und klappte damit einigermaßen kurz an. „Kann? Da spül's wohl?" rief die helle Stimme jenseits der Wand. Florence klappte noch einmal härter und beobachtete an und rief dann so laut, als es die Furcht nur gestattete: „Kommen, hören Sie mich?" „Kann da jemand?" fragte es zurück. „Ja, haben Sie Erbarmen und kommen Sie dicht an die Mauer! Ich muß Sie sprechen!"

„Wo sind Sie geheimnisvolles Wesen, und was wollen Sie von mir? Ich fürchte mich; sind Sie ein Geist?" „Nein, ich bin eine Lebende, eine Ungläubliche! Man hält mich hier ohne Grund gefangen, nachdem man mich durch eine Täuschung in diesen Hinterhalt gelockt. Haben Sie Erbarmen und schulen Sie die Nachricht in die Welt hinaus, sonst muß ich hier umkommen, mein Herr ist unbeschreiblich!" „Wie soll ich Ihnen helfen? Ich bin selbst eine holde Gestalt, die das Haus nicht ohne Begleitung verlassen darf." „Sie sind aber nicht allein. Ich hörte nachts Stimmen da drinnen. Sie kommen mit der Welt in Verbindung. Seien Sie mir eine gütige Vermittlerin, meine Danzbarkeit soll unbegrenzt sein. Ich bin reich, sehr reich. Mein Name ist Florence de Bussac, haben Sie verstanden?" „Ja, aber lassen Sie mich einen Augenblick überlegen. Können Sie mir eine Version nennen, an die ich mich durch Vermittlung wenden kann?"

Florence dachte einen Augenblick nach. Schicken Sie zu Herrn Felix de Reward, Rue de l'Oratoire 8," jagte sie dann rasch entschlossen. Es war plötzlich wie eine Offenbarung über sie gekommen, daß er sie liebt und daß sie keinen lieber als ihm ihre Rettung verdanken wollte. Auch gebot es die Vorsicht, ihre Sache einem ehemaligen Mann in die Hände zu legen. Frau von Bélangne hätte in der Aufregung vielleicht Unvorsichtigkeiten begangen, ihre Peiniger könnten gewarnt werden und man tot ihr etwas Vorwurf aus oder verschleierten sie weiter, ehe Hilfe kam. Er ist stolz und stark, würde die richtigen Wahrzeichen ergreifen und dann blieb die Sache auch für die Welt befreit. Er würde überzeugen und sie nicht zu einem Gegenstand neugieriger Sensationslust machen, was ihr ungemein peinlich gewesen wäre. Ich will versuchen, Ihnen zu helfen," kam die Stimme jetzt zurück. „Geben Sie jetzt kein Zeichen weiter, sonst verraten Sie meine Bewohner, — still, man kommt!" Die Tür ging wieder jemals und verschiedene Frauenstimmen wurden laut, die sie schon nachts gehört zu haben glaubte.

Sie verließ ihren Zufluchtoposten und rannte zu einem stummen Dankgebet in die Knie. Nun leuchtete ein Hoffnungsschimmer in die Nacht ihres Gefängnisses. Wenn er von ihrer Not erfuhr, ehe jene da droben Gefahr witterten, dann war sie gerettet. Er würde Männer durchbrechen, Männer niederkreuzen, um zu ihr zu gelangen, davon überzeugt, in das bewußte, daß er sie liebt. Mit der Hoffnung kam ihre alte Energie zurück, die nümpe Leibesgabe fiel von ihr ab. Wenn alles gut ginge, könnte sie ja noch heute, wahrscheinlich aber morgen gerettet werden. Welch eine Vorstellung!

Es war wieder Mitternacht, als hinter der Wand lautest Leben erwachte. Es war dieselbe Art, die siele frivole Weise, auf welche man sich drinnen vergnügt, aber Florence fühlte sich heute weniger peinlich davon berührt. Hörte sich Ihr schon daran gewöhnt, oder war es die Ausdrück auf Reitung oder war es darum, weil sie das wildeste die heitere Stimme ihrer Verbündeten hörte, die sich mit unbeschreiblichem Lebendigkeit und soviel witzlichem Wit, daß man auslachte und darüber die rohe Faust ihres Brustes ohrte, in drolligster Weise hervortrat? Sie empfand naturgemäß ein lebhaftes Interesse für das zwitschende, frische Geschoß.

Als der Jubel endlich wieder gegen morgen verstummte, schloß Florence von Nebermutta erkannt ein, und ein langer, traumloser Schlaf hielt sie am langen. Es war gegen Mittag, als sie erwachend nach der Uhr sah. Ergründen sprang sie vom Lager. Wenn sie eine Kundgebung ihrer Reiterin verhindern hätte? Lautend trat sie an die Mauer. Es war alles still da drüben. Vielleicht war der Tag auch für jene

noch nicht erreicht. Noch brachte sie ihren Anzug in Ordnung, nahm etwas von dem fast gewordenen Frühstück und legte sich wieder lächelnd an die Wand.

Da — hörte sie nicht leichte Schritte — das Manchen eines Gemandes ba

hrinnen? Keine Furcht war's. Ein Jäger klappte leise an. Florence antwortete durch daselbe Reihen. Dann horchte sie erschaukt auf. Trieben legte die Stimme ihrer Verbündeten zum lauten Gelang ein:

Nicht kommt ich, wie Ihr Wille
Sagt das gesundst ausreich,
Für Ihre Sache wünschen,
Denn Heil ist verecht.
Mit einem kleinen Brocken
Was fehlt er über Land.
Denn geben andern Reiter
Mein Herz für Sie erlaubt.
Um meinen lieben Reiter
Schreit ich, als aus Lied,

Und eine gute Seele.
Wiederdeut den Kreis.
Er fordert mir hier als Antwort,
Doch er's war nicht vermag.
Der Reiter dies zu treiben:
Doch noch am heut'nen Tag
Wird sich kein Herr bauen,
Der weint die Sache sein —
Und hat die Sache nehmen,
Sie wohinlich zu bestimmt."

Mit angehaltenem Atem hatte Florence den Worten gelauft. Als der Gesang schwieg, rief sie: „Ich danke Ihnen! Kann ich mich Ihnen noch meiner Befreiung durch einen ähnlichen Gegendienst möglich erweisen? Ich bin bereit, in jeder Weise für Sie einzutreten." „Vorläufig dankt ich. Sollte ich einmal in die Lage kommen, Hilfe zu brauchen, werde ich Sie an diese Stunde erinnern. Ich bin meines Lebens in diesem lähmigen Körper ganz froh. Leben Sie wohl und glücklich weiter."

Schritte trippelten davon, eine Tür knarrte und dann wieder war alles still. Florence lächelte nach ihrer Stirn. Hatte sie geträumt? Hoffte sie sich verirrt, es zu wünschen, um den wilden Schmerz in ihrer Seele bannen zu können. Nur wünsche die goldene Freiheit und sie plauderte sich ihrer nicht mehr freuen zu können. War denn alles Zug und Draug auf dieser Welt? Wo war noch Wahrheit, wenn er sie so hatte belügen und täuschen können?

Es war plötzlich so leer, so still in ihr geworden, als hätte die Hand des Todes ihr Herz gefreist und alles darin erklungen, was drinnen so lebendswarm, so frühlingshafter gejagt hatte. Ein Kampf schwante ihr die Brust zusammen, aber sie wollte nicht weinen und zwang sich ejeren zur Beherrschung. Das arme, zuckende Herz in der Brust ließ sich aber nicht beschwiden. Unaufhaltsam drängte das Weh empor und wachte sich in heissem Schluchzen Lust.

Endlich aber wehrte sich der Stolz in ihr. Um was weint sie? Um ein elendes Ding, ein Menschenherz. War es ihrer Tränen wert? Sie wollte nicht mehr darüber denken, was ihr die Freude geben, daß er ihr das Beste, den Glauben an die Heiligkeit der Liebe, genommen. Und es gelang ihr; sie wurde still.

Der Tag hatte sich bereits wieder dem Ende geneigt, wenn ihr Zeitmaß annähernd richtig war. Sollte der Reiter verhindert sein, daß man ihm in den Weg getreten oder hatte die Kleine sie getäuscht? Ach, wenn es so wäre — ihr Herz jaulte leise auf — aber wenn — hörst — an der Tür ihres Gefängnisses regte sich etwas. Ein leises Knackeln, dann drehte sich ein Schlüssel kreischend im Schloß, und dann trat ein Mann über die Schwelle. Aufgerast, prüfend sah Florence ihm entgegen. Es war eine hohe, ritterliche Gestalt, ein Mann ihrer Gesellschaftssphäre. Sie atmete erleichtert auf.

„Nun, mein gnädiges Fräulein," hob er beschwichtigend die Hand. „Wir müssen verabschieden, um nicht aus diesem Hause zu entkommen, wenn gleich wir keine ernsthafte Gefahr zu befürchten haben. Mein Kutscher und Diener warten unten und sind bereit, mir nachzudringen und Hilfe zu holen, wenn wir nicht bald ungefährdet zu Ihnen stoßen. Nur vertrauen Sie sich mit an. Durch meinen Kommandeur, der irgendwo bei Bezeichnungen zu diesem Hause hat, wurde ich von der üblen Lage, in der Sie sich befinden, in Kenntnis gelegt und sehe natürlich gleich alle Hebel in Bewegung. Sie zu befreien! O, mein Herr, ich danke Ihnen und will immer Ihrer Ritterlichkeit eingedenken sein."

„Ich schaue es als einen großen Vorteug, Ihnen meine idiosynkratische Dienste weihen zu können. Schatten Sie, daß ich Ihnen meinen Namen nenne: Victor von Nehab." „Ich bin Florence de Bussac. Wie ich hierhergekommen, sollen Sie später erfahren. Jetzt nur fort von hier." „Ja, eilen wir." Es war ihr behilflich, sich für die Flucht bereit zu machen, dann reichte er ihr mit vornehmem Anfang den Arm und geleitete sie über ein Labyrinth von Korridoren und Treppen hinaus ins Freie.

Als die frische Luft ihrer Wangen umtäschte, kam es wie ein Wonnenspaß über sie. „Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen wundervoll, daß Sie mir die Freiheit wiederzugeben haben. Doch kommen wir fort von hier. Wir braut, so lange ich noch die Nähe dieses Dries fühle. Es war ja zu entziehen, was ich hier gelitten." „Ja, kommen Sie, für ein reines Weib ist diese Atmosphäre Gift —"

(Fortsetzung S. 289.)

Gardinen,

Hochzeits-

u. Fest-Geschenke — aparte Neuheiten.

Bronce u. Marmor, Figuren, Büsten, Säulen.

Zimmer-Dekorationen, Tafelaufsätze, Wandbilder, Vasen, Bowlen, Figuren für elektr. Beleuchtung etc. etc. — Schreib- und Rauchtisch-Garnituren.

Lederwaren — Fächer — Schmuck.

Friedrich Schloss-Str. Pachtmann, Parterre u. I. Et.

Auf fertigungen.



Gebrüder Eberstein,
Königl. u. Großherzgl. Hoflieferanten,
Dresden, Altmarkt 7.

Ausstellung v. Musterküchen

Seit dem 15. Februar bringen wir in den prächtigsten hellen Räumen unseres großen Hauses und Rückenmagazins Altmarkt 7 ein ganz neues, interessantes Arrangement von

14 Musterküchen

mit mod. Möbeln u. soliden Geräten zur Ausstellung, wie holde am dießen Blase noch nicht erfährt worden ist. Praktischer Sinn u. jedwödliche Erwartung wünschen vor. Wir laden hiermit zu zweigleicher Besichtigung der Ausstellung ein. Auswähligen Reichtum stehen wir mit kostlosen Aufschlägen u. 20 versch. Küchenabbildung zu Diensten.

Stores und **VI ragen** empfehlen in enormer Auswahl zu billigen Preisen aus den renom. Gardinen-Fabriken Auerbach i. B. und Plauen i. B.

Eduard Doss aus Auerbach im Vogtland.

Nur Waizenhausstr. 26 (seit 27 Jahren hier bestehend) im Victoria-Salon.

Nur, so lange Vorrat reicht!

Ein Posten

eleg. Unteröcke !!

in Mottee, Lüttje, Bonella, Repfitz

u. Leinen, Stück von 2,25 M. an.

Ca. 4000 Schürzen

für Damen und Kinder, weit

unter Preis.

Gabriellager

Greiz. Gerace Kleiderstoffe,

Serrestraße 12, L.

Eis-

maschinen.

Die Königin der Küchenmaschinen ist

Record

denn sie hackt reibt wiegt schabt mahlt schneidet

arbeitet schnell u. leicht, dient sehr schön, überzeugt sich niemals, weil sie sie keine andere

zweischneidige echte Stahlmesser

Gebrüder hat.

Eberstein-Altmarkt.

Messerputz-

maschinen.

Gebrauchtes eichenes

Pianino, bestem Zustande,

neue versch. Modellen, zu ver-

Eduard Menzer,

Grauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Wetter-

Pelerinen,

Impregnierte wetterfeste Stoffe mit abnehmbarem Kapuze. Höchst praktisch, handfrei Form und unentbehrlich für Reisen und Touren. Für Herren in jeder Größe und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.

Engl. Reise-Plaids

für Herren u. Knaben zu allen Preisen.

Siegfried Schlesinger,

Rt. 6 König Joh.-Str. Rt. 6.

Stadt Dr. Nissens Universal-Wundheilanstalt seit 1848
verschönlich behandelt bei Kindern und veralteten
Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

Benzoe 25, Perkolat 2, Wacholderz. 1, Kastellanezin, Antor., Katalan je 8.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen
Höhneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. An Rollen à 75 Pf. in den Apotheker zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke, Postverkauf. Wan achte auf Schutzmarke „Höhnerkopf“. Behandlung: 2 Teile Rautscha, 1 Teil Harz, 1 Teil Oel, 1 Teil Salicylsäure.

Reste

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Offene Stellen.

Täglicher

Expedient

mit alter Handschrift gesucht.
Süd. Bieh.-Berf.-Bank,
Bismarckplatz 16.

Waffelbäder.

Eine tüchtige Waffelbäderin, welche die Waffelabteilung selbstständig leiten kann, für sofort gesucht. Off. n. L. A. 1578 an Rudolf Wölfe, Leipzig.

Eine

Maschinenfabrik

sucht zu möglichst sofortigem Auftritt einen

jungen Kaufmann

mit hübscher Handschrift, welcher flott u. überzeugend und schriftlich schreibt, möglichst auch mit Lohnwesen vertraut ist. Bewerbungen mit Beugnisabschriften und Gehaltsansprüchen in die Exped. d. Bl. unter A. 1620.

Für Lager und Kontor ein Warengrößengelehrte wird zum baldigen Auftritt e. gutempf.

jüngerer

Kommis

aus dem Kolonial- od. Drogen-Deutschland gesucht. Off. n. A. B. 674 zuverlässiger und tüchtiger.

Junger

angehend. Schreiber

nicht über 16 Jahre alt, f. leichte schriftl. Arbeiten u. Botengänge gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. C. Q. 842 Exped. d. Bl.

Kommis-Gesuch.

für eine größere Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung Leipzig wird

zum 1. April cr.

ein junger, aber nur sehr empfohlener Kommis gesucht. Offerten mit Beugnis- und Gehaltsansprüchen unter A. A. 1 an Hansestein & Vogler, Leipzig.

Reisender,

mit der Strumpfwaren- und Tricotagen-Branche vollständig vertraut, der schon mehrere Jahre Sachen mit besten Erfolgen beurteilt hat und bei der Ausbildung gut eingeführt ist, wird für Strumpfwaren- und Tricotagenfabrik gesucht. Nur solche wollen sich mit Angabe der bisherigen Tätigkeit melden und Offerten unter B. M. 815 an die Exped. d. Bl. einenden.

Junge Leute

zum Bedienen u. Räumen von Automaten in Restaurants gesucht. Gebot eigentlich 90 M. und später. Offerten erbeten unter D. F. 855 Exped. d. Bl.

Gewandte Kellner,

die ihrer Militärflicht genügt haben, finden auf den Passagierdamwern der Hamburg-Amerika Linie lobende Ausstellung. Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht und bevorzugt. Die Bewerber haben ihr Gesuch mit ausführlichem Lebenslauf, Beugnisabschriften und Photographie zu senden an das

Gener.-Bureau der Hamburg-Amerika Linie,
Hamburg 9, Seemannshaus.

Bei Anstellung sind Militärvor mit Führungsbeweis, Sittenattest, Invaliditäts-Certifikate und Original-Bezeugnisse erforderlich.

Zeichner

für eine erste Wiener Kronleuchtersfabrik gesucht.

Nur Herren mit Braxis, welche in dieser Branche tätig waren, wollen ihre ausüben. Off. mit Anzeige bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter F. Z. 1585 an Rudolf Mosse, Wien 1, Zeilerhütte 2, senden.

5 Mark und mehr per Tag.
Drahtarbeiter - Strickmaschinen-Gerüttelnde sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schwere Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkunstnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verlangen die Arbeit. O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Werkstr. 57.

Zur Leitung unserer Abteilung für Heizungs-, Lüftungs- und Trockenanlagen suchen wir erfahrene

Ingenieur, Heizungstechniker.
gewandt im Berlebt mit der Handarbeit. Des lehnen suchen wir einen im Gewächshausbau erfahrenen

Heizungstechniker.
Bewerbungen mit Beugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 2542 erbeten an die Exped. d. Bl.

Ingenieur

für Centralheizungen, Gas- und Wasser-Anlagen, nur erste Kraft, unter dauerndem Engagement in Wien. Anträge mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Beugnisabschriften u. W. L. 1620 an Rudolf Mosse, Wien 1, Zeilerhütte 2.

Sorgfreie Gräfenz.
Intellig. tücht. Herren ist durch Verbindung unter einer Generalvertretung, Gelegenheit geboten, sich mit einem bestehenden Anlagekapital eine dauernde, angenehme Position zu schaffen. Nachkennung, sind nicht erforderlich. Es handelt sich um d. Vertretung eines durchaus zeitgemäss Unternehmens, welches uns Lieferung des gekauften Materials festliegend, hohe Gewinne gewöhnt. Nur leidige Bewerber, welche im Besitz eines disponiblen Kapitals v. 2-3000 M. sind, wollen Off. abgeben unter G. O. 1899 an Rudolf Wölfe, Dresden.

gewandte Vertreter
zum Betriebe der Drog., Delikatess- und best. Kolonialwarenhandlung.

Alb. Fuchs u. Co., Düsseldorf.
Ein tüchtiger, erfahrener

Mehrreisender
mit eingeführten Kundschafft für Stadt u. Provinz. Mai od. Juni bei gut. Einkommen i. Berlauerer Dresdner Handelsfamilie gesucht.

Offerten mit Gehaltsanpr. und Beugnisabschr. u. C. D. 830 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Provisionsreisende
zum Betrieb eines leicht verhältnissigen Quartiers in Kreisbeamtenmisch. Dresden gesucht. Off. erh. wöchentlich 8-1 Uhr. Mittwo. bei

Dienst in der Borsig'schen Str. 10, 2. Kostenmosse.

Lingner & Kraft,
Dresden-H., Kostenmosse Str. 24.

W. O. 844 Zuvaldendorf.

Es haben sich grössere Mengen von Resten angehäuft und um mit denselben schnell zu räumen, gelangen dieselben zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Diese Reste bestehen aus:

Kleiderstoffen in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Seidenstoffen, Mousselines, Organdys, Barchent etc.,

und sind bestens geeignet für Blusen, Kleiderrocke, Kinderkleider, Morgenröcke etc.

Reste von Bettwäsche, Leinen, Handtüchern, Gardinen etc., sowie

Restbestände von Tischwäsche besonders billig.

Reste von Bettwäsche, Leinen, Handtüchern, Gardinen etc., sowie

Restbestände von Tischwäsche besonders billig.

Suche sofort
zu sofort oder 1. April
tätigten, jungen Mann als

Voontär-Verwalter

ohne gegenseitige Verpflichtung bei
Familienanstellung. Scherten mit.
C. 2347 a. d. Exped. d. Bl.

Werkstatt eine Wohnung in Frank-
reich od. im Ausl. find. will,
w. sich an France General à Lyon.

1881. 1906.
Verband Deutscher Hand-
lungsgesellschafter zu Leipzig.
Stellenvermittlung: tüchtigen (Berd.-
Mügl.). Wöchentlich 2 Stellen-
stellen. Geschäftsstelle: n.
Dresden, Ningstraße 27.

Mädchen,
das im Nähn und Kochen be-
wanden ist. Hausmädchen vor-
handen. Frau Dr. Voigt,
Dippoldiswalde.

Jüngeres
Hausmädchen
von 16 Jahren in leichtem Dienst
für 10 M. Wohu und unter Ver-
handlung für sofort oder später
gesucht Heslerstraße 7, port.

Lehrmädchen.
Etwas bessere Lehrmädchen w.
für Stern angenommen.
A. L. Karstädt,
Straßleben-Gabritz,
Sternstraße 12, 1.

Als Vertreterin der Frau.
Gesucht gleich oder später eine
selbständige, perfekte

Kochin
für ein kleines Gesellschaftshaus
gegen hohen Wohu. Dauernde
Stelle. Offerten unter Angabe
der bisherigen Tätigkeit niede-
rlegen mit. A. 617 Haaten-
Stein & Vogler, Chemnitz.

Putz.
Eine tüchtige erste Putz-
arbeiterin für ein großes Bus-
geschäft in d. Niederlößnitz gesucht.
Wohrs. bei Franz
Spindler, Dresden-N., Breite-
straße 17.

Kontoristin.
perfekt in Remington-Schreib-
maschine u. Stenographie, mög-
lichst der französischen Sprache
möglich, ver. bald in dauernde
Stellung gesucht. Offerten mit
Beugnisangabe u. "Stellung"
und "Tageblatt" Bauen.

Sauber. ehrl. Frau
zum Kochen u. Wochenauf-
auf kurze Zeit gesucht. Offerten
mit Wohu pr. Woche ergeben und.
R. G. 104 Borsig.

Stütze
in kinderlose Lehrerfamilie.
Gelehrtheit im Nähn und
Reinigung zur Krankenpflege er-
wünscht. Off. mit Gehaltsanpr.
unt. C. 2373 Exped. d. Bl. erh.

Hausmädchen.
Besseres, sauberes Haus-
mädchen sucht bei hoh. Wohu
in dauernde Stellung
Weinstraße. Motel-Terrasse,
Pirnaischer Platz.

Welt erfah. Hausmädchen
mit bürgert. Wohnungsinnen vor
1. April gesucht. Vorzeit. Sonnt.
8-1. Wochent. 8-11 u. 2-6 Uhr
G. W. 10 port. Dippoldiswalde erh.

Zuarbeiterin
für gutes Puppengeschäft gesucht für
1. April oder später. Off. mit
Gehaltsangabe u. "Stellung"
und "Tageblatt" Bauen.

Bürohelferin-
Gesuch.
Da meine Bürohelferin infolge
Krankheit ihrer Eltern nach Hause
geht, suche ich für 1. od. 10. April
d. J. eine zuverlässige, in allen
Arbeiten d. Bürodienstes erfah-
rige Bürohelferin. Kochlehrunterricht
erwünscht. Persönlichkeit mit beweissen
vorzuhaben in Frau M. Brendel.

Gesucht vor 1. April
anständ., solid. Mädchen
zum Bedienen der Gäste eines
besseren Restaurants i. dauernde
Stellung gesucht. Gute Behandlung. Off.
neb. Bezug, erh. und. Nr. 980
Hoffmann & Vogler, Stolzwei.

anständ., solid. Mädchen
zum Bedienen der Gäste eines
besseren Restaurants i. dauernde
Stellung gesucht. Gute Behandlung. Off.
neb. Bezug, erh. und. Nr. 980
Hoffmann & Vogler, Stolzwei.

anständ., solid. Mädchen
zum Kochen u. Wochenauf-
auf kurze Zeit gesucht. Offerten
mit Wohu pr. Woche ergeben und.
R. G. 104 Borsig.

anständ., solid. Mädchen
zum Kochen u. Wochenauf-
auf kurze Zeit gesucht. Offerten
mit Wohu pr. Woche ergeben und.
R. G. 104 Borsig.

Seite 27 „Dresdner Nachrichten“
mittwoch, 14. März 1906 Seite 27
Nr. 71



Elegantes Kleid aus Satintuch,
reich und vornehm garniert,
M 32,00.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Zur Konfirmation.

Fertige Kleider.

Kleid Marta aus Crêpe	M 12,50
Kleid Ilse aus Cheviot	M 15,50
Kleid Hilde aus Croisé	M 19,00
Kleid Gerda aus Satintuch	M 25,00
Kleid Carmen aus Satintuch	M 32,00
Kleid Doris aus Voile	M 35,00

Bekannt solide und schicke Verarbeitung.

Schwarze Stoffe.

Gemustert Crêpe	Mtr. M 1,00 bis 3,25
Reinwoll. Cheviot	Mtr. M 1,20 bis 3,50
Reinwoll. Satintuch	Mtr. M 1,65 bis 5,50
Reinwoll. Voile	Mtr. M 1,50 bis 2,50
"ohair, glatt u. gem. . . .	Mtr. M 2,00 bis 4,00
Reinwoll. Balliste	Mtr. M 2,25 bis 3,25

Best tragbare erprobte Qualitäten.

Leibwäsche — Unterröcke — Taschenfütcher
Trikotagen — Strümpfe — Handschuhe.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder
auswärtiger Geschäfte, Fabriken,
Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent,
durch E. KOMMEN Nachf. Schreiber 16. II.

Verlangen Sie kostentreuen Be-
such zwecks Besichtigung und Rück-
sprache.

Info der, auf meine Kosten,
in 300 Zeitungen erscheinenden
Inserate bis jetzt mit ca. 2500 kapital-
taktilen Reklamanten aus ganz
Deutschland und Nachbarstaaten in
Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahl-
reichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen m. eigenen
Büros in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln & Rh. und Karls-
ruhe (Baden).

Sehr Gute Verkauf,
1. St. v. Bauland, weg. böh.
Alt. verl. ev. Durchg. g. Dau-
gab. Baul. u. Baul. v. etwa
10000 M. Ausf. ert. kostenl.
Maucksen, Marchallit. 10.

Zum Verkauf

übergeben sind mit bei Gar-
anzahlung von 100—200 000 M.
in bester Lage des Königreichs
Sachsen (Mühlenboden) gelegene

Rittergüter,

Größe: 20, 40, 45, 70, 80, 90,
100 und 105 Ader;

Erlaubt, die
Gesellschaften ersuchen
Rücksicht durch

Curt Möschler,
Löbau t. Sa.

Für Milchhändler!

X Ich habe in einem Ort in
nächster Nähe Dresden ein
Best-Gut

verl. best. a. Wirtschaftsbegr.,
Böhm. Seltenged. u. Schenke,
u. 9 Schaff. u. ohne Invent.
Ans. 3000 M. Mußt. er-
teilt kostenfrei Mandat,
Marchallit. 10.

In Nistern Nr. 21 b ist
In das Schuldenrecht

Grundstück,

Dann mit Obstgarten, f. 5000 M.
solist gegen Rente zu verkaufen.
Roh. d. Bei. Julius Weinhold,
Dresden, Bonnplatz 18, 1. Et.

Kaufe ein Zinshaus

wenn meine 2 guten Zinshäuser sowie eine Zinssvilla mit großem Garten in Zahlung genommen werden. Die Grundstücke befinden sich in Görlitz, alles vermietet und in bester Lage. Kaufe nur, weil ich mein Domizil nach Dresden verlegen muss. Guthaben 50 000 M. Off. u. P. 100 Hauptposttag. Görlitz.

Gasthof.

Verkaufe del. Familienverh. w.
sofort meinen sehr guten Gasthof in a. beliebter Gebirgsstadt nahe Dresden mit 1200. Saal, vielen Freudenraum, mit guten Betten u. a. m., bei 5000 M. bar. Nehme ein Objekt mit in Zahlung. Off. erb. u. S. 0121 Exp. d. Bl.

Fertige und im Bau be-
findliche Villen verkauf.
für 17 000, 22 000, 24 000,
31 000, 38 000, 60 000 M.
u. i. w.

Brokete gratis.
Dresdner Villenbau-
Gesellschaft,
Neubert & Co.,
Kurfürstenstraße Nr. 24.

**Verkaufe od.
vermiete**

m. in Weinböhla lieben geleg.

Landhaus (6. S. v. Sub). verl.

art. Garten ist mit. gutt. Red.

Näh. d. G. Gräß. Weiß-
hause Nr. 10, Bez. Dresden.

Für Fabrikanten.

Best. mein Haus, nächst Böhl.
gel. mit ca. 1000 m² in allen
Fabrikräumen, Einspar. angest.
billig, da ich ausw. wohn. Reth.

Offerten unter D. M. 9891 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Bei 2000 M. Anzahlung

verkaufe ich meinen
häuschen, realberechtigten
Landgasthof

in kleinen Ort des sächs.
Erzgebirges (im Sommer
viel Fremdenverkehr).

Kaufpreis 25 000 M. Grundfläche

18 200 M. Hypotheken 13 750 M.

Rest bleibt fest stehen. Schöne

motiv. Gebäude mit Saal,

2 Gast- und 4 Fremdenzimmer,

Stallung, ca. 14 Scheffel Feld

und Warten. W. Off. erbeten

unter E. B. 345 a. d. Exp. d. Bl.

11. Gasthof
mit Saal, Gastr. u. Begr.
Dresden, zu verl. Ans. 4 bis
5000 M. (Ma. zweit.) Off. u.
C. W. 848 Exp. d. Bl.

Das Restaurant
Bahnschlösschen

in Steglitz bei Dresden
kommt am 18. April 1906 zur
Jahngewiss. Versteiger.

Geordnete Tage 20 600 M.
Einem Rekordante mit bis
zu 10 000 M. ein. Ver-
mögen bietet die Er-
werbung eine gute Chanc.
Nächstes im Kontor
d. Hofbrauhaus, Dresden-
Cotta.

Verkaufe meine
Land-Villa

in Weinböhla,
vass. f. 2 Familien, 12 bewohn-
bare Räume, 2 stößig. mit gro-
ßen Gärten, Keller, Bauschau u. si-
chere Bäume, weil ich nicht selbst
dort wohnen kann, unter dem
Schulsozialpreis von 11 500 M.
Gef. Offerten unter Z. B. 655

— Invalidenhaus Dresden.

Rechte oder verkaufe un-
mittelbar b. Dresden arleo.
22 Scheffel groß, herrlichst.

Verpachtet oder verkaufe un-
mittelbar b. Dresden arleo.

22 Scheffel groß, herrlichst.

Gütcchen.

Inventory-Kauf Beding. Gef.
Off. u. S. 50 voll. Gorbitz.

Restaurations-

Grundstück

in bester, verkehrreichster Lage
Dresdens ist bei 10 000 M. zu ver-
kaufen. Klein. Objekt wird mit
angren. Selbstiel. erh. nah. Ausf.
an Offerten unter Z. B. 654

— Invalidenhaus Dresden.

Gutsverkauf.

Los der Frau bzw. Eckerdt

gehörige Gut in Klippenberg,

20 Min. v. Bahnhof. Baut. u.

Wasserstr. 16. Größe 1600 M.

Ansatz 21—22 000 M. L. off.

M. 2554 Exp. d. Bl.

Gasthof.

Best. mein Haus, nächst Böhl.

gel. mit ca. 1000 m² in allen

Fabrikräumen, Einspar. angest.

billig, da ich ausw. wohn. Reth.

Offerten unter D. M. 9891 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Bei 2000 M. Anzahlung

verkaufe ich meinen
häuschen, realberechtigten
Landgasthof

in kleinen Ort des sächs.
Erzgebirges (im Sommer
viel Fremdenverkehr).

Kaufpreis 25 000 M. Grundfläche

18 200 M. Hypotheken 13 750 M.

Rest bleibt fest stehen. Schöne

motiv. Gebäude mit Saal,

2 Gast- und 4 Fremdenzimmer,

Stallung, ca. 14 Scheffel Feld

und Warten. W. Off. erbeten

unter E. B. 345 a. d. Exp. d. Bl.

Verkauf

wird im best. Ort des sächs.
Erzgebirges (im Sommer
viel Fremdenverkehr).

Kaufpreis 25 000 M. Grundfläche

18 200 M. Hypotheken 13 750 M.

Rest bleibt fest stehen. Schöne

motiv. Gebäude mit Saal,

2 Gast- und 4 Fremdenzimmer,

Stallung, ca. 14 Scheffel Feld

und Warten. W. Off. erbeten

unter E. B. 345 a. d. Exp. d. Bl.

Verkauf

wird im best. Ort des sächs.
Erzgebirges (im Sommer
viel Fremdenverkehr).

Kaufpreis 25 000 M. Grundfläche

18 200 M. Hypotheken 13 750 M.

Rest bleibt fest stehen. Schöne

motiv. Gebäude mit Saal,

2 Gast- und 4 Fremdenzimmer,

Stallung, ca. 14 Scheffel Feld

und Warten. W. Off. erbeten

unter E. B. 345 a. d. Exp. d. Bl.

Verkauf

wird im best. Ort des sächs.
Erzgebirges (im Sommer
viel Fremdenverkehr).

Kaufpreis 25 000 M. Grundfläche

18 200 M. Hypotheken 13 750 M.

Rest bleibt fest stehen. Schöne

SIROLIN

„ROCHE“

Bewährtes Heilmittel

bei

Lungenkrankheiten, Keuchhusten
Scrophulose Katarrhen
Bronchitis Influenza

Erhältlich
in den
Apotheken



Preis
Mk. 8.20
per Flasche

Sirolin wird von zahlreichen Professoren und Aerzten als sehr wirksames Mittel bei Lungenkrankheiten empfohlen.

Sirolin bewirkt nach kurzem Gebrauche eine Abnahme des Hustens und des Auswurfs sowie Verschwinden des Nachschweisses.

Sirolin ist ein bewährtes Heilmittel bei Keuchhusten.

Sirolin bewirkt bei blutarmen, schwälichen Personen Hebung des Appetits und Zunahme des Körpergewichtes.

Sirolin ist besonders empfehlenswert als Unterstüzung klimatischer Behandlung in den Kurorten für Lungenkranke.

Sirolin wird wegen seines angenehmen Geschmacks und Geruchs gerne genommen.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets:
Sirolin Originalpackung „Roche“.